

•
•
•
•
•
•
•
•
•
•

1 **Uwe Pöpping**

2 Januar, 16, 2019

3 **Verteiler**

- 4
5 Gerichtspräsident BVerfG
6 Gerichtspräsident BGH
7 Gerichtspräsidenten Oberlandesgerichte
8 Gerichtspräsidenten Landgerichte
9 Gerichtspräsidenten Amtsgerichte
10 Bundeskanzlerin
11 Bundespräsident
12 Alle Bundesminister
13 Alle Mitglieder des Bundestages
14 Alle Parteivorsitzenden
15 Mitglieder des EU Parlaments
16 Präsident Bundesverfassungsschutz
17 Generalstaatsanwälte der BRD
18 Generalbundesanwalt
19 Petitionsausschuss des Bundestages
20 UN-Ausschüsse
21 Human Rights Council – HRC
22 High Commissioner for Human Rights – UNHCHR
23 Committee on Economic, Social and Cultural Rights – CESCR
24 Human Rights Committee – CCPR
25 **Committee against Torture – CAT**
26 **Committee on the Rights of Persons with Disabilities – CRPD**
27 Botschaft der Russischen Föderation (zur Information)
28 Präsident Wladimir Putin, Kremlin (zur Information)
29 Präsident Trump, Weißes Haus (zur Information)
30 Amtsgericht Blanes (Spanien)
31 Provinzgerichte Girona (Spanien)
32 **an diverse internationale Medien zur Information**

33 **Ich muss leider auf eine Antwort per E-Mail bestehen. Aus Gründen meiner**
34 **schweren Erkrankungen kann ich nämlich den Empfang von Postbriefen nicht**
35 **sicherstellen.**
36 **Antwort an: justizopfer@bessere-welt.com**

37 **Verfahren am OLG Stuttgart, 5. Folterkammer, 5 – 2 StE 21/16 (2)**

38 **Gegen folgende Personen ist durch Sie, die Empfänger dieses Schreibens zwingend ein**
39 **Strafverfahren einzuleiten, zumindest eine Strafanzeige wegen zahlreicher**
40 **Offizialdelikte zu erstatten. Bei einer Weigerung machen Sie sich selber strafbar.**

41 **Richter Anderer, OLG Stuttgart**

42 **Richter Mangold, OLG Stuttgart**

43 **Richter Fad, OLG Stuttgart**

44 **Richterin Kupka-Göll, OLG Stuttgart**

45 **Richterin Dobler, OLG Stuttgart**

46 **Richterin Geist, OLG Stuttgart**

47 **Richterin Harrschar ehemals OLG Stuttgart**

48 *(Diese Richterin ist unbedingt zu hören. Diese Richterin ist im laufenden Verfahren aus dem*
49 *Senat ausgeschieden. Über die Gründe bin ICH mir absolut sicher. Entweder konnte*
50 *Richterin Harrschar die perfiden Verbrechen an meiner Gesundheit und meinem Leben nicht*
51 *mehr mit ihrem Gewissen vereinbaren und ist deshalb von sich aus ausgeschieden. Oder die*
52 *Richterin hat aus Gewissensgründen gegen die Verbrechen des Senats intern interveniert und*
53 *wurde deshalb rausgeworfen.)*

54 **Richter Becker, BGH Karlsruhe**

55 **Richter Gericke, BGH Karlsruhe**

56 **Richter Tiemann, BGH Karlsruhe**

57 **Richter Leplow, BGH Karlsruhe**

58 **Richterin Wimmer, BGH Karlsruhe**

59 **Richter Hermanns, BVerfG Karlsruhe**

60 **Richter Müller, BVerfG Karlsruhe**

61 **Richter Maidowski, BVerfG Karlsruhe**

62 **Staatsanwältin Geilhorn, GBA Karlsruhe**

63 *(Diese Werte Dame scheint überhaupt die treibende Kraft zu sein. Hier unterstelle ich*
64 *eindeutig niedrige und persönliche Beweggründe, um mich als Menschen absolut zu*
65 *vernichten. Warum diese Frau so agiert, kann ich mir nicht erklären. Aber mit*
66 *Rechtsstaatlichkeit hat das nichts mehr zu tun.)*

67 **Staatsanwalt Glaser, GBA Karlsruhe**

68 *(Deckt scheinbar die niedrigen Motive der Frau Geilhorn)*

69 **Prof. Dr. Haffner**

70 *(Wegen des schwerwiegenden Verdachts der vorsätzlichen Falschbegutachtung, wegen des*
71 *schwerwiegenden Verdachts der Erstellung eines Gefälligkeitsgutachtens aufgrund von*
72 *Niedrigen Beweggründen, wegen verbotener Ferndiagnose. Zudem stellt sich mir, der sich*
73 *mit seinen Krankheiten bestens auskennt, der Verdacht, dass dieser Gutachter in*
74 *medizinischen Bereichen nicht sehr firm ist. Daher wird unbedingt angeregt, zu prüfen, ob*
75 *dessen Zulassung als Mediziner überhaupt rechtens ist)*

76 **Mit dem Erhalt dieses Schreibens haften Sie bei Verweigerung der Hilfeleistung, auch**
77 **mit Ihrem Privatvermögen, selbstschuldnerisch, sowie auch strafrechtlich.**

78 **Mitwisserschaft und Beihilfe zu schweren Verbrechen deutscher Staatsdiener ist auch**
79 **im Rahmen der Unterlassung strafbar. Hiermit gebe ich Ihnen die Möglichkeit zum**
80 **Rücktritt von diesen Straftaten, indem Sie für eine Verfolgung der an mir begangenen**
81 **Straftaten sorgen, wozu Sie aufgrund von Offizialdelikten verpflichtet sind.**

82 §§ 138, 140, 27 in Verbindung mit 323c, StGB, § 24 StGB

83 *(Die Straftaten, die Sie entsprechend durch Unterlassung begehen würden, sind folgend in*
84 *diesem Schreiben aufgelistet, bzw. werden in dem Strafantrag gegen Sie (im Falle das **kein***
85 *Rücktritt erfolgt) detailliert aufgelistet.)*

86 Dieses Schreiben wurde per E-Mail versandt mit der Anforderung einer
87 Empfangsbestätigung. Da diese Mail an öffentlich zugänglich Mailadressen versandt wurde,
88 darf ich zwingend davon ausgehen, dass die Mail den Empfänger auch erreicht. Dies gilt
89 insbesondere für die MdB. Da deren Mailadressen die offiziellen Adressen sind, sind die
90 MdB auch verpflichtet, diese aktiv zu bearbeiten. Ein späteres „*habe ich nicht gewusst*“ oder

91 „habe ich nicht gelesen“ verhindert in keinem Fall die strafrechtliche Verantwortung und
92 Verfolgung.
93 Insbesondere, weil es sich um Taten zur Unterminierung, ja sogar der Vernichtung der
94 freiheitlichen demokratischen Grundordnung handelt. Um eine Vernichtung der gesamten
95 Rechtsstaatlichkeit durch Installation einer Justizdiktatur.

96 Wichtige Empfänger, wie z.B. die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident werden dieses
97 Schreiben auch per Fax, alternativ in digitalisierter Form durch Einschreiben, erhalten.

98 **Sehr geehrte Damen und Herren,**

99 Mit diesem Schreiben werden Sie zu Mitwissern und somit auch zu Mittätern durch
100 Unterlassung der weiter unten aufgeführten Straftaten gegen meine Person, gegen meine
101 Gesundheit, gegen mein Leben, gegen mein Recht auf Unversehrtheit, gegen mein Recht auf
102 Verbot der Folter und zahlreiche andere Straftaten.

103 Diese Mittäterschaft greift nur und wird auch nur verfolgt, wenn Sie sich weigern, besagte
104 Offizialdelikte zu verfolgen, bzw. zur Anzeige zu bringen.

105 **§§ 138,140,257,258,258a StGB**

106 **Bei den unten aufgeführten Straftaten handelt es sich zum größten Teil um**
107 **Offizialdelikte. Offizialdelikte müssen von Amts wegen verfolgt werden. Es ist die**
108 **Pflicht eines jeden Staatsbürgers, bei Kenntnis davon, derart schwere Offizialdelikte zur**
109 **Anzeige zu bringen. Die Kenntnis haben Sie mit diesem Schreiben erhalten.**

110 **Bei Berufsermittlern, wie z.B. Staatsanwaltschaften, Polizei etc. ist ein Eingreifen**
111 **absolut verpflichtend.**

112 **Wer dies unterlässt, macht sich nach § 138 StGB der Nichtanzeige geplanter Straftaten**
113 **strafbar. Das ist in meinem Fall eindeutig der Fall. Versuchter Totschlag, versuchter**
114 **Mord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit.**

115 **Berufsermittler wie Polizisten oder Staatsanwälte müssen bei Kenntnis auf jeden Fall**
116 **tätig werden. Dabei ist unerheblich, ob eine Anzeige vorliegt oder nicht.**

117 **Auf jeden Fall sind ALLE der von mir hier angeschriebenen Personen in der Pflicht,**
118 **eine Anzeige aufgrund der hier benannten Verbrechen einzureichen, und zwar jeder für**
119 **sich.**

120 **Zum einen würden Sie sich der unterlassenen Hilfeleistung nach § 323c als auch der**
121 **Beihilfe § 27 StGB durch Unterlassung § 13 StGB schuldig machen.**

122 **Noch haben Sie die Möglichkeit, den Erfolgseintritt der Taten gegen mein Leben mit an**
123 **Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit zu verhindern. Die Frist dazu kann ich aber**
124 **nun schon auf nicht mehr als 2-3 Wochen beziffern, aufgrund meines rapide schlechter**
125 **werdenden Gesundheitszustandes. Nach Ablauf dieser Frist wird ein Strafantrag gegen**
126 **die betreffenden Richter wegen versuchten Totschlags, versuchten Mordes,**
127 **schwerer/gefährlicher Körperverletzung und auch aller anderen Taten eingereicht.**
128 **Haben Sie sich bis dahin der Mittäterschaft durch Unterlassen ebenfalls schuldig**
129 **gemacht, bleibt mir keine andere Wahl, als auch gegen Sie einen entsprechenden**
130 **Strafantrag einzureichen.**

131 **Dass die internationale Öffentlichkeit in diesen Fall involviert ist, muss ich wohl nicht**
132 **extra betonen.**

133 Des Weiteren muss hier auch von Verbrechen von deutschen Staatsdienern gegen die
134 freiheitliche demokratische Grundordnung gesprochen werden.

135 Eine Vernichtung jeglicher Rechtsstaatlichkeit in diesem Lande.

136 Und das ist **VERPFLICHTEND** zu verfolgen!

137 Deutsche Richter sind fast an ihrem Ziel angelangt, unter Mithilfe der Exekutive und der
138 wohlwollenden Begünstigung der Legislative eine Justizdiktatur zu installieren, innerhalb
139 dieser Richter unsanktioniert gegen geltendes Recht verstoßen, ja sogar schwerst kriminell
140 agieren zu können. Und bei Rechtsmitteln gegen diese Verbrechen wird immer wieder ein
141 Eingreifen, gleich welcher Stelle, abgelehnt, mit der Begründung der „*Unabhängigkeit der*
142 *Richter*“.

143 **Diese Unabhängigkeit der Richter hört aber genau an der Stelle auf, an der diese**
144 **Richter rechtswidrig und strafbar agieren. Aber selbst dies wird durch Unterlassung,**
145 **aber scheinbar auch durch Vorsatz gedeckt.**

146 An der Stelle, an der Richter mittels Verbrechen agieren, die bereits weitaus schlimmer sind,
147 wie die dem Beschuldigten vorgeworfenen Taten.

148 Das ist eine Verhöhnung des hohen Gutes der Verhältnismäßigkeit und des Übermaßverbotes.

149 Denn versuchter Totschlag/versuchter Mord ist fern **JEDER** Verhältnismäßigkeit!

150 Seelische und körperliche Folter, auch in mittelbarer Täterschaft ist fern jeder

151 Verhältnismäßigkeit.

152 **JEDE**, aber auch wirklich **jede** der hier angeschriebene Personen macht sich bei Untätigkeit
153 zumindest schon einmal der Beihilfe an der Vernichtung der freiheitlich demokratischen
154 Grundordnung schuldig. Schon das ist übrigens ein Verbrechen also ein Offizialdelikt, dass
155 von Amts wegen ein Verfahren nach sich ziehen **muss**.

156 Das Körperverletzungs- Folter- und Tötungsdelikte (*auch der Versuch ist strafbar*) ebenso
157 gehandhabt werden müssen, geht aus dem Gesetz hervor.

158 Gerade bei Verbrechen wider die freiheitliche demokratische Grundordnung ist ein
159 öffentliches Interesse absolut zu bejahen.

160 Auch bei Verbrechen von Richtern und Staatsanwälten gegen das deutsche Grundgesetz (*das*
161 *ja wohl die Verfassung sein soll*), die durch die absolute Mehrheit der Legislative
162 wohlwollend gedeckt werden, handelt es sich um Offizialdelikte, bei deren Verfolgung das
163 öffentliche Interesse zu 100% zu bejahen ist.

164 Gleiches gilt für die Verbrechen der Richter und Staatsanwälte gegen die Menschenrechte, die
165 auch Teil der deutschen Verfassung sind.

166 Selbst ein laufendes Strafverfahren, das im Rahmen politischer Verfolgung durchgeführt
167 wird, das auf rechtlich illegaler Basis aufgebaut ist, berechtigt **KEINEN** Richter und
168 **KEINEN** Staatsanwalt, mittels rechtswidriger und hochkrimineller Agitation gegen mich
169 vorzugehen.

170 Mittlerweile bin ich der festen Überzeugung, dass diese Richter und Staatsanwälte sogar aus
171 niedrigen Beweggründen handeln, wobei persönlicher Hass (*warum auch immer*) Habgier und
172 pure Mordlust an einem politisch Andersdenkenden nur drei Punkte sind.

173 Ja, man wirft mir Volksverhetzung vor. Ist ja eines der liebsten Hobbys der deutschen Justiz
174 im Rahmen politischer Verfolgung, im Rahmen der versuchten Ruhigstellung politisch
175 Andersdenkender. Und damit man sich auch auf jede Fall eine illegale Amtshilfe hier in
176 Spanien erschleichen kann, konstruiert man sich auch noch die kriminelle Vereinigung hinzu,
177 in Form eines simplen Diskussionsforums im Internet.

178 Was aus weiter unter aufgeführter Begründung schon rechtswidrig ist.

179 Allerdings basiert die Rechtskonformität einzig und allein auf der Basis von nicht
180 verwendbaren Grundsatzentscheiden anderer deutscher Richter. Der gesamte Prozess ist nach
181 kodifiziertem Recht (*und einzig und allein dies gilt in der BRD*) nicht haltbar.

182 Ich nenne hier zunächst ein Beispiel. Richterin Wimmer vom BGH war die zuständige
183 Ermittlungsrichterin. Diese Richterin hat Beschlüsse verfasst, diese aber nicht ordnungsgemäß
184 unterzeichnet. Nein, es waren **keine Abschriften** oder **Ausfertigungen**, es waren die
185 Beschlüsse, die Richterin Wimmer mit einem Krakel, einem Hahnenfuß unterzeichnet hat.

186 Aber das war nicht mal eine, dafür eh schon rechtswidrige, Paraphe. Das war einzig und allein
187 ein Platzhalter, wie er in der EDV verwendet wird.
188 Somit sind sämtliche Beschlüsse dieser Ermittlungsrichterin **NICHT** rechtskräftig und somit
189 ungültig.
190 Dennoch wird ein Verfahren darauf aufgebaut, was die Rechtswidrigkeit des gesamten
191 Verfahrens zur Folge hat.
192 **Was übrig bleibt, ist ein Ausnahmegericht, das aber gemäß Artikel 101 Grundgesetz**
193 **verboten ist.**
194 Sie erinnern sich?
195 Was ich oben schrieb?
196 **Installation einer Justizdiktatur!**
197 Das wird hier mehr wie deutlich.
198 Nach kodifiziertem deutschen Recht müsste dieses Verfahren eingestellt werden.
199 Hätten bereits alle anderen, im Vorfeld durchgeführten, gleichartigen Verfahren eingestellt
200 werden müssen.
201 Was machen Richter aber?
202 Beugen und brechen das gute kodifizierte Recht durch ihre verfassungswidrigen
203 Grundsatzentscheide. Konstruieren sich also so ihr eigenes Strafgesetzbuch, **maßen sich**
204 **somit gesetzgebende Gewalt an.** Ein Senat von 5 oder 7 Richtern setzt durch
205 Grundsatzentscheide Teile des Grundgesetzes außer Kraft, wofür zwingend eine
206 Zweidrittelmehrheit im Bundestag vorgeschrieben ist?
207 **DAS IST DEFINITIV EINE JUSTIZDIKTATUR!**
208 Freiheitliche demokratische Grundordnung? Rechtsstaatlichkeit?
209 Davon sind wir mittlerweile doch weiter entfernt, wie in den Jahren 1933 und folgende.

210 Auch hier nenne ich nur mal ein Beispiel, wie das Grundgesetz gebeugt und gebrochen wird.
211 Wie es außer Kraft gesetzt wird.
212 Eigenartigerweise:
213 In dem Bereich, wo es zugunsten der Ankläger spricht, wird es akzeptiert.
214 Macht sich der Beschuldigte aber die gleiche Gesetze zu eigen, gilt es auf einmal nicht mehr?
215 Seit wann ist deutsches Recht ein Wunschkonzert, dass aber nur die Wünsche der Richter
216 akzeptiert?
217 Wir müssen hier auch nur die Anklagepunkte der Volksverhetzung nehmen, denn dadurch
218 erledigt sich der falsche Vorwurf der kriminellen Vereinigung von ganz allein. Denn wo es
219 keine Volksverhetzung gibt, gibt es auch keine kriminelle Vereinigung.

220 Angeklagt werden: § 130 Abs. 1, § 130 Abs. 2 StGB
221 Im Prinzip soll hier freie Meinungsäußerungen angeklagt werden.
222 Dazu müssen wir uns zunächst Artikel 5 Abs. 1 und 2 Grundgesetz anschauen:
223 Zitat
224 *(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu*
225 *verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die*
226 *Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden*
227 *gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.*
228 *(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der **allgemeinen Gesetze**, den*
229 *gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.*
230 Zitat Ende

231 So, hier nehmen sich Staatsanwaltschaft und Richter heraus, gegen mich vorzugehen, die freie
232 Meinungsäußerung einzuschränken. Dieses tun sie mittels des § 130 Abs. 1 und 2 StGB.
233 Wie schreibt noch Art. 5 Abs. 2 Grundgesetz? Einschränkung im Rahmen der

234 **ALLGEMEINEN** Gesetze! Siehe hierüber, Artikel 5 Abs. 2 rot markiert.
235 Somit wird hier also eindeutig erkannt, dass § 130 Abs. 1 und 2 ein allgemeines Gesetz ist.
236 Denn ansonsten dürfte schon hier kein Verfahren eingeleitet werden.

237 Und nun schauen wir uns einmal das Zitiergebot in Artikel 19 Grundgesetz an.
238 Zitat
239 *(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines*
240 *Gesetzes eingeschränkt werden kann, muss das Gesetz **allgemein** und nicht nur für den*
241 *Einzelfall gelten. Außerdem muss das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels*
242 *nennen.*
243 Zitat Ende

244 Sie erinnern sich? Bei der Einschränkung der Meinungsfreiheit nach Art. 5 GG wurde § 130
245 Abs. 1 und 2 StGB eindeutig als **ALLGEMEINES** Gesetz definiert und somit die Verfolgung
246 ermöglicht.

247 Und auch nach Art. 19 Abs. 2 GG darf ein Grundrecht nur durch ein **ALLGEMEINES**
248 Gesetz (*durch die Anklage wurde § 130 Abs. 1 und 2 definitiv als allgemeines Gesetz*
249 *definiert, ich kann es nur immer wiederholen*) eingeschränkt werden, wenn dieses allgemeine
250 Gesetz das Grundrecht, das eingeschränkt werden darf, auch benennt.

251 Weder in § 130 StGB, noch im gesamten deutschen Strafgesetzbuch ist auch nur an einer
252 Stelle vermerkt, dass das StGB auch nur irgendein Grundrecht einschränken darf.

253 Wo ist also die Rechtstaatlichkeit?

254 **Wenn es zugunsten der Anklage ist, ist das StGB ein allgemeines Gesetz nach dem man**
255 **verklagen darf?**

256 **Und wenn es zugunsten der Verteidigung geht, nach der das Zitiergebot besteht, ist die**
257 **gleiche Gesetzespassage wie in der Anklage auch genutzt, auf einmal kein allgemeines**
258 **Gesetz mehr?**

259 Hier machen sich die Richter unsere Verfassung so wie es ihnen gefällt. Und das ist definitiv
260 Verbrechen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung.

261 **Verbrechen gegen jegliche Rechtstaatlichkeit.**

262 **Installation einer Justizdiktatur.**

263 **Rechtsbeugung in Reinform.**

264 **Wäre es übertrieben, wenn ich hier von Ansätzen eines neuen Faschismus sprechen**
265 **würde? Ich weiß, in der ausländischen Öffentlichkeit wird es so gesehen.**

266 Und das alleine mittels deren rechtswidrigem und verfassungswidrigem Fallrecht.

267 Wenn derartige Prozess mehr als zwei Jahrzehnte nur aufgrund von Fallrecht

268 (*Grundsatzentscheiden*) durchgeführt werden, aber nicht das kodifizierte Recht schlicht und

269 einfach dem angepasst wird, ist es der absolute Beweis, dass es sich bei diesen

270 Grundsatzentscheiden, auf die man sich rechtswidrig seit über 20 Jahren beruft, um

271 verfassungswidrige Entscheidungen handelt. Denn ansonsten hätte man aufgrund der

272 vorgeschriebene Rechtssicherheit längst das Strafrecht entsprechend modifiziert.

273 Gerade wenn es auf Verfahren gegen Meinungsverbrechen geht.

274 Das, was so unter dem Deckmantel der Rechtsprechung getan wird, ist in meinen Augen

275 Faschismus pur.

276 In meinem Verfahren ist auch eindeutig der Beweis erbracht, dass es in der BRD keine
277 Gewaltenteilung mehr gibt. Zumindest nicht im Rahmen verfassungswidriger politischer
278 Verfolgung und die Führung eines politisch motivierten Schauprozesses im Rahmen eines
279 Ausnahmegerichts.

280

281 **Aus eigener Erfahrung:**

282 Ich habe eine Strafanzeige gegen Richter und Staatsanwälte eingereicht.
283 Diese Strafanzeige ist begründet auf Officialdelikte für deren Verfolgung ein gesteigertes
284 öffentliches Interesse zu bejahen ist.
285 **Nach dem Legalitätsprinzip ist die Staatsanwaltschaft als Strafverfolgungsbehörde**
286 **verpflichtet, ein Ermittlungsverfahren einzuleiten.**
287 Dennoch lehnen die Staatsanwaltschaften trotz eindeutiger Beweislage die Eröffnung eines
288 Ermittlungsverfahrens gegen Richter, oder eigene, straffällig gewordene Kollegen,
289 rechtswidrig einfach ab. Denn die Staatsanwälte wissen, dass sie unter dem Schutz
290 sakrosankter deutscher Richter stehen.
291 Ergo kann jede Staatsanwaltschaft auch jede Strafanzeige gegen Richter oder ihresgleichen
292 ablehnen, wohlwissend, dass sie bei diesen Straftaten von der Judikative geschützt werden.
293 Hier wäscht eine Hand (*in Zusammenarbeit der Gewalten, wohlgemerkt*) die andere. Auf
294 diese Weise deckt die Exekutive die Vergehen/Verbrechen der Judikative, im Gegenzug deckt
295 die Judikative die Vergehen/Verbrechen der Exekutive.
296 **Und die Legislative schaut wohlwollend dabei zu, obwohl auch diese Gewalt über die**
297 **Verbrechen an mir informiert wurde. Das erfüllt schon den Tatbestand der**
298 **Mitwisserschaft bei Verbrechen. Das erfüllt den Tatbestand der Beihilfe durch**
299 **Unterlassung zu 100%.**

300 **Weiter aus eigener Erfahrung:**

301 Ich habe die Richter der 5. Folterkammer beim OLG Stuttgart wegen des Verdachts der
302 Befangenheit abgelehnt.
303 Nach § 24 StGB begründet bereits ein simples Misstrauen in die Objektivität, in die
304 Neutralität des/der Richter einen Grund, diese/n Richter wegen Befangenheit abzulehnen.
305 Bei mir geht es noch viel weiter:
306 Ich habe diese Richter aufgrund tatsächlich von ihnen begangenen Straftaten gegen meine
307 Gesundheit und mein Leben wegen Befangenheit abgelehnt.
308 Anhand der Vorgehensweisen dieser Richter ist eindeutig bewiesen, dass diese aus niedrigen
309 Beweggründen, sicher auch aus persönlichem Hass gegen meine Person agieren. Denn anders
310 lässt sich eine derartige perfide seelische und körperliche Folter an einem Invaliden, einem
311 hochgradigen Schmerzpatienten, nicht erklären.
312 Wie Sie in diesem Schreiben weiter unter eindeutig erkennen können, habe ich diese Richter
313 aufgrund zahlreicher Verbrechen gegen mich, wohlbegründet, abgelehnt. Die Mehrzahl dieser
314 begründeten Straftaten sind sogar Officialdelikte, bei denen **JEDE** natürliche Person (*Juristen*
315 *im Besonderen*) zum Einschreiten verpflichtet ist.
316 Sowohl die befangenen Richter, als auch deren Kollegen beim OLG Stuttgart lehnen diesen
317 Befangenheitsantrag (*der in jedem Rechtsstaat zum Erfolg geführt hätte*), ab.
318 Allerdings lassen diese Richter in ihrer fadenscheinigen Begründung **ALLE** von mir zur
319 Begründung angeführten Officialdelikte weg.
320 Das beweist, dass auch diese Richter hochgradig befangen sind und einfach nur ihre kriminell
321 agierenden Kollegen schützen wollen und dabei auch jede Rechtsstaatlichkeit mit Füßen
322 treten.
323 Das erfüllt eindeutig den Tatbestand der Fälschung beweisheblicher Daten nach § 269
324 StGB.
325 Zudem ist hier auch eindeutig auf Prozessbetrug zu erkennen. Denn neben den
326 gesundheitlichen Schäden wird mir so auch ein erheblicher, finanzieller Schaden zugefügt, für
327 den die Richter persönlich und selbstschuldnerisch zu haften haben.
328 Dieser finanzielle Schaden wird zudem auch meiner Frau, einer vollkommen unbeteiligten
329 Person, zugefügt.
330 (*Die Liste der Straftaten der Richter wird länger und länger, je mehr die sich versuchen, da*
331 *herauszuwinden*)

332
333 Daher verfasse ich hiermit nochmals ein derartiges Schreiben, dessen Empfängerkreis nun
334 noch wesentlich größer ist, damit später wirklich niemand der Verantwortlichen mehr sagen
335 kann, man hätte nichts gewusst.
336 Und mit den Strafanträgen werde ich auch bis zur letzten Instanz gehen.
337 Der Rechtsanwaltpflicht werde ich mich verweigern, da ich keine finanziellen Mittel für
338 einen Rechtsanwalt habe. **Denn in einem Rechtsstaat darf es nicht von der finanziellen**
339 **Leistungsfähigkeit eines Klägers abhängen, ob er sein Recht „kaufen“ kann oder nicht.**
340 Ich werde auch im Vorfeld avisieren, dass ich für keinerlei Prozesskosten aufkommen werde,
341 denn die Androhung von möglichen zu übernehmenden Prozesskosten ist auch eine **Nötigung**
342 (*§ 240 StGB*) gegen den Kläger, bloß keine Klage einzureichen, da es ihn ja finanziell
343 ruinieren könnte.
344 Verweigert man mir diesen kostenlosen Instanzenweg, ist schon einmal der unumstößliche
345 Beweis erbracht, das man einfachen Bürgern den Rechtsweg mittels Kosten verwehrt, und
346 sich nur finanziell gut situierte Bürger ihr Recht **ERKAUFEN** können.
347 Das dies Nötigung ist, erwähnte ich hierüber ja schon.
348 Leider muss ich ja diesen sinnlosen (*sinnlos wegen eben der nicht mehr existenten*
349 *Gewaltenteilung*) Instanzenweg in der BRD beschreiten, bevor ich die internationale
350 Strafgerichtsbarkeit anrufen kann.
351 **NUR:**
352 **Wie werde ich einen Instanzenweg beschreiten können, wenn mir vielleicht als Reaktion**
353 **auf dieses Schreiben die besagten Instanzen schon beweisen, dass dieser Instanzenweg**
354 **zum Scheitern verurteilt ist?**
355 Aber die internationale Bevölkerung werde ich schon im Rahmen dieser Klage anrufen, denn
356 ich werde die Angelegenheit Wort für Wort in den sozialen Netzwerken verbreiten.
357 Zudem werde ich auch ausländische Medien wie Zeitungen und Fernsehsender mit diesem
358 Fall betrauen.
359
360 Die betreffenden Richter beim OLG Stuttgart, 5. Strafsenat, Richterin Wimmer beim BGH,
361 diverse andere Richter beim BGH und sogar Richter des BVerfG Karlsruhe begehen in trauter
362 Zusammenarbeit mit der Generalbundesanwaltschaft seit nunmehr über 3 Jahren die
363 schlimmsten Verbrechen gegen mich, gegen meine Gesundheit, gegen mein Leben.
364 **Man tritt jegliche Verhältnismäßigkeit jegliches Übermaßverbot mit den Füßen, wie es**
365 **ja bei politischer Verfolgung in Deutschland üblich ist.**
366 Man agiert mit krimineller Aussagerpressung, wohlwissend, dass das bei einem hochgradigen
367 Schmerzpatienten vielleicht gelingen könne. (*Hätte zweimal in einem Schmerzzustand, bei*
368 *dem ich am liebsten von Dach gesprungen wäre, fast geklappt*).
369 Man beleidigt und verhöhnt mich, den Schmerzpatienten und Invaliden, sogar auf das
370 Übelste. Ja, deutsche Richter. Die haben scheinbar Spaß an solch perfider Folter. Ich habe den
371 Verdacht, dass man sich damit dann in der Gerichtskantine brüstet und für allgemeine
372 Erheiterung sorgt, wie man den blöden Invaliden in Spanien doch ungestraft quälen und
373 foltern kann.
374 Ich unterstelle diesen Richtern und Staatsanwälten sogar das niedrigste aller Motive, nämlich
375 die pure Mordlust. Anders kann ich mir diese absolut überzogene, perverse Vorgehensweise
376 der Folter nicht mehr erklären.

377 Ich habe durch amtliche spanische Dokumente, **offizielle Dokumente** nachgewiesen, dass ich
378 absolut und dauerhaft erwerbsunfähig bin. Auch das Urteil des spanischen Sozialgerichts ist
379 der Beweisführung beigefügt worden. Es handelt sich um zwei chronisch entzündliche
380 Erkrankungen. Polyarthritis/Rheumatoide Arthritis und eine Trombeangiitis Obliterans
381 (*chronische Gefäßentzündung*).

382 Genaueres können Sie dem ebenfalls beigefügten Krankheitsbericht entnehmen.
383 *(Der ist zwar zweisprachig, aber, aber das sollte kein Hindernis sein.)*
384 Zudem habe ich nachgewiesen, dass ich die **Pflegestufe 2** habe. **Dass ich für die einfachen**
385 **Dinge des täglichen Lebens eine andere Person als Hilfe benötige.**
386 Dazu ist **OFFIZIELL** meine Ehefrau als Pflegerin ernannt.
387 Und ich betone immer wieder: Alles durch **offizielle Dokumente** belegt.
388 Und da es sich um chronische Erkrankungen handelt, bei denen die Pharmaindustrie nicht
389 willens ist, kausale Behandlungsmethoden zu suchen, ist es auch klar, dass sich die
390 Erkrankungen kontinuierlich verschlimmern aber niemals verbessern.
391 Auch durch ein Dokument meines Hausarztes habe ich meine Reise- und Prozessunfähigkeit
392 zusätzlich nachgewiesen.
393 *(In Spanien ist der Hausarzt derjenige, bei dem ALLES zusammenläuft. Sämtliche Resultate*
394 *von Fachärzten usw. Kein Arzt hat diesen globalen Überblick über den Patienten, wie der*
395 *Hausarzt. Also kann auch nur dieser genauestens den Gesundheitszustand des Patienten*
396 *beurteilen.)*
397 Aber auch dies wurde als Beweis verworfen.
398 Deutsche Richter bedienen sich eines, meiner Meinung nach, unfähigen und gekauften
399 Gutachters. Der erstellt ein medizinisches Gutachten über mich, ohne mich je gesehen und
400 untersucht zu haben? Ferndiagnose ist verboten.
401 Meine Überzeugung nach handelt es sich um ein Gefälligkeitsgutachten, damit diese Richter
402 mich weiterhin schlimmstens Foltern können, was sie auch tun.

403 Wohlwissend, dass es eine Qual für mich darstellt, zwingt man mich trotz des gültigen
404 Nachweises meiner Krankheiten zu neuen, **medizinisch nicht indizierten** Untersuchungen.
405 Jede einzelne stellt für mich eine Tortur da.
406 Verweigere ich mich diesen Untersuchungen, selbst wenn es aus gesundheitlichen Gründen
407 geschieht, droht man mir schriftlich brutale Gewalt an.
408 Gewalt und Fixierung. Fixierung eines hochgradigen Schmerzpatienten. So etwas ist
409 schwerste körperlich Folter, dass ist schwere/gefährliche Körperverletzung an einem
410 Invaliden.

Hier ein Auszug aus dem Schreiben der spanischen Staatsanwaltschaft zum Amtshilfeersuchen:

2.- Die von den deutschen Behörden unter Nummer 1 (körperliche Untersuchungen und körperliche Eingriffe) und 3 (Hausdurchsuchung zum Zwecke der Festnahme des Beschuldigten) stellen Einschränkungen der Grundrechte des Beschuldigten dar. Die Durchführung dieser Maßnahmen stellt eine direkte Beeinträchtigung verschiedener Grundrechte gemäß Kapitel II, Titel I der [spanischen] Verfassung dar: des Rechts auf körperliche Unversehrtheit gemäß Artikel 15, des Rechts auf Freiheit gemäß Artikel 17 und des Rechts auf die Unverletzlichkeit der Wohnung gemäß Artikel 18, ungeachtet dessen, dass andere Grundrechte indirekt eingeschränkt werden können.

Das beweist doch eindeutig (und die spanische Verfassung ist hier sehr ähnlich der deutschen) dass von den Richtern durchgeführte Aktionen direkt als auch indirekt meine Grundrechte einschränken. Das BEWEIST eindeutig, dass sich die deutschen Richter strafbar machen.

Das beweist also auch, dass es sich um eine illegale politische Verfolgung handelt.

411
412 **Und das ist wieder ein Beweis mehr, dass es diese Richter zu ihrem eigenen Amüsement**
413 **machen. Das ist auch ein absolut niedriger Beweggrund.**
414 Die Androhung von Gewalt und Fixierung mittels Amtshilfe bei der spanischen Polizei ist
415 noch dazu grausamste seelische Folter. Ich muss ja jeden Morgen damit rechnen, dass diese

416 durch deutsche Richter **illegal instrumentalisierte** spanische Polizei vor der Tür steht und
417 mich mit brutaler Gewalt abholt. (*Und die spanische Polizei kann brutal sein*)
418 Denn die spanische Staatsanwaltschaft führt leider ungeprüft die illegale deutsche Amtshilfe
419 durch.

420 Aus diesem Grund kann ich mich auch nicht mehr erinnern, wann ich das letzte Mal erholsam
421 geschlafen habe. Es dürfte Jahre her sein. Schon aufgrund der Schmerzen ist oft nicht an
422 Schlafen zu denken. Durch diese schwere seelische Folter nun überhaupt nicht mehr.

423 Um nun aber der Brutalität der Polizei zuvorzukommen, beuge ich mich der Folter und lasse
424 diversen Untersuchungen machen. Dies aber unter Zwang, was den neuerlichen Tatbestand
425 der Körperverletzung durch diese Richter erfüllt.

426 **Was ist aber nun das absolut schlimme und perfide daran?**

427 Aufgrund der Verschlimmerung meines Gesundheitszustandes müsste ich zur Abklärung der
428 Ursachen und Modifikation der Behandlung diverse Untersuchungen durchführen lassen, **die**
429 **tatsächlich medizinisch indiziert sind**. Auch diese Untersuchungen wären eine Folter für
430 mich. Allerdings vielleicht mit einer folgenden Besserung der Symptome durch andere
431 Behandlung.

432 Da aber mein Bedarf an Folter durch die **NICHT MEDIZINISCH INDIZIERTEN**
433 Zwangsuntersuchungen (*die absolut nicht notwendig sind*) mehr als gedeckt ist, muss ich
434 zwangsläufig die für mich wichtigen Untersuchungen ablehnen.

435 Hier berufe ich mich zunächst auf § 81a StPO, auf dem ja die Richter herumreiten:

436 Zitat

437 *Zu diesem Zweck sind Entnahmen von Blutproben und andere körperliche Eingriffe, die von*
438 *einem Arzt nach den Regeln der ärztlichen Kunst zu Untersuchungszwecken vorgenommen*
439 *werden, ohne Einwilligung des Beschuldigten zulässig, **wenn kein Nachteil für seine***
440 ***Gesundheit zu befürchten ist.***

441 Zitat Ende

442 Ich berufe mich aufgrund der hierüber und auch folgend beschrieben Fakten auf den letzten
443 Satz.

444 Es sind nämlich gravierende Nachteile für meine Gesundheit zu befürchten durch diese
445 Folteruntersuchungen.

446 Aber in Deutschland gelten ja sowieso nur die Gesetzesteile, die den Richter in den Kram
447 passen, oder die sie durch Grundsatzentscheide selber gebeugt haben.

448 Für diese Richter sind ja nicht einmal Symptome eines Schlaganfalls ein Nachteil für meine
449 Gesundheit. Bzw. hat man auch diese Fakten wieder in dem Beschlussentwurf (*da der*
450 *Beschluss wie immer nicht unterschrieben ist*) der Ablehnung weggelassen.

451 Auch hier wieder Beweismittelfälschung zu Lasten meines Lebens.

452 **Auch hier ist eindeutig wieder auf Rechtsbeugung zu erkennen!**

Hier ein Auszug aus dem Schreiben der spanischen Staatsanwaltschaft zum Amtshilfeersuchen:

2.- Die von den deutschen Behörden unter Nummer 1 (körperliche Untersuchungen und körperliche Eingriffe) und 3 (Hausdurchsuchung zum Zwecke der Festnahme des Beschuldigten) stellen Einschränkungen der Grundrechte des Beschuldigten dar. Die Durchführung dieser Maßnahmen stellt eine direkte Beeinträchtigung verschiedener Grundrechte gemäß Kapitel II, Titel I der [spanischen] Verfassung dar: des Rechts auf körperliche Unversehrtheit gemäß Artikel 15, des Rechts auf Freiheit gemäß Artikel 17 und des Rechts auf die Unverletzlichkeit der Wohnung gemäß Artikel 18, ungeachtet dessen, dass andere Grundrechte indirekt eingeschränkt werden können.

Das beweist doch eindeutig (und die spanische Verfassung ist hier sehr ähnlich der deutschen) dass von den Richtern durchgeführte Aktionen direkt als auch indirekt meine Grundrechte einschränken. Das BEWEIST eindeutig, dass sich die deutschen

Richter strafbar machen.

Das beweist also auch, dass es sich um eine illegale politische Verfolgung handelt.

453

454 Durch Folgendes sind diese Richter nun nicht nur des versuchten Totschlags anzuklagen,
455 sondern des versuchten Mordes. Denn trotz des Wissens, dass man mich umbringt, wird
456 vorsätzlich weiter so verfahren.

457 Das ich aufgrund entzündlichen Gefäßverschlüsse ein Risikopatient für Herzinfarkt und
458 Schlaganfall bin, dass dürfte klar sein.

459 **Das derartige lebensbedrohliche Herzinfarkte und Schlaganfälle durch seelischen**
460 **Stress, seelische Folter forciert werden, dass ist wissenschaftlich erwiesen.**

461 Bereits dreimal hatte ich nach einem stechenden Kopfschmerz eine minutenlange Lähmung
462 des linken Arms. Zweimal sogar mit schwerem Sturz, weil auch das linke Bein nicht
463 gehorchte.

464 Das könnten definitiv Vorboten für einen schweren Schlaganfall sein.

465 Wie sagt man?

466 Anzeichen für einen Schlaganfall ==> medizinische Eile geboten !!

467 Das würde aber einen Untersuchungs-marathon bedeuten.

468 Nein, noch mehr Folter durch Untersuchungen kann ich nicht. Will ich nicht.

469 Ich werde auch deshalb keinen Arzt über diese Symptome informieren. Ich will mich nicht
470 wieder rechtfertigen, warum ich die Untersuchungen ablehne. Da rege ich mich doch nur
471 wieder auf, was nicht förderlich ist.

472 Zudem weiß ich nicht, ob man mich in Spanien nicht zu diesen Untersuchungen zwingen
473 kann.

474 **Erleide ich eine tödlichen Schlaganfall.....nun gut, dann können mich diese kriminelle**
475 **Richter nicht mehr weiter foltern. Dann habe ich keine Schmerzen mehr. Alles gut.**

476 Alles gut?

477 Nein, nur fast alles.

478 Natürlich habe ich dafür gesorgt, dass im Falle meines Todes die betreffenden Richter
479 natürlich des vorsätzlichen Mordes verklagt werden.

480 **Und Sie alle, an die dieses Schreiben gerichtet ist, der Beihilfe dazu.**

481 *(Wenn Sie sich nicht durch verpflichtende Aktion aus diesem rechtswidrigen Umfeld lösen)*

482 Denn mittlerweile ist es nicht mehr nur versuchter Totschlag, es ist definitiv versuchter Mord.
483 Ausreichend Mordmerkmale sind vorhanden.

484 Hier folgend werde ich nun die Fakten einfach mal aus meinem Befangenheitsantrag gegen
485 die Richter herauskopieren und hier einfügen.

486 Das mit dem Befangenheitsantrag ist ja auch wieder so eine Sache. Das Richter den gegen sie
487 selber gerichteten Antrag ablehnen, weil es dieses schwachsinnige Gesetz gibt, dass die sich
488 ja so selber von Straftaten freisprechen können, war mir vorher klar.

489 Das aber andere Richter die Beschwerde darauf dann auch ablehnen, aber bei der Begründung
490 **SÄMTLICHE** von mir aufgeführten Gründe weglassen, die so eine Befangenheit führen
491 müssen, ist hochkriminell. Da wird aufgrund von Offizialdelikten nicht nur **KEINE**
492 Untersuchung eingeleitet. Nein, man lässt im Rahmen einer **Beweisunterdrückung** diese
493 Fakten einfach weg, nur um die Personalakte der Richter sauber zu halten.

494 Auch das ist kriminell.

495 Auch das beweist wieder zu 100%, dass in Deutschland keinerlei Rechtsstaatlichkeit mehr
496 existiert.

497 Und hier die Kopie der betreffenden Textstellen aus dem Befangenheitsantrag (*in der E-Mail-*
498 *Version im Anhang beigefügt*), aus dem die Vorwürfe gegen die Richter eindeutig
499 hervorgehen:
500 (*Welche ich aber ein wenig modifiziert, bzw. mit neuen Bemerkungen versehen habe.*)

501 **§1 StGB**

502 **Keine Strafe ohne Gesetz**

503 Eine Tat kann nur bestraft werden, wenn die Strafbarkeit gesetzlich bestimmt war, bevor die
504 Tat begangen wurde.

505 Der Vorwurf der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung kann nur aufrechterhalten
506 werden, wenn die Mitglieder eine Möglichkeit gehabt hätten, zu erfahren, dass die betroffene
507 Vereinigung (*der Vereinsbegriff muss ja hier auch abgestritten werden, da ein loses*
508 *Internetforum NICHT zwangsläufig zum Verein erklärt werden kann, auch wenn es so in*
509 *Grundsatzentscheiden, die als Fallrecht gegen kodifiziertes Recht verstoßen, so geschrieben*
510 *steht*) verboten ist und dass es sich um eine kriminelle Vereinigung handelt.

511 Dies war in diesem Fall aber nicht so. Dieses Internetforum wurde im **GEHEIMEN** als
512 kriminelle Vereinigung eingestuft.

513 Dieses Internetforum war bis zu dieser geheimen Aktion (*also dem geheim gehaltenen Verbot*
514 *durch den Innenminister*) **KEIN** illegales Forum, also auch **KEINE** kriminelle Vereinigung.

515 Mitglieder dieses Forums können sich somit eindeutig auf **§ 16 StGB** –Irrtum über die
516 Tatumstände- berufen. Und genau das mache auch ich, unabhängig davon, dass keinerlei
517 Beweise für meine Mitgliedschaft vorliegen. Allenfalls vage, installierte Indizien. **Und auch**
518 **dabei habe ich den schlimmer Verdacht der Beweismittelfälschung zu meinen Lasten.**

519 Denn Richter, die Beweismittel fälschen (*siehe hierüber, Befangenheitsantrag und Beschluss*
520 *mit der fehlerhaften Begründung*), um einen Beschuldigten weiter bis zum Tode foltern zu
521 können, die schrecken sicher vor nichts zurück.

522

523 **§ 16 Abs. 1 StGB** sagt unmissverständlich folgendes:

524 (1) Wer bei Begehung der Tat einen Umstand nicht kennt, der zum gesetzlichen Tatbestand
525 gehört, handelt nicht vorsätzlich. Die Strafbarkeit wegen fahrlässiger Begehung bleibt
526 unberührt.

527

528 Also hat sich nicht ein Einzelner Teilnehmer an diesem Forum der vorsätzlichen Teilnahme
529 an einer kriminellen Vereinigung (*die trotz verfassungswidriger Grundsatzentscheide KEIN*
530 *Verein im Sinne des Vereinsgesetzes ist*) schuldig gemacht. Und auch die Strafbarkeit der Tat
531 (*Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung*) war nicht gesetzlich bestimmt, weil eben
532 während der angeblichen Taten besagtes Forum **NICHT** als kriminelle Vereinigung verboten
533 war. **Siehe § 1 StGB.**

534 Auch auf eine fahrlässige Tat im Sinne des **§ 16 Abs.1 Satz 2** kann sich nicht berufen werden.

535 Denn die Tatumstände wurden in geheimer Aktion durch das Bundesinnenministerium erst
536 geschaffen, ohne dass es den Beteiligten möglich gewesen wäre, den Umstand des
537 Tatbestandes zu erkennen. Somit haben diese nicht einmal Fahrlässig gehandelt.

538 Wenn ich als Person Mitglied in einer Vereinigung wäre und man würde diese Vereinigung
539 als kriminelle Vereinigung verbieten, würde ich natürlich sofort von meinem Recht des
540 Rücktritts Gebrauch machen und umgehend diese Vereinigung verlassen, damit ich nicht als
541 Mitglied einer kriminellen Vereinigung von Amts wegen kriminalisiert werde.

542 Und jemand, der sich in einem Forum anmeldet, in dem wohl Meinungsfreiheit groß
543 geschrieben wird, wo freie Meinungsäußerung nicht zensiert wird, der muss **NICHT**
544 zwangsläufig davon ausgehen, dass dieses Forum verboten wird.

545 Hier ist eine Kriminalisierung unschuldiger Bürger aus niedrigen Beweggründen seitens des

546 Bundesinnenministeriums vorsätzlich geschehen.
547 **Trotzdem handeln die Richter diesen Tatsachen vorsätzlich zuwider und sind deshalb**
548 **eindeutig als Befangen zu erklären. Es ist auch eindeutig zu erkennen, dass es sich**
549 **hierbei um einen politisch motivierten Prozess handelt. Somit bin ich eindeutig eine**
550 **politisch Verfolgte Person.**
551 **Zudem haben sich die involvierten Richter hier auch der Rechtsbeugung strafbar**
552 **gemacht, Verbrechen gemäß § 339 StGB.**
553 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
554 **sich der Beihilfe schuldig.**

555 **Und sind wir doch einmal ehrlich:**
556 **In der Zeit, in der man mir diese Taten vorwirft, wäre ich durch meine Krankheiten,**
557 **durch hochdosierte Behandlung mittels Morphinum und anderer Bewusstsein ändernder**
558 **Medikamente, aber auch durch meine eigenen, pharmazeutischen Forschungen mit mir**
559 **als „Versuchskaninchen“ absolut nicht in der Lage gewesen, solch ein möglicherweise**
560 **bestehendes Unrecht überhaupt zu erkennen.**

561 **§ 3 StGB, Geltung für Inlandstaten**
562 Das deutsche Strafrecht gilt für Taten, die im Inland begangen werden.

563 Auch hiergegen wurde durch alle involvierten Richter und Staatsanwälte verstoßen. Teils
564 direkt, teils im Rahmen der Beihilfe. Das deutsche StGB gilt nicht in Spanien. Auch die
565 Ausnahmen des **§ 5 StGB** sind hier in keinerlei Hinsicht anwendbar.
566 Auch **§ 7 Abs. 2 StGB** ist unzutreffend. *(Nach Rücksprache mit spanischen Juristen)*
567 Altermedia Deutschland ist in Spanien weder als kriminelle Vereinigung eingestuft, noch
568 verboten. Außerdem ist ein solches Internetforum nach spanischem Recht nicht so einfach als
569 Verein/Vereinigung deklarierbar. *(Abgesehen davon, dass es auch nach deutschem Recht*
570 *nicht so ist, siehe Zeile 185 ff) (Zeilennummern in dieser kopierten Textpassage nicht mehr*
571 *korrekt)*
572 Laut Anklageschrift gegen mich handelte es sich um ein Forum, das in den USA und/oder in
573 Russland gehostet war und in deutscher Sprache ausgeführt wurde. Das ergibt also keinerlei
574 Straftatbestand hier in Spanien. **Dabei berufe ich mich auf den Schutz der spanischen**
575 **Verfassung, der auch für mich als residenter Ausländer gilt.**
576 Richter, die sich auf ein, von ihnen selber mittels Grundsatzentscheid verfassungswidrig
577 erstelltes Recht, berufen, das in vielen Punkten sogar gegen zwingend in Deutschland
578 anzuwendendes, kodifiziertes Recht verstößt, handeln vorsätzlich verfassungswidrig und sind
579 somit absolut Befangen. Aber nicht nur Befangen, sie machen sich auch strafbar. **Wäre es**
580 **verfassungskonform, dass deutsche Strafrecht auch im Ausland gilt, wenn es um**
581 **angebliche Internetstraftaten geht, dann wäre schon längst das StGB, hier speziell § 5**
582 **entsprechend geändert worden.** Diese Änderung hat aber nie stattgefunden. Stattdessen
583 beruft man sich seit nunmehr fast 20 Jahren stets nur auf Grundsatzentscheide, die
584 kodifiziertes, deutsches Recht beugen und somit verfassungswidrig sind. Richter die sich
585 darauf berufen, sind eindeutig Befangen, weil sie damit im Sinne eines mit politischen
586 Prozessen agierenden Regimes handeln.

587 **§ 15 StGB, Vorsätzliches oder fahrlässiges Handeln**
588 Strafbare ist nur vorsätzliches Handeln, wenn nicht das Gesetz fahrlässiges Handeln
589 ausdrücklich mit Strafe bedroht.

590 Das eine vorsätzliche Handlung im Rahmen des Vorwurfs der Mitgliedschaft in einer
591 kriminellen Vereinigung absolut nicht haltbar ist, sondern sogar eine vorsätzliche falsche

592 Verdächtigung (§ 164 StGB) von Amts wegen darstellt, geht schon deutlich aus meinen
593 Einlassungen ab Zeile 185 ff hervor. (*Zeilennummern in dieser kopierten Textpassage nicht*
594 *mehr korrekt*)

595 Ein fahrlässiges Handeln ist hier ebenso wenig mit Strafe bedroht.

596 Also handeln auch hier die Richter rechtswidrig aber vorsätzlich zu Lasten des Beschuldigten,
597 was den Vorwurf der Befangenheit verstärkt.

598

599 *Auch hier muss ich wieder erwähnen:*

600 *In der Zeit, in der man mir diese Taten vorwirft, wäre ich durch meine Krankheiten, durch*
601 *hochdosierte Behandlung mittels Morphium und anderer Bewusstsein ändernder*
602 *Medikamente, aber auch durch meine eigenen, pharmazeutischen Forschungen mit mir als*
603 *„Versuchskaninchen“ absolut nicht in der Lage gewesen, solch ein möglicherweise*
604 *bestehendes Unrecht überhaupt zu erkennen. Somit ist auch keine fahrlässige Handlung zu*
605 *erkennen. Vorsatz schon einmal überhaupt nicht.*

606 **§§ 185-187 StGB**, Beleidigung, Verleumdung, Üble Nachrede

607 Dieser Instrumente haben sich Richter bedient, um trotz meines immer schlechter werdenden
608 Gesundheitszustandes mir meine Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden weiterhin
609 vorzuenthalten. Ich habe auch hierdurch den schweren Verdacht, dass man sich an diesen
610 Sachen bereichern will. (**Habgier, auch ein niedriger Beweggrund bei einer Anklage**
611 **wegen versuchten Mordes**)

612 Siehe Beschluss vom 05.02.2018 Seite 4, d) aa) ff.

613 Zunächst kann es nicht MEIN Problem sein, wenn Exekutive und Judikative nicht in der Lage
614 sind, die Daten zu spiegeln. Aus diesem Grund die Straftaten der Körperverletzung u.a.
615 auszuüben, widerspricht jeglicher Rechtsstaatlichkeit und ist auch NICHT verhältnismäßig
616 und der Fakt nach dem Übermaßverbot ist auch hier zu berücksichtigen.

617 Und nun zu den in den Paragraphen angegebenen Taten.

618 **Aus dem Beschluss:**

619 *Überdies ist nicht ersichtlich, dass die Beschlagnahme der betreffenden Daten für den*
620 *Angeklagten mit gravierenden Nachteilen verbunden wäre.*

621 **Mein Kommentar:**

622 Das ist nicht nur Beleidigung, Verleumdung und üble Nachrede, das ist auch eine hochgradige
623 Verhöhnung eines stark schmerzgeplagten Invaliden, der sich eben wegen diesem Entzug
624 nicht menschenwürdig behandeln kann. Das ist außerdem ein ganz übles Verbrechen gegen
625 die Menschlichkeit. Das ist seelische Grausamkeit, seelische Folter in eine absolut perversen
626 Form.

627 Und genau das ist **IHNEN ALLEN** (*zunächst den Richtern, nun aber auch allen Empfängern*
628 *dieses Schreibens*) sehr wohl bewusst, wird aber geflissentlich ignoriert, weil schwere
629 Krankheit und möglicher Tod eines politischen Angeklagten keinen Richter interessiert, wie
630 mir scheint.

631 *Und, wieviel ist Ihnen, den Empfängern dieses Schreibens, das Leben eines deutschen*
632 *Staatsbürgers wert?*

633 **Aus dem Beschluss:**

634 *Es wäre nicht glaubhaft, dass ich meine Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden*
635 *dort gespeichert hätte?*

636 Von welchen Ungereimtheiten ist die Rede? Man hat nicht eine einzige Ungereimtheit
637 wirklich benannt.

638 **Mein Kommentar:**

639 Auch das ist eine üble Unterstellung, Beleidigung, Verleumdung und üble Nachrede.

640 **Sie** (*die Richter, Staatsanwälte und BKA*) sind nicht in der Lage, Einsicht in die Daten zu
641 nehmen und bezichtigen **MICH** der Lüge, als Schutzbehauptung, um meine

642 Forschungsergebnisse weiterhin behalten zu können. Sie erinnern sich? Niedriger

643 Beweggrund ==> Habgier ??

644 **Aus dem Beschluss:**

645 *Ah so, es ist also wenig überzeugend, wenn ich, ein Patient der durch seine Krankheiten auch*
646 *an starkem Gedächtnisverlust und Konzentrationsschwächen leidet, nicht den Speicherort*
647 *verschiedener versteckter Dateien auf mehreren Datenträgern benennen kann, wozu selbst*
648 *eine Person mit einem Photographischen Gedächtnis nicht in der Lage wäre, bei diesem Wust*
649 *an Daten? (Wobei man mir ja sowieso alle Notizen geraubt hat, und dann scheinbar zu blöd*
650 *war, diese anzuwenden? Oder verwahrt man diese Notizen nur bis nach dem Prozess auf, um*
651 *dann meine Forschungsergebnisse verwerten zu können? **Finanziell zu verwerten?**)*

652 **Mein Kommentar:**

653 Es ist mir selbst jetzt überhaupt nicht mehr möglich, alle Dateien und Dokumente dieses
654 Verfahren betreffend auf meinem aktuellen Rechner wiederzufinden, obwohl hier nichts
655 versteckt ist. Und obwohl auf diesem viel weniger Daten gespeichert sind.

656 Auch das ist eine Schutzbehauptung, um meine Daten behalten zu können.

657 Zudem erfüllt auch das wieder den Tatbestand der Beleidigung, Verleumdung, Übler
658 Nachrede.

659 **Aus dem Beschluss:**

660 *Sie behaupten, es würde nicht einleuchten, die Ergebnisse, Stoffe und Lieferanten nicht zu*
661 *rekonstruieren zu können? Oder die Zusammensetzungen?*

662 **Mein Kommentar:**

663 Ich habe fast 10 Jahre an diesen Heilmitteln geforscht. Ich habe zahlreiche Rückschläge
664 hinnehmen müssen, auch sehr gesundheitsschädlich Rückschläge. Ich habe mit Mitteln
665 geforscht, die gelinde gesagt nicht zugelassen sind (*bis jetzt*). Dadurch stand ich mit den
666 Lieferanten auch nur auf verschlüsselter Basis in Verbindung, alles in passwortgeschützten
667 Bereichen.

668 Wie bitte schön soll ich in diese Bereiche einloggen, ohne die Zugangsdaten? Mein
669 Erstkontakt zu diesen Lieferanten verweigert mir jegliche Zusammenarbeit, weil er natürlich
670 weiß, dass die Polizei bei mir in der Wohnung war.

671 Entziehen Sie doch bitte mal der Pharmaindustrie ihre Rezepturen, denn die können ja
672 bestimmt sofort ihre Rezepte rekonstruieren (*ohne Datensicherung*).

673 Ich kann auch nicht wieder von vorne beginnen, weil mir, wie schon gesagt, die Zugänge zu
674 den Lieferanten verwehrt sind und weil ich nicht noch einmal diese Rückschläge hinnehmen
675 kann, **die bei meinem aktuellen Zustand auch tödlich enden können.**

676 Mir leuchtet es nicht ein, dass Ihnen das nicht einleuchtet.

677 Auch das halte ich wieder für eine Schutzbehauptung, um meine Resultate behalten zu
678 können. Wie nennt man so etwas im Strafrecht? Ich glaube, niedere Beweggründe heißt das,
679 oder? (**Habgier als Mordmerkmal**)

680 **Aus dem Beschluss:**

681 *Es ist also merkwürdig, dass ich meine Ergebnisse noch geheim halte? Dass ich mich im*
682 *Interesse von Leidensgenossen nicht um eine rasche Vermarktung kümmere?*

683 **Mein Kommentar:**

684 Sie wissen mehr als genau, was passiert, wenn ich meine **NOCH NICHT** patentierten
685 Resultate der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen würde. ICH könnte nicht so schnell
686 schauen, wie sich die Pharmaindustrie diese Ergebnisse würde patentieren lassen, um diese
687 Patente dann in einer dunklen Schublade verschimmeln zu lassen.

688 (*Im Übrigen würden diese dann auch sicher noch von solchen Richtern Unterstützung*
689 **GEGEN** mich erhalten)

690 Die Pharmaindustrie verdient an derartigen Entzündungskrankheiten weltweit alleine durch
691 die rein symptomatische Behandlung weltweit kontinuierlich 2-3 stellige Milliardenbeträge
692 im Jahr. Die Pharmaindustrie ist keinesfalls daran interessiert, kausale Heilmittel zu erfinden.

693 Daher würde mich diese Industriesparte ohne eigene Patente sehr schnell ausbooten und durch
694 ihre politische Macht vielleicht sogar meine Resultate verbieten lassen. Sehr hilfreich für
695 mich und meine Leidensgenossen. Und eine rasche Vermarktung? Ohne Patent, ohne
696 klinische Studien? Als von Ihnen als Juristen würde ich aber eine bessere Argumentation
697 erwarten.

698 Dies alles ist nur eine Schutzbehauptung der Richter, um meine Forschungsergebnisse
699 weiterhin behalten zu können.

700 Auch diese Aussage ist eine Verhöhnung, eine Beleidigung an meinen Intellekt (*der ja durch
701 diesen Entzug auch immer mehr abnimmt*) und ich sehe auch das als Beleidigung,
702 Verleumdung und üble Nachrede.

703 § 211 StGB, Mord

704 (1) Der Mörder wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft.

705 (2) Mörder ist, wer

706 aus Mordlust, zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, aus **Habgier** oder sonst aus **niedrigen
707 Beweggründen**,

708 heimtückisch oder grausam oder mit gemeingefährlichen Mitteln oder
709 um eine andere Straftat zu ermöglichen oder zu verdecken,
710 einen Menschen tötet.

711 (*Nach § 23 StGB ist auch der Versuch strafbar*)

712 Hier können mehrere Merkmale zum Tragen kommen. Deutschen Behörden, als auch der
713 deutschen Pharmaindustrie war bekannt, in welchen Bereichen ich forsche. Da es sich kurz
714 vor der Beschlagnahme (*ich nenne es aufgrund der bekannten Tatsachen immer noch
715 bewaffneten Raub*) herauskristallisierte, das meine Forschungsergebnisse (*also eben auch
716 meine einzig wirksamen Behandlungsmethoden*) kausal zu Besserungen, vielleicht sogar zu
717 Heilungen von vielen Entzündungskrankheiten führen könnten, was Millionen Menschen
718 hätte helfen können, da Entzündungskrankheiten Volkskrankheiten sind, sehe ich in diesem
719 Entzug tatsächlich einen Zusammenhang. Durch diesen Entzug meiner Behandlungsmethoden
720 bringt man mich in einen Zustand, in dem ich jederzeit an einem schweren Schlaganfall, an
721 einem schweren Herzinfarkt oder an meinen nächtlichen Erstickungsanfällen sterben könnte.
722 **Auch die vielen Rechtsverstöße und Drohungen der Richter gegen mich verschlimmern
723 wissentlich diesen Zustand noch mehr.**

724 Ich muss hier mittlerweile den Vorsatz der Folter an mir annehmen (*nein, nicht mehr
725 annehmen. Mittlerweile ist es bewiesen, dass ich durch die deutsche Judikative gefoltert
726 werde*), was eindeutig niedrige Beweggründe sind. Sollte sich eines Tages herausstellen, dass
727 mein Verdacht zutrifft, dass man mir meine Forschungsergebnisse zur Bereicherung entzogen
728 hat, aus eigenem Antrieb, oder im Auftrag anderer, dann ist auch der Tatbestand der Habgier
729 erfüllt.

730 **Heimtückisch und Grausam ist sind die Taten allemal, da man durch den Entzug
731 meiner Verfassungs- und Menschenrechte, also auch durch langsame und qualvolle
732 Folter einen langsamen aber sicheren Tot bereiten will.**

733 Das ist schon dadurch bewiesen, dass man sich seit 33 Monaten (*mittlerweile mehr*) weigert,
734 meine lebenswichtigen Behandlungsmethoden herauszugeben.

735 Jemand, der eine Person wissentlich quält und foltert und diese Person so dem Risiko des
736 Todes aussetzt, begeht möglicherweise noch versuchten Totschlag. Wenn diese
737 Person/Personen aber trotz mehrfacher Hinweise und Beweise diese lebensgefährliche
738 Agitation weiterführen, dann ist eindeutig und ohne mildernde Umstände auf versuchten
739 Mord zu erkennen.

740 Auf versuchten Totschlag nach § 212 StGB ist auf jeden Fall zu erkennen.

741 (Wenn man mir weiterhin meine Rechte derart entzieht, wird es wohl nicht bei dem Versuch
742 bleiben)

743 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
744 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
745 **derartiges Officialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
746 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
747 **sind somit als Befangen zu erklären.**

748 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
749 **mit einer Amtsenthebung.**

750 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
751 **sich der Beihilfe schuldig.**

752 **§ 221 StGB, Aussetzung**

753 (1) Wer einen Menschen

754 1. in eine hilflose Lage versetzt ~~oder~~

755 und ihn dadurch der Gefahr des Todes oder einer schweren Gesundheitsschädigung aussetzt,
756 wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

757 **(2) Auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn der**
758 **Täter durch die Tat eine schwere Gesundheitsschädigung des Opfers verursacht.**

759 Dies ist absolut eindeutig. Mir wurden meine Forschungsergebnisse, also auch meine einzig
760 wirksamen, nebenwirkungsfreien Behandlungsmöglichkeiten trotz des Wissens über die
761 dadurch gegebene Gesundheits- und Lebensgefahr entzogen und werden mir vorsätzlich
762 vorenthalten. Dadurch bin ich in eine hilflose Lage versetzt, da ich mich nicht ausreichend
763 behandeln kann. Zudem bin ich auch in einer absolut hilflosen Lage, weil man mir
764 Rechtsmittel nicht ermöglicht, bzw. diese rechtswidrig abblockt.

765 (Begünstigt durch fehlende Gewaltenteilung)

766 Ohne meine Behandlungsmethoden werde ich durch die stete Verschlimmerung meiner
767 chronischen Krankheiten einer schweren, immer schlimmer werdenden
768 Gesundheitsschädigung ausgesetzt. Diese Gesundheitsschädigung bringt mich alleine durch
769 die dadurch immer schlimmer werdenden Erstickungsanfälle in die Gefahr des Todes, der
770 dadurch unvorhersehbar jederzeit eintreten kann. Außerdem besteht somit auch die stete
771 Gefahr eines schweren tödlichen Schlaganfalls oder eines schweren tödlichen Herzinfarktes.

772 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
773 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
774 **derartiges Officialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
775 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
776 **sind somit als Befangen zu erklären.**

777 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
778 **mit einer Amtsenthebung.**

779 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
780 **sich der Beihilfe schuldig.**

781 **§ 223 StGB, Körperverletzung**

782 (1) Wer eine andere Person körperlich misshandelt oder an der Gesundheit schädigt, wird mit
783 Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

784 (2) Der Versuch ist strafbar.

785

786 Wie schon in den Punkten hierüber deutlich beschrieben, liegt hier eindeutig eine
787 Körperverletzung vor, da ich durch die Vorgehensweisen der involvierten Richter an meiner
788 Gesundheit geschädigt werde.

789 Richter, die durch Anordnung derartige Misshandlungen und Gesundheitsschädigen forcieren,
790 mach sich der Körperverletzung, im geringsten Fall durch Mitwisserschaft aber der Beihilfe
791 (§ 27 StGB) schuldig.

792 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
793 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
794 **derartiges Officialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
795 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
796 **sind somit als Befangen zu erklären.**

797 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
798 **mit einer Amtsenthebung.**

799 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
800 **sich der Beihilfe schuldig.**

801 § 224 StGB, Gefährliche Körperverletzung

802 (1) Wer die Körperverletzung

803 4.mit einem anderen Beteiligten gemeinschaftlich oder

804 5.mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung

805 begeht, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren, in minder schweren

806 Fällen mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.

807 (2) Der Versuch ist strafbar.

808 Die Körperverletzung durch Entzug meiner Behandlungsmethoden wurde scheinbar in
809 gemeinsamer Tat von Exekutive, Judikative und Legislative gemeinschaftlich durchgeführt,
810 somit ist die gefährliche Körperverletzung gegeben.

811 Der Entzug meiner lebenswichtigen Behandlungsmethoden ist eine mein Leben gefährdende
812 Behandlung, daher auch Gefährliche Körperverletzung.

813 Richter, die per Beschluss eine gefährliche Körperverletzung durch andere anordnen, machen
814 sich dadurch des Versuchs und der Beihilfe, im Vollzugsfall der gefährlichen
815 Körperverletzung selber strafbar.

816 Mir wurden durch Beschluss körperverletzenden Behandlungen angedroht, die aufgrund
817 meiner Nachweise über meine Erkrankungen und die Reise- und Behandlungsunfähigkeit in
818 keinerlei Verhältnis zu dem dadurch vorsätzlich verursachten körperlichen und seelischen
819 Schaden stehen. Hier wird absolut gegen jedes Übermaßverbot verstoßen.

820 Die Richter drohen mir chronisch krankem Schmerzpatienten eine Hausdurchsuchung zur
821 Ergreifung (*völlig überzogen, da ich mich niemals den Behörden entziehen würde, und dies*
822 *als weitere seelische Schikane und Grausamkeit ansehe*) an. Man droht mir die Vorführung zu
823 medizinisch NICHT indizierten Untersuchungen an, bei denen alleine die Untersuchungen
824 schon eine gefährliche Körperverletzung darstellen, da ich eine solche Tortur nicht ohne
825 Schaden überstehen würde. Auch eine Blutentnahme aus schmerzenden und entzündeten
826 Blutgefäßen erfüllt die Tatsache der unnötigen Körperverletzung und somit Schikane.

827 Die Durchführung eines MRT (*wobei dessen Unschädlichkeit in keinerlei Hinsicht bewiesen*
828 *ist*) ist durch mehrere Punkte bedingt eine seelische und körperliche Folter und Tortur, da ich
829 1. In dieser engen Röhre Panikattacken bekomme und 2. Aus Gründen meiner hochgradigen
830 Schmerzzustände auch nicht die ausreichende Zeit ruhig liegen könnte.

831 Auch Röntgenuntersuchungen, die nachweislich krebserregend sind, erfüllen den Tatbestand
832 der schweren Körperverletzung. Da Krebserkrankungen in der Regel immer noch größtenteils
833 tödlich enden, ist alleine der Versuch, durch unnötige Röntgenuntersuchungen diese
834 Krebserkrankungen herbeizuführen, eine gefährliche Körperverletzung. Ich muss alleine aus
835 medizinisch indizierten Gründen schon mehr Röntgenuntersuchungen über mich ergehen
836 lassen, wie sie noch als harmlos gelten könnten. Daher ist jede unnötige zusätzlich
837 angeordnete Röntgenuntersuchung eine gefährliche Körperverletzung wider das Leben.

838 Aber auch das interessiert diesen dubiosen Fernbegutachter des OLG Stuttgart nicht. Dieser
839 verharmlost krebserregende Strahlenuntersuchungen. Für mich ein Beweis mehr, dass es sich
840 um ein Gefälligkeitsgutachten handelt.

841 Man droht mir im Rahmen dieser Hausdurchsuchung zur Ergreifung für die
842 körperverletzenden Untersuchungen auch Gewalt, festhalten, anschnallen, fixieren an. Mir,
843 einem hochgradigen Schmerzpatienten.

844 Alleine diese Androhung, die Anordnung per Beschluss durch Richter (*Richter sind dem
845 Gesetz und ihrem Gewissen verantwortlich, aber ein Richter, der derartiges anordnet, der
846 kann kein Gewissen besitzen. Auch das Gesetz wird wieder gebeugt, wie ich an anderer Stelle
847 schon ausführlich erwähnte*) sind hochgradige seelische Grausamkeit, seelische Folter. Ich
848 muss so jeden Tag damit rechnen, dass die hiesige Polizei im Rahmen einer erschlichenen
849 Amtshilfe hier in meine Wohnung eindringt, und mich mittels den angedrohten Tötlichkeiten
850 dann auch körperlich foltert. Denn die spanische Polizei ist nicht gerade sehr zaghaft.
851 Dadurch kann ich keine Nacht mehr richtig schlafen, aus übermäßiger Angst, dass am
852 nächsten Morgen die Polizei vor der Tür steht. Ich habe regelrechte Panikattacken, die durch
853 diese Drohungen noch weitaus schlimmer geworden sind. Meine Depressionen haben sich
854 dadurch auch verstärkt. Ebenso wie die Herzschmerzen und Erstickungsanfälle.

855 Und was den Vorsatz der Richter bei dieser seelischen Folter eindeutig beweist:
856 Die Ablehnung meiner Beschwerde gegen diesen Beschluss zur schweren/gefährlichen
857 Körperverletzung gegen mich wurde von BGH am 5. April 2018 verfasst. Aber vorsätzlich
858 erst am 6. August 2018 zur Post gegeben. **Das ist für mich der eindeutige Beweis, dass es
859 die Richter darauf anlegen, meine psychische und physische Qual unnötig, aber
860 kaltlächelnd zu verlängern.**

861 Hier unterstelle ich Vorsatz zur Erreichung der Wirksamkeit der auch noch anzusprechenden
862 Aussageerpressung (§ 343 StGB), um so vielleicht doch noch an meine Forschungsergebnisse
863 zu gelangen.

864 Denn es ist erwiesen, sogar wissenschaftlich und unwiderlegbar bewiesen, das psychischer
865 Stress, psychische Folter, wie hier oben und auch schon mehrfach beschrieben, zur extremer
866 Verschlimmerung von Krankheiten führen kann, insbesondere entzündlich motivierter
867 Erkrankungen. (*Würde ich hier alle Punkte, die Ihnen ja selber auch bekannt sein müssen,
868 aufführen müssen, wäre ich bei einer Aktenstärke von weit über 1.000 Seiten auch in 2
869 Monaten noch nicht fertig*) Weiterhin:

870 Die Richter sind verantwortlich dafür, dass mir meine einzig wirksamen, und sogar
871 nebenwirkungsfreien Heilmittel/Behandlungsmethoden genommen, und auch später die
872 Herausgabe verweigert wurde. Einzig aus diesem Grund bin ich nun, um mich nicht selber
873 aufgrund sehr starker Schmerzen erlösen zu müssen, wieder auf diese giftigen,
874 gesundheitsschädlichen Pharmagifte angewiesen. Sowohl Morphium oral, als auch Fentanyl
875 transdermal verstärken meine Erstickungsanfälle in enormen Maße, sobald ich eine Dosis
876 anwende, die mir ein menschenwürdiges Leben erlauben würden. Zudem verstärkt das
877 Morphium die schon vorhandenen Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit,
878 Denkstörungen, Übelkeit, Verwirrung, Alpträume und Schwitzen in enormen Maße.

879 Auf der anderen Seite führt die Nutzung von Fentanyl auch in erheblichem Maße zu sehr
880 flacher Atmung (*neben den üblichen Erstickungsanfällen*) zu Übelkeit, Schwindel und
881 Schwäche, zu Schwierigkeiten beim Denken, Sprechen und teilweise auch Gehen.
882 Zudem verursachen die transdermalen Fentanyl-Pflaster aufgrund der entzündlichen
883 Gefäßerkrankung regelmäßig kleine Nekrosen auf der Haut, die sehr schmerzhaft sind.
884 Dazu kommt:

885 Aufgrund der Tatsache, dass diese Analgetika nicht in einer zufriedenstellenden Dosis
886 eingenommen werden können, weil dadurch akute Lebensgefahr besteht, muss ich die
887 Schmerzen zusätzlich mit Ibuprofen (*hier sogar mit einer Überdosierung von 2.400 mg/Tag,
888 bei einer maximal zulässigen Tagesdosis von 1.800 mg/Tag*) und mit teilweise hochdosiertem

889 Cortison (5-30 mg/Tag) bekämpfen.
890 Es ist nachgewiesen, dass Ibuprofen bei Dauermedikation erheblich die Nieren schädigt, was
891 bis zu einem Totalversagen der Organe bis hin zur Dialyse führen kann. **Wohlgedacht, all**
892 **dies durch den richterlich bestätigten Entzug meiner nebenwirkungsfreien Heilmittel.**
893 Ibuprofen in Verbindung mit Cortison schädigt aber nicht nur die Nieren, sondern zusätzlich
894 auch den Magen. Hier ist doch eindeutig auf Körperverletzung mit möglicher Todesfolge,
895 wenn nicht sogar auf versuchten Totschlag oder Mord zu erkennen, denn ich befürchte auch
896 hier niedere Beweggründe.

897 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
898 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
899 **derartiges Officialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
900 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
901 **sind somit als Befangen zu erklären.**

902 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
903 **mit einer Amtsenthebung.**

904 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
905 **sich der Beihilfe schuldig.**

906 **§ 226 StGB, schwere Körperverletzung**

907 (1) Hat die Körperverletzung zur Folge, dass die verletzte Person
908 3.in erheblicher Weise dauernd entstellt wird oder in Siechtum, Lähmung oder geistige
909 Krankheit oder Behinderung verfällt,
910 so ist die Strafe Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren.

911 (2) Verursacht der Täter eine der in Absatz 1 bezeichneten Folgen absichtlich oder
912 wissentlich, so ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren.

913 Auch dies ist zutreffend. Der vorsätzliche Entzug meiner Behandlungsmethoden, als auch die
914 Verweigerung der Herausgabe der Behandlungsmethoden und meiner medizinisch wichtigen
915 Dokumente erfüllt den Tatbestand der schweren Körperverletzung. **Durch diese vorsätzlich**
916 **herbeigeführte, immer stärker werdende Lähmung meiner Gelenke aufgrund der**
917 **schweren Arthritis ist ein Siechtum bereits eingetreten.** Durch den Entzug der
918 Behandlungsmethoden sind mittlerweile auch sehr starke Defizite im Bereich den mentalen
919 Fähigkeiten eingetreten. Das Erinnerungsvermögen, die Konzentrationsfähigkeit und auch die
920 allgemeine mentale Leistungsfähigkeit sind bereits an einem Punkt angelangt, der mit einem
921 Alzheimerpatienten gleichzusetzen ist. Und das ist eindeutig als geistige Krankheit und
922 Behinderung anzusehen.

923 Damit verbunden ist auch der Vorwurf des §239 StGB Freiheitsberaubung, denn durch
924 zahlreiche Umstände der so vorsätzlich verursachten Verschlimmerung meines
925 Krankheitszustandes kann ich kaum noch aus dem Haus gehen, musste fast alle sozialen
926 Kontakte abbrechen. **Und das ist eindeutig Freiheitsberaubung in mittelbarer**
927 **Täterschaft.** Weiter unten dazu mehr.

928 Hier anzufügen sind ebenfalls die Gründe, die ich unter dem Punkt „Schwere
929 Körperverletzung aufgeführt habe.

930 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
931 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
932 **derartiges Officialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
933 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
934 **sind somit als Befangen zu erklären.**

935 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
936 **mit einer Amtsenthebung.**

937 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
938 **sich der Beihilfe schuldig.**

939 Bei der Körperverletzung kommt verschärfend hinzu, dass ich aufgrund der mir entzogenen
940 Behandlungsmethoden nun wieder auf die Pharmagifte angewiesen bin. Diese schädigen in
941 nicht unerheblichem Maße nahezu alle Organe im Körper. Teilweise sind sogar Inhaltsstoffe
942 in diesen Medikamenten, die als Karzinogen der Gruppe 2B eingestuft sind, also als
943 möglicherweise krebserregend. Und das kann man dann nun auch als versuchtes
944 Tötungsdelikt in mittelbarer Täterschaft sehen, denn Krebs ist tödlich.
945 So sind ebenfalls die angedrohten Zwangsuntersuchungen wie z.B. dass sinnlose Röntgen
946 ohne medizinische Indikation eine versuchte Körperverletzung mit Todesfolge, denn diese
947 Röntgenstrahlen bewirken Zellveränderung, dadurch Krebs und Krebs ist tödlich.
948 Das sind Körperverletzungen in mittelbarer und unmittelbarer Täterschaft.

949 **§ 239 StGB, Freiheitsberaubung (in mittelbarer Täterschaft)**

950 (1) Wer einen Menschen einsperrt oder auf andere Weise der Freiheit beraubt, wird mit
951 Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

952 (2) Der Versuch ist strafbar.

953 (3) Auf Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu zehn Jahren ist zu erkennen, wenn der Täter
954 1. das Opfer länger als eine Woche der Freiheit beraubt oder
955 2. durch die Tat oder eine während der Tat begangene Handlung eine schwere
956 Gesundheitsschädigung des Opfers verursacht.

957 Hier werde ich durch die Willkür der Richter eindeutig auf andere Weise meiner Freiheit
958 beraubt. Durch Tat der Richter, durch Beihilfe aber auch durch Unterlassung (§13 StGB) im
959 Rahmen des Entzuges meiner Heilmittel und medizinisch wichtiger Dokumente, und der
960 Weigerung der Herausgabe derselben hat man vorsätzlich meinen Gesundheitszustand in
961 einen Bereich versetzt, der es mir trotz meinem Willen oft nicht erlaubt, das Haus zu
962 verlassen. Ich bin also bedingt durch die mir zugefügten Verschlimmerung meiner
963 Krankheiten an das Haus gebunden, was eindeutig den Tatbestand der mittelbaren
964 Freiheitsberaubung im Sinne dieses Gesetzes erfüllt. Da dies bereits seit 33 Monaten
965 (*mittlerweile mehr*) der Fall ist, kommt hier auch Absatz 3 zum Tragen. Da diese Tatumstände
966 auch meine Depressionen oft bis ins Unermessliche steigern, ist auch unbedingt auf eine
967 schwere Gesundheitsschädigung aufgrund dieser Freiheitsberaubung in mittelbarer
968 Täterschaft zu erkennen.

969 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
970 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
971 **derartiges Offizialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
972 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
973 **sind somit als Befangen zu erklären.**

974 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
975 **mit einer Amtsenthebung.**

976 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
977 **sich der Beihilfe schuldig.**

978 **§ 241a StGB, Politische Verdächtigung**

979 (1) Wer einen anderen durch eine Anzeige oder eine Verdächtigung der Gefahr aussetzt, aus
980 politischen Gründen verfolgt zu werden und hierbei im Widerspruch zu rechtsstaatlichen
981 Grundsätzen durch Gewalt- oder Willkürmaßnahmen Schaden an Leib oder Leben zu
982 erleiden, der Freiheit beraubt oder in seiner beruflichen oder wirtschaftlichen Stellung

983 empfindlich beeinträchtigt zu werden, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit
984 Geldstrafe bestraft.

985 Das lasse ich zunächst aufgrund der zu kurzen Frist noch unkommentiert.
986 Aber da ich eindeutig durch die involvierten Richter politisch verfolgt werde, ist auch dieser
987 Paragraph zu beachten.
988 Denn durch die vorsätzlichen Willkürmaßnahmen der Richter erleide ich erheblichen
989 irreparablen Schaden an Leib und Leben.

990 **§ 258 StGB, Strafvereitelung**

991 (1) Wer absichtlich oder wissentlich ganz oder zum Teil vereitelt, dass ein anderer dem
992 Strafgesetz gemäß wegen einer rechtswidrigen Tat bestraft oder einer Maßnahme (§ 11 Abs. 1
993 Nr. 8) unterworfen wird, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe
994 bestraft.

995 (2) Ebenso wird bestraft, wer absichtlich oder wissentlich die Vollstreckung einer gegen einen
996 anderen verhängten Strafe oder Maßnahme ganz oder zum Teil vereitelt.

997 (4) Der Versuch ist strafbar.

998 Ich habe bereits eine Strafanzeige gegen Verbrechen von Richtern und/oder Staatsanwälten
999 eingereicht, von der im Rahmen der Akten alle involvierten Richter Kenntnis erlangen
1000 mussten. Bei den Verbrechen ging es um Officialdelikte, zu deren Verfolgung, zumindest
1001 aber der Einleitung eines Ermittlungsverfahrens die Strafverfolgungsbehörden verpflichtet
1002 sind. Diese Ermittlungen hat man vorsätzlich rechtswidrig abgelehnt, seitens der
1003 Staatsanwaltschaft, der Oberstaatsanwaltschaft und auch seitens des OLG Karlsruhe.
1004 Das ist eindeutig eine Strafvereitelung, Strafvereitelung im Amt, weil man sich so gegenseitig
1005 schützen will und Ermittlungsverfahren wegen rechtswidriger Taten einfach mal durch
1006 gegenseitige Hilfe Gewaltübergreifend verhindert.
1007 Ich habe diese Officialdelikte auch allen hier involvierten Richtern zur Kenntnis gebracht,
1008 aber auch durch diese wurden diese Verbrechen ignoriert, somit also auch gedeckt. Auch das
1009 ist ein Akt der Strafvereitelung, denn hier hätte bereits seit langem von Amts wegen
1010 eingegriffen werden. Denn auch ein Richter, der von Officialdelikten Kenntnis erhält, ist
1011 verpflichtet, diese verfolgen zu lassen. Da dies, wie in meinem Fall, nicht geschehen ist, muss
1012 man hier eindeutig von Fällen der Strafvereitelung ausgehen.

1013 **Richter, die nicht gegen Officialdelikte ihrer Richterkollegen, bzw. auch anderer**
1014 **Staatsdiener vorgehen, die begehen Strafvereitelung im Amt. Sie sind somit als**
1015 **Befangen zu erklären, ihres Amtes zu entheben und strafrechtlich zu verfolgen.**
1016 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
1017 **mit einer Amtsenthebung.**

1018 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1019 **sich der Beihilfe schuldig.**

1020 **Dieser § der Strafvereitelung betrifft auch alle Empfänger dieses Schreibens, sofern sie**
1021 **nicht im Rahmen von Rechtstaatlichkeit und im Rahmen der freiheitlichen**
1022 **demokratischen Grundordnung gegen diese Verbrechen im Rahmen ihrer**
1023 **Möglichkeiten vorgehen. Und Möglichkeiten dazu hat jeder von Ihnen!**

1024 **§ 340 StGB, Körperverletzung im Amt**

1025 (1) Ein Amtsträger, der während der Ausübung seines Dienstes oder in Beziehung auf seinen
1026 Dienst eine Körperverletzung begeht oder begehen lässt, wird mit Freiheitsstrafe von drei
1027 Monaten bis zu fünf Jahren bestraft. In minder schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe
1028 bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe.

1029 (2) Der Versuch ist strafbar.
1030 (3) Die §§ 224 bis 229 StGB gelten für Straftaten nach Absatz 1 Satz 1 entsprechend.
1031

1032 Als erstes: Einen minder schweren Fall kann man hier keineswegs erkennen.
1033 Auch ist es nicht bei dem Versuch geblieben, denn die Körperverletzung ist verursacht
1034 worden, und wird mir auch weiterhin in schlimmer Form angedroht.
1035 Hier sind eindeutig die gleichen Gründe anzuführen, wie unter den Punkten „schwere
1036 Körperverletzung“ und „Gefährliche Körperverletzung“.
1037 Und da diese Körperverletzungen durch Amtsträger (*in diesem Fall die involvierten Richter*
1038 *und Staatsanwälte*) begangen worden sind, bzw. durch Anweisung begangen lassen worden
1039 sind, bzw. noch werden, ist hier eindeutig auf Körperverletzung im Amt zu erkennen.

1040 **Wenn Richter eine derartige Straftat in unmittelbarer oder mittelbarer Tat begehen,**
1041 **oder begünstigen, wenn diese Richter auch nur Beihilfe dazu leisten und gegen ein**
1042 **derartiges Officialdelikt nicht vorgehen, handeln diese Richter entgegen jeglicher**
1043 **Rechtsstaatlichkeit und entgegen der freiheitlich demokratische Grundordnung und**
1044 **sind somit als Befangen zu erklären.**

1045 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
1046 **mit einer Amtsenthebung.**

1047 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1048 **sich der Beihilfe schuldig.**

1049 § 339 StGB, Rechtsbeugung

1050 Ein Richter, ein anderer Amtsträger oder ein Schiedsrichter, welcher sich bei der Leitung oder
1051 Entscheidung einer Rechtssache zugunsten oder zum Nachteil einer Partei einer Beugung des
1052 Rechts schuldig macht, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr bis zu fünf Jahren bestraft.
1053

1054 Die Tathandlung ist die bewusst falsche Anwendung des Rechts zum Vor- oder Nachteil einer
1055 Partei. Hierbei wird eindeutig vorsätzlich gegen § 16 StGB verstoßen, um mir in diesem
1056 politischen Prozess einen erheblichen Nachteil zu verschaffen.

1057 Aus diesem Grund muss auch eindeutig erkannt werden, dass diese Richter JEGLICHE
1058 Neutralität verloren haben, **was absolut eine Befangenheit** darstellt.

1059 Der Vorsatz muss sich darauf richten, das Recht zugunsten oder zuungunsten einer Partei zu
1060 verletzen. Einer besonderen Absicht bedarf es nicht. Die Vorstellung „das Richtige zu tun“,
1061 steht bei bewusster Entfernung vom Gesetz dem direkten Vorsatz nicht entgegen. Bedingter
1062 Vorsatz reicht aus. Dieser soll erst dann vorliegen, wenn der Richter die Möglichkeit der
1063 Fehlerhaftigkeit der Rechtsansicht billigend verinnerlicht. Wobei letzteres ja wohl mehrfach
1064 geschehen ist.

1065 Die ausdrückliche Anerkennung des bedingten Vorsatzes durch den BGH erfolgte im Jahr
1066 1994.

1067 Es müssen definitiv keinerlei Tatsachen im Rahmen einer körperlichen Untersuchung mehr
1068 festgestellt werden, da diese Tatsachen aufgrund AMTLICHER spanischer Bestätigung dem
1069 Gericht vorliegen. Auch wirkt ein Gutachten des spanischen Arztes, der mich seit 10 Jahren
1070 durchgehend behandelt, und der auch Einblick in ALLE fachärztlichen

1071 Untersuchungsergebnisse hat, weitaus schwerer, wie das Gutachten eines in meinen Augen
1072 dubiosen Gutachters, der meinen Gesundheitszustand im Rahmen einer verbotenen
1073 Ferndiagnose nur nach dem Verfahren „Rate mal mit Rosenthal“ durchführen kann.

1074 Der weitaus schwerwiegendere Punkt ist aber das Verbot von Untersuchungen

1075 Es kommen hier noch etliche weitere Fakten der Rechtsbeugung zum Tragen.

1076 Aber da mich auch hier schon wieder die Kräfte verlassen, werde ich mir diese für die

1077 entsprechenden Strafanträge aufheben.
1078 Wie weiter oben schon beschrieben, beugen diese Richter ja sogar das Grundgesetz.

1079 **Der ja wohl klassischste Fall der Rechtsbeugung in diesem Verfahren beruht auf § 81a**
1080 **StPO.**
1081 Dazu muss vorab einiges gesagt werden:
1082 Die Neutralität des Gerichts ist ein zwingendes Gebot des Rechtsstaatsprinzips. Neutralität im
1083 Sinne der Gewaltenteilung setzt voraus,
1084 dass Gerichte von Gesetzgebung und Verwaltung organisatorisch scharf getrennt sind.
1085 *(ist nur noch viel weniger als ein Wunschtraum, da es in der BRD keine Gewaltenteilung*
1086 *mehr gibt. Und das werden auch sicher Sie, die Empfänger dieses Schreibens, mit ihrer*
1087 *Reaktion bestätigen)*
1088 Weitere Voraussetzung ist, dass die handelnden Richter neutral und unparteiisch sind
1089 Grundbedingung der Unparteilichkeit ist die persönliche und sachliche Unabhängigkeit des
1090 Richters und seine Bindung an das Gesetz (Art. 97 Abs. 1 GG, § 1 GVG, § 25 DRiG).
1091 *(Na, darüber kann ich aber wirklich nur noch gequält lachen. In diesem illegalen*
1092 *Politprozess ist nicht ein einziger Richter unparteilich und neutral. Meine Verurteilung ist*
1093 *längst beschlossene Sache. Auch der Pflicht, ENTlastungsmomente für den Angeklagten zu*
1094 *finden, wird sich vorsätzlich entzogen. Typisch politisch motivierter Schauprozess)*
1095 Im Rahmen der körperlichen Folter an meiner Person berufen sich diese Richter auf § 81a
1096 StPO, die denen zunächst das Recht gibt, eine zwangsweise körperliche Untersuchung
1097 anzuordnen.
1098 Aber ich habe aufgrund dieses § 81a Abs. 1 letzter Teilsatz genauso das Recht, diese
1099 Untersuchungen abzulehnen, nämlich „**wenn eine Gefahr für meine Gesundheit zu**
1100 **befürchten ist**“
1101 **Das diese Gefahr nicht nur zu befürchten ist, sondern bereits eingetreten ist, darüber wurden**
1102 **diese Richter informiert. Trotzdem lehnen die diese Beschwerde mittels eines rechtmäßigen**
1103 **Beschlusses ab. Es interessiert diese Richter nicht, dass ich aufgrund des enormen**
1104 **seelischen Stress und der körperlichen Belastung mittlerweile dreimal bereits Symptome eines**
1105 **Schlaganfalls hatte.**
1106 **Das beweist nicht nur den Fall einer klassischen Rechtsbeugung des § 81a StPO. Es beweist**
1107 **obendrein, dass diese Richter zu 100% Befangen sind und dieses auch selber wissen.**
1108 **Dennoch wird der Befangenheitsantrag widerrechtlich abgelehnt und dieses auch noch von**
1109 **Richterkollegen bestätigt.**
1110 **Also eindeutig auch Kumpanei bei der Ermordung eines bis zum Urteil unschuldigen**
1111 **Beschuldigten.**
1112 **Alleine dadurch ist die Neutralität der Richter zerstört und der Befangenheitsantrag hätte**
1113 **positiv beschieden werden müssen.**
1114 **Ein weiterer Beweis für nicht mehr vorhandene Rechtsstaatlichkeit in diesem Land.**

Hier ein Auszug aus dem Schreiben der spanischen Staatsanwaltschaft zum Amtshilfeersuchen:

2.- Die von den deutschen Behörden unter Nummer 1 (körperliche Untersuchungen und körperliche Eingriffe) und 3 (Hausdurchsuchung zum Zwecke der Festnahme des Beschuldigten) stellen Einschränkungen der Grundrechte des Beschuldigten dar. Die Durchführung dieser Maßnahmen stellt eine direkte Beeinträchtigung verschiedener Grundrechte gemäß Kapitel II, Titel I der [spanischen] Verfassung dar: des Rechts auf körperliche Unversehrtheit gemäß Artikel 15, des Rechts auf Freiheit gemäß Artikel 17 und des Rechts auf die Unverletzlichkeit der Wohnung gemäß Artikel 18, ungeachtet dessen, dass andere Grundrechte indirekt eingeschränkt werden können.

Das beweist doch eindeutig (und die spanische Verfassung ist hier sehr ähnlich der deutschen) dass von den Richtern durchgeführte Aktionen direkt als auch indirekt meine Grundrechte einschränken. Das BEWEIST eindeutig, dass sich die deutschen

Richter strafbar machen.

Das beweist also auch, dass es sich um eine illegale politische Verfolgung handelt.

1115
1116

1117 **§ 136a StPO**, Verbotene Vernehmungsmethoden; Beweisverwertungsverbot
1118 (1) Die Freiheit der Willensentschließung und der Willensbetätigung des Beschuldigten darf
1119 nicht beeinträchtigt werden durch Misshandlung, durch Ermüdung, durch körperlichen
1120 Eingriff, durch Verabreichung von Mitteln, durch Quälerei, durch Täuschung oder durch
1121 Hypnose. Zwang darf nur angewandt werden, soweit das Strafverfahrensrecht dies zulässt.
1122 Die Drohung mit einer nach seinen Vorschriften unzulässigen Maßnahme und das
1123 Versprechen eines gesetzlich nicht vorgesehenen Vorteils sind verboten.
1124 (2) Maßnahmen, die das Erinnerungsvermögen oder die Einsichtsfähigkeit des Beschuldigten
1125 beeinträchtigen, sind nicht gestattet.
1126 (3) Das Verbot der Absätze 1 und 2 gilt ohne Rücksicht auf die Einwilligung des
1127 Beschuldigten. Aussagen, die unter Verletzung dieses Verbots zustande gekommen sind,
1128 dürfen auch dann nicht verwertet werden, wenn der Beschuldigte der Verwertung zustimmt.

1129 Bereits bei meiner Vernehmung bei der spanischen Polizei wurden derartige Methoden
1130 angewandt, und zwar durch diese Beamtin des BKA (*??Frau?? Andre Wintgen, Passnummer*
1131 *kann über mich erfragt werden*). Auf meine Einlassung hin, dass sich auf meinen Computern
1132 und Datenträgern für mich unerlässliche Gesundheitsdaten befänden, kam schon hier die
1133 Ansage (*wohlwissend meines Schmerzmittelzustandes*) das ich ja die Zugangsdaten zu meinen
1134 Datenträgern herausgeben könnte, dann könne man mir vielleicht meine
1135 Behandlungsmethoden früher zur Verfügung stellen. Das ist ganz klar eine verbotene
1136 Vernehmungsmethode, weil es sich dabei um eine Aussageerpressung handelt.

1137 Zudem:

1138 **Woher konnte die Beamtin zu diesem Zeitpunkt wissen, dass meine Datenträger**
1139 **verschlüsselt sind? Man hat nämlich bei dem Raub nicht versucht, die Computer zu**
1140 **starten, um Einblick in die Daten zu nehmen.**

1141 Also muss ich davon ausgehen, dass man bereits vorher durch kriminelles Hacking versuchte,
1142 auf meine Daten zuzugreifen. Was auch wieder ein Beweis mehr dafür ist, dass man bereits
1143 vorher schon meine Forschungsergebnisse rauben wollte.

1144 Hacken Kriminalbeamte ohne Wissen von Staatsanwälten, ohne Wissen von Richtern illegal
1145 Computer die im Ausland online sind?

1146 Gewiss nicht.

1147 Also muss ich auch hier den Verdacht äußern, dass Richter in diesen illegalen Hack involviert
1148 sind/waren.

1149 Da den involvierten Richtern absolut bewusst war (*denn jeder Richter ist ja wohl zum Lesen*
1150 *der gesamten Akte verpflichtet, wobei ich erfahrungsgemäß aber leider anzweifeln muss, dass*
1151 *dies wirklich so gehandhabt wird*) dass ich auch zum Zeitpunkt der illegalen Durchsuchung
1152 möglicherweise unter starken, auch die Psyche verändernden Schmerzmittel stand, kommen
1153 hier unbestreitbar Absatz 1+2 zum Tragen. Denn meine Erinnerungsvermögen UND meine
1154 Einsichtsfähigkeit waren zu diesem Zeitpunkt schon erheblich eingeschränkt (*heutzutage noch*
1155 *schlimmer*)

1156 **Insofern ist auf ein komplettes Beweismittelverbot für die Beschlagnahmen**
1157 **„Beweismittel“ zu erkennen.**

1158

1159 **§ 343 StGB**, Aussageerpressung

1160 (1) Wer als Amtsträger, der zur Mitwirkung an

1161 1.einem Strafverfahren, einem Verfahren zur Anordnung einer behördlichen Verwahrung,

1162 berufen ist, einen anderen körperlich misshandelt, gegen ihn sonst Gewalt anwendet, ihm
1163 Gewalt androht oder ihn seelisch quält, um ihn zu nötigen, in dem Verfahren etwas
1164 auszusagen oder zu erklären oder dies zu unterlassen, wird mit Freiheitsstrafe von einem Jahr
1165 bis zu zehn Jahren bestraft.

1166 Bei den folgend geschilderten Fällen handelt es sich eindeutig um Aussageerpressung:
1167 -Wie schon hierüber in § 136a StPO geschildert, handelte es sich bereits bei der polizeilichen
1168 Vernehmung hier in Spanien durch den Druck der Dame vom BKA (*Frau Andre Wintgen,*
1169 *Passnummer kann bei mir erfragt werden*) um einen schändlichen Akt der
1170 Aussageerpressung. Diese Dame sagte mir eindeutig, dass man mir meine
1171 Behandlungsmethoden zurückgeben würde, wenn ich dafür die Zugangsdaten zu meinen
1172 Datenträgern herausgeben würde. Das Zurückhalten dieser Daten gehört eindeutig zu meinem
1173 Aussageverweigerungsrecht als Angeklagter. **Wenn also jemand sagt, du bekommst deinen**
1174 **wichtigen Behandlungsmethoden nicht wieder, wenn du nicht auf deine**
1175 **Aussageverweigerungsrecht verzichtet, ist das absolut eindeutig eine seelische Qual, ja**
1176 **sogar eine seelische Folter und Nötigung, um so die Zugangsdaten zu erpressen. Also**
1177 **eindeutig Aussageerpressung!**
1178 - Auf meinen Antrag hin, mir meine Datenträger wegen der darauf befindlichen
1179 Forschungsergebnisse und Behandlungsmethoden herauszugeben, da diese für den Erhalt
1180 meiner Gesundheit und meines Lebens unerlässlich sind, bekam ich die lapidare Antwort,
1181 dass man mir **VIELLEICHT** diese Daten herausgeben würde, wenn ich den genauen
1182 Speicherort und auch die Zugangsdaten preisgeben würde. Erstens kann ich im Zustand von
1183 Gedächtnis- und Konzentrationsschwäche, bedingt durch die Krankheiten, bei
1184 verschiedensten Dateien auf verschiedenen Datenträgern sicher nicht den genauen Speicherort
1185 benennen, wo sich diese befinden, denn das wäre bei vielen Gigabyte Gesamtdaten auch für
1186 jemand mit einem photographischen Gedächtnis ein Ding der Unmöglichkeit.
1187 Und das „Man würde **VIELLEICHT**“ sagt mir eindeutig, dass man nicht würde, wenn man
1188 erst einmal die Zugangsdaten hat. Denn es würde sich weder beim BKA, noch bei der
1189 Staatsanwaltschaft noch bei Gerichten auch nur eine Person die Arbeit machen, alle
1190 gesundheitsrelevanten Daten aus diesem Datenwust herauszusuchen. **Ich hätte meine**
1191 **relevanten Daten niemals erhalten**, Staatsanwälte und Richter aber meine Zugangsdaten.
1192 Auch das ist seelische Folter und schwere Nötigung, denn auch hier sagt man wieder
1193 unbestreitbar, dass ich meine Gesundheit und mein Leben (*beides durch Verfassung und*
1194 *Menschenrechte eigentlich geschützt, aber nur in einem Rechtsstaat*) nur dann erhalten kann,
1195 wenn ich auf meine Recht der Aussageverweigerung verzichte. Auch das ist schwerste
1196 Aussageerpressung.
1197 *Verschärfend kommt hinzu, dass diese Aussageerpressung einige Male sogar fast gelungen*
1198 *wäre. Sehr sehr perfide. Denn in schlimmsten Schmerzzuständen war ich einige Male kurz*
1199 *davor, meine Passwörter herauszugeben, um so an meinen Behandlungsmethoden zu*
1200 *kommen. Zum Glück war meine innere Vernunftstimme dann doch stärker. Denn die hat mir*
1201 *gesagt:*
1202 *Wenn die die Passwörter haben, haben sie auch deine Forschungsergebnisse. Ziel erreicht*
1203 *und du bekommst nichts. Und nach meiner festen Überzeugung wäre es auch so abgelaufen.*

1204 **Artikel 1 Grundgesetz**

1205 (1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung
1206 aller staatlichen Gewalt.

1207 (2) Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen
1208 Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der
1209 Gerechtigkeit in der Welt.

1210 (3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und
1211 Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

1212 **Bedingt durch die vorab genannten Taten der Richter und Staatsanwälte hat man mich**
1213 **meiner hier festgeschriebenen Menschenwürde vollkommen beraubt. Dazu ist kein**
1214 **Richter befugt, nicht mal Kraft eines anderen Gesetzes.**

1215 **Ein Richter, der einem Bürger vorsätzlich die Menschenwürde entzieht, diesem Bürger**
1216 **die Möglichkeit auf ein menschwürdiges Leben entzieht, der ist nicht nur als Befangen**
1217 **zu bezeichnen, sondern muss kraft Gesetzes auch sanktioniert und seines Postens**
1218 **enthoben werden. Denn solch ein Richter handelt kriminell.**

1219 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
1220 **mit einer Amtsenthebung.**

1221 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1222 **sich der Beihilfe schuldig.**

1223

1224 Durch das Bekennen des deutschen Volkes zu den Menschenrechten (EU und UN) in diesem
1225 Grundgesetz sind die Menschenrechte automatisch Teil dieser Verfassung und somit
1226 zwingend von jedem Richter und Staatsdiener zu beachten.

1227 **Ein Richter, der einem Bürger vorsätzlich die Menschenrechte entzieht, der ist nicht nur**
1228 **als Befangen zu bezeichnen, sondern muss kraft Gesetzes auch sanktioniert und seines**
1229 **Postens enthoben werden. Denn solch ein Richter handelt kriminell.**

1230 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
1231 **mit einer Amtsenthebung.**

1232 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1233 **sich der Beihilfe schuldig.**

1234 Durch Absatz 3 sind auch ausnahmslos Richter und Staatsanwälte ausnahmslos an dieses
1235 Grundgesetz, die Menschenrechte und die kodifizierte deutsche Rechtsprechung gebunden. Es
1236 gibt keinerlei Ausnahmen in diesem Grundrecht, dass es Richtern genehmigt, sich neben dem
1237 kodifizierten Recht durch verfassungswidrige Grundsatzentscheide ihr eigenes Recht neben
1238 dem kodifizierten Recht zu schaffen. Noch viel weniger dürfen Richter mittels des von ihnen
1239 oft genutzten Fallrechts mit fadenscheinigen Begründungen Teile des Grundgesetzes brechen,
1240 beugen oder außer Kraft setzen.

1241 **Richter, die gegen dieses Recht wider besserem Wissen, also vorsätzlich, verstoßen,**
1242 **müssen zwangsläufig als Befangen bezeichnet werden, aufgrund dessen sanktioniert und**
1243 **ihrer Amtes enthoben werden. Denn solch ein Richter handelt kriminell.**

1244 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden**
1245 **mit einer Amtsenthebung.**

1246 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1247 **sich der Beihilfe schuldig.**

1248 **Artikel 2 Grundgesetz**

1249 (1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die
1250 Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz
1251 verstößt.

1252 (2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist
1253 unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

1254 Durch die Taten der Richter werde ich aufgrund der dadurch entstandenen körperlichen
1255 Versehrtheit vollkommen in der Entfaltung meiner Persönlichkeit behindert. Wenn man alle
1256 von mir hier aufgeführten Taten zugrunde legt, sind es die deutschen Behörden, die unter

1257 Duldung und Mitwisserschaft der involvierten Richter meine Rechte extrem verletzen und
1258 gegen die verfassungsmäßige Ordnung verstoßen.
1259 **Richter, die gegen meine Rechte und die verfassungsmäßige Ordnung verstoßen sind**
1260 **Befangen, müssen aufgrund dieser Taten von Amts wegen sanktioniert und ihres Amtes**
1261 **enthoben werden.**

1262 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1263 **sich der Beihilfe schuldig.**

1264 Wenn mir Richter und Staatsanwälte meine Behandlungsmöglichkeiten entziehen, aber auch
1265 alleine dadurch, dass man mir meine Rechte entzieht, sogar von Amts wegen mir als
1266 Schmerzpatienten körperliche Gewalt androht, also psychische Gewalt antut, entzieht mir
1267 alleine schon durch die Tatsache, dass derart seelischer Druck Krankheiten, insbesondere
1268 Entzündungskrankheiten, in erheblichen Maße verstärkt, mein Recht auf Leben und
1269 körperliche Unversehrtheit.

1270 Da ich durch den enormen Druck, den diese Gewalten auf mich ausüben, jederzeit einen
1271 tödlichen Erstickenanfall, tödlichen Herzinfarkt, tödlichen Schlaganfall erleiden könnte,
1272 nimmt man mir so tatsächlich auch mein Recht auf Leben. Dies geht auch konform mit den
1273 Vorwürfen im Rahmen des StGB, die da wären: Schwere/Gefährliche Körperverletzung,
1274 Körperverletzung im Amt, versuchter Totschlag/Mord, Versuch der Vollstreckung eines
1275 Todesurteils ohne Verhandlung und Urteil (*Ausnahmegesetz, Artikel 101 Grundgesetz*).
1276 Es gibt **KEIN** Gesetz, das in mein Recht auf Leben eingreifen darf. Es gibt auch **KEIN**
1277 Gesetz, das die Verhältnismäßigkeit des schweren Eingriffs in mein Recht auf Unversehrtheit
1278 rechtfertigt.

1279 **Somit sind die Taten, mittels derer mir die Richter das Recht auf Unversehrtheit und**
1280 **Leben entziehen, gerechtfertigt, um die betroffenen Richter als Befangen zu erklären,**
1281 **diese Taten von Amts wegen zu sanktionieren und die Richter ihres Amtes zu entheben.**
1282 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1283 **sich der Beihilfe schuldig.**

1284 **Artikel 3 Grundgesetz**

1285 (1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.

1286 (3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner
1287 Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen
1288 Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung
1289 benachteiligt werden.

1290 Ich habe eine Strafanzeige gegen in dieses Verfahren involvierte Richter und Staatsanwälte
1291 eingereicht. Wegen auch zahlreicher Offizialdelikte, zu deren Verfolgung die
1292 Staatsanwaltschaft von Amts wegen verpflichtet ist. Wenn aber eine derart gravierende
1293 Anzeige von allen Staatsanwälten und sogar vom OLG Karlsruhe abgelehnt wird, ohne ein
1294 Ermittlungsverfahren einzuleiten, sind ja wohl Staatsanwälte und Richter vor dem Gesetz
1295 gleicher als Bürger.

1296 **Ich denke, auch das fällt dann unter Rechtsbeugung.**

1297 Wenn ein Bürger finanziell gut gestellt ist, kann er ohne Angst vor finanziellen Sorgen einen
1298 Strafantrag einreichen und diesen mittels Rechtsanwalt auch durchsetzen lassen. Dies wurde
1299 mir aufgrund meiner finanziellen Situation aber verwehrt. Ich nenne es mal so, wie ich es
1300 sehe:

1301 Wer reich ist, kann zumindest versuchen, sich sein Recht zu „erkaufen“ (*was ja wohl auch*
1302 *öfter mittels dieser Staranwälte auch indirekt passiert*) Ich als „armer Schlucker“ kann mir
1303 dies nicht erlauben. Ich müsste ja sogar Angst haben, wenn es zu einem Prozess kommen
1304 würde, der wegen der fehlenden Gewaltenteilung niemals Aussicht auf Erfolg hätte, mit den
1305 hohen Prozesskosten belegt zu werden, die dann wohl meine Privatinsolvenz für den Rest

1306 meines bisschen noch verbleibenden Lebens zur Folge hätte. **Und da dadurch dann auch**
1307 **meine Frau extremen finanziellen Schaden davontragen würde, muss hier auch von**
1308 **Sippenhaftung gesprochen werden. Benachteiligung von Unbeteiligten.** Gleichheit vor
1309 dem Gesetz?

1310 Und wie aus den vorangegangenen Vorträgen eindeutig hervorgeht, werde ich auch eindeutig
1311 wegen meiner Behinderung benachteiligt, denn ich kann dadurch auch keine ausreichende
1312 Verteidigung aufbauen. Das was meine Verteidiger in seiner Angst vor der Judikative (*ich*
1313 *beziehe mich auf das Interview des Rechtsanwaltes a.D. Wolfgang Schrammen, an dessen*
1314 *Wahrheitsgehalt ich keine Zweifel hege*) zu meinen Gunsten in die Waagschale zu werfen
1315 gewillt ist, ist hingegen nicht ausreichend, um meine verbrieften Rechte durchzusetzen.

1316 Und nun noch mehr zum Thema „Gleichheit vor dem Gesetz, das aber nur mal am Rande und
1317 rein neutral:

1318 Meine Frau und ich wollten unseren Lebensabend im Kreise unserer Lieben in Deutschland,
1319 also in unserer Heimat, verbringen. Da uns aber beiden einige wenige **Monate** Mitgliedszeit
1320 in der gesetzlichen Krankenversicherung fehlen, verweigert man uns den Zugang zur GKV
1321 der Rentner. Eine freiwillige oder gar private Versicherung können wir uns finanziell nicht
1322 erlauben. So verweigert man uns, der wir im Laufe unseres Lebens schon zehntausende
1323 Mark/Euro dort eingezahlt haben, den Zugang zur GKV der Rentner, weil **WIR** ja der
1324 Solidargemeinschaft der Versicherten nicht zur Last fallen dürfen. Somit verweigert man uns
1325 also indirekt, aber sehr perfide den Rückzug in unsere Heimat Deutschland.

1326 Auf der anderen Seite aber bekommen alle Zuwanderer, egal ob legal oder illegal, nach 6-
1327 monatiger Wartezeit (*in der aber Arztbesuche schon auf Steuerkosten finanziert werden,*
1328 *worauf **WIR** auch lange warten könnten*) vollen Zugang zur gesetzlichen
1329 Krankenversicherung.

1330 Dass diese dann der Solidargemeinschaft nach öffentlichen Aussagen der Krankenkassen mit
1331 Mehrkosten von über eine Milliarde Euro alleine in 2018 zur Last fallen, das ist nicht so
1332 schlimm?

1333 Das ist nur ein Beispiel mehr, dass es keinerlei Gleichheit vor dem Gesetz gibt.

1334 **Alle involvierten Richter müssen ja die Prozessakten gelesen haben, sind also über die**
1335 **Ungleichheit informiert. Da auch hier keine rechtsstaatliche Reaktion erfolgt, sind auch**
1336 **hierdurch diese Richter als Befangen zu erklären. Und natürlich ihres Amtes zu**
1337 **entheben.**

1338 **Artikel 4 Grundgesetz**

1339 Werden denn nicht in dieser BRD durch deutsche Richter auch weltanschauliche
1340 Bekenntnisse bekämpft, obwohl diese laut Grundgesetz unverletzlich sind?

1341 **Artikel 5 Grundgesetz**

1342 (1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu
1343 verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die
1344 Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden
1345 gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

1346 (2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den
1347 gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen
1348 Ehre.

1349 Ich gehe hier mal auf die Vorwürfe ein, die man meint, mir im Rahmen von
1350 Meinungsverbrechen vorwerfen zu müssen. Hätte ich diese Meinungen geäußert, kann ich
1351 aufgrund von Tatsachen, aber auch mir widerfahrender Taten eindeutig belegen, dass es sich
1352 auch bei mir lediglich um die verfassungsrechtlich geschützte freie Meinungsäußerung
1353 handelt.

1354 Und gegen Absatz 2 dieses Artikels wird schon sehr lange und dauerhaft mittels in diesem
1355 Fall absolut verfassungswidrigen Fallrecht verstoßen. Denn Artikel 5 Absatz 2 Grundgesetz
1356 ist untrennbar mit Artikel 19 Grundgesetz verbunden. Ein **allgemeines** Gesetz ist laut
1357 Definition im Duden ein Gesetz, dass für alle gültig ist, das für die Allgemeinheit gültig ist.
1358 Das Strafgesetzbuch ist solch ein allgemeines Gesetz und gilt NICHT nur für den Einzelfall.
1359 Dazu zählt auch eindeutig § 130 StGB. Und im gesamten StGB findet sich nicht ein einziger
1360 Hinweis auf das Grundgesetz, und dass ein Paragraph im StGB das Grundgesetz einschränken
1361 darf. Wenn nun allerdings schon Richter so weit gehen müssen, und sich mittels
1362 verfassungswidrigem Fallrecht ihr eigenes Grundgesetz schaffen, indem sie mittels
1363 Grundsatzentscheiden einfach die feststehende Definition des Wortes „allgemein“
1364 umdefinieren, um so das Grundgesetz brechen, bzw. ändern können, wozu zwingend eine
1365 Zweidrittelmehrheit im Bundestag notwendig ist, dann begehen diese Richter, aber auch jene,
1366 die es weiterhin anwenden, Verbrechen gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung.
1367 Dieses kann ich noch näher ausführen, wenn mich nicht vorher die Kraft verlässt oder mir vor
1368 Schmerzen die Tränen auf die Tastatur fallen.
1369 Das habe ich bereits an anderer Stelle dieses Schreibens ausführlich erläutert.
1370 **Und Richter, die gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung agieren, die sich**
1371 **gesetzgebende Gewalt anmaßen, indem sie durch nicht zu nutzendes Fallrecht das**
1372 **Grundgesetz ändern, und eben auch die Richter, die diese unrechte Gesetzänderung**
1373 **nutzen, diese sind als absolut Befangen zu erklären. Auch gegen diese Richter müsste ein**
1374 **Rechtsstaat strafrechtlich vorgehen und sie zudem des Amtes entheben.**
1375 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1376 **sich der Beihilfe schuldig.**

1377 **Artikel 13 Grundgesetz**

1378 (1) Die Wohnung ist unverletzlich.

1379 (2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in
1380 den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen
1381 Form durchgeführt werden.

1382 (7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im Übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr
1383 oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung
1384 dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung
1385 der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter
1386 Jugendlicher vorgenommen werden.

1387 Gegen die Unverletzlichkeit meiner Wohnung ist verstoßen worden. Es wurde sogar das
1388 eigene Schlafzimmer meiner Frau durchsucht, obwohl diese in keinerlei Hinsicht involviert
1389 ist. Also war die Durchsuchung dieses Schlafzimmers schon daher rechtswidrig und somit
1390 kriminell.

1391 Gefahr im Verzug war keinesfalls gegeben.

1392 Dennoch wurde eine Durchsuchung und Beschlagnahme durchgeführt, bei der man mir die
1393 Vorlage eines gültigen richterlichen Durchsuchungsbeschlusses verwehrt hat. Weil man
1394 zumindest zu diesem Zeitpunkt scheinbar auch keinen hatte. Dadurch wurde diese
1395 Durchsuchung zu einem illegalen bewaffneten Raubüberfall und die Beschlagnahme ein
1396 billiger Raub meines Eigentums. Und genau aus dem Grund, dass man keinen
1397 Durchsuchungsbeschluss hatte, wird man mir auch das Hinzuziehen eines Rechtsanwalts bei
1398 der Durchsuchung verwehrt haben.

1399 Welche dringenden Gefahren für die öffentliche Sicherheit gab es zu verhüten? Von meiner
1400 Seite geht und ging niemals eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung aus.

1401 Von daher war dieser Raubüberfall auch ein Akt der unter das Übermaßverbot fällt und
1402 außerhalb jeglicher Verhältnismäßigkeit lag.

1403 Die spanische Strafprozessordnung ist der deutsche recht ähnlich, also kann man sich auch
1404 hierdurch nicht herausreden.

1405 **Artikel 14 Grundgesetz**

1406 (1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch
1407 die Gesetze bestimmt.

1408 Man hat mir bei der „Durchsuchung“ auch erhebliche Mengen meines Eigentums,
1409 insbesondere medizinische Unterlagen geraubt, die in keinerlei Zusammenhang mit den
1410 Vorwürfen standen. So hat man mir auch mein Grundrecht auf Eigentum vorsätzlich
1411 entzogen, obwohl es kein Gesetz gibt, dass die Beschlagnahme solcher irrelevanter
1412 Eigentümer befürwortet. Und da diese Dokumente später nicht einmal in irgendeiner
1413 Asservatenliste auftauchen, gehe ich hier von ordinärem Diebstahl/Raub aus.

1414 Das man übrigens Dokumente, die eindeutig hätten zu diesem Fall gehören können, nicht
1415 beschlagnahmt hat, beweist ALLE meine Anschuldigungen. Natürlich sind alle diese
1416 Dokumente mittlerweile entsorgt worden, auch wenn sie nicht mit dem Fall zu tun haben.
1417 Also ein weiterer Raubüberfall ist zwecklos.

1418 Es handelte sich um Quittungen von Paysafecard (*mit denen ich im Übrigen meine Rohstoffe
1419 für die Behandlung bezahlt habe*) Diese Quittungen der Paysafekarten hatten die
1420 „Durchsucher“ in der Hand und haben sie gesichtet. Diese Quittungen hat man **NICHT**
1421 beschlagnahmt. Ist doch wohl eigenartig oder? **Gerade solche Beweismittel wären wichtig
1422 bei dem, was man für die Durchsuchung vorgeschoben hat. Aber solche Beweismittel
1423 werden nicht mitgenommen?**

1424 Ein eindeutiger Beweis, dass es bei der Durchsuchung ausschließlich um den Raub meiner
1425 Forschungsergebnisse und medizinischen Unterlagen ging.

1426 **HABGIER → Niedriger Beweggrund → Mordmerkmal**

1427 **Richter, die derartige Vorgehensweisen durchführen lassen, befürworte oder gar decken
1428 (in Mittäterschaft) sind absolut als Befangen zu erklären.**

1429 **Das muss unbedingt ein Strafverfahren gegen diese Richter nach sich ziehen, verbunden
1430 mit einer Amtsenthebung.**

1431 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen
1432 sich der Beihilfe schuldig.**

1433 **Artikel 17 Grundgesetz**

1434 Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten
1435 oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

1436 Was nützt mir ein Recht, mich an zuständige Stellen oder an die Volksvertretung zu wenden,
1437 wenn ich von diesen Stellen und der Volksvertretung nicht einmal eine Antwort bekomme?
1438 Auch hier bin ich der festen Überzeugung, dass diese Stellen Rücksprache mit der Exekutive
1439 oder Judikative genommen haben, und von dort die Anordnung erhalten haben, mir nicht zu
1440 antworten. **Als politisch Verfolgter wie ich ist man in Deutschland scheinbar vollkommen
1441 rechtlos.** Fehlt fast nur noch, dass ein „Vogelfreiparagraph“ wie früher eingeführt wird.

1442 Aber gut, für die linksterroristische Antifa sind Andersdenkende ja bereits vogelfrei und
1443 werden so behandelt. Und die deutsche Justiz hat es nicht nötig, diese terroristische
1444 Vereinigung (*und eine solche ist dieser Verein nach § 129a StGB eindeutig*) zu verbieten.

1445 **Im Gegenteil, die autonome Antifa Freiburg hat ja im Rahmen des Altermedia
1446 Prozesses sogar Klarnamen erhalten und veröffentlicht. Woher haben die wohl diese
1447 Namen, wenn nicht aus einer undichten Stelle bei Justiz oder Staatsanwaltschaft?**

1448 **Im Übrigen ist auch solches strafbar, die Herausgabe von Daten.**

1449 **Und mit diesem Schreiben wende ich mich ja nun nochmals und ausführlicher an die**
1450 **zuständigen Stellen und die Volksvertretung.**
1451 **Und ich erwarte in diesem Zusammenhang, das hier eingegriffen wird.**
1452 **Und zwar nicht in der Art und Weise, dass man mich barschelt oder haidert!**

1453 **Artikel 19 Grundgesetz**

1454 (1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines
1455 Gesetzes eingeschränkt werden kann, muss das Gesetz allgemein und nicht nur für den
1456 Einzelfall gelten. Außerdem muss das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels
1457 nennen.

1458 (2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.

1459 (4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der
1460 Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche
1461 Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

1462 Zu Absatz 1 habe ich ja schon einiges unter dem Punkt „Artikel 5 Grundgesetz“ erklärt.

1463 **Wenn also ein oder mehrere Richter durch Grundsatzentscheid grammatische**
1464 **Definitionen einfach umdefinieren, um eine Grundrecht brechen/umgehen zu können,**
1465 **bzw. sich dieser Grundsatzentscheide bedienen, um unschuldige Bürger kriminalisieren**
1466 **und verurteilen zu können, sind diese Richter nicht nur hochgradig Befangen, sondern**
1467 **machen sich auch strafbar, was zu einem Strafprozess und auch zu Amtsenthebung**
1468 **führen muss, zwangsläufig.**

1469 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1470 **sich der Beihilfe schuldig.**

1471 Dadurch wird auch das Grundrecht der Meinungsfreiheit absolut in seinem Wesensgehalt
1472 angetastet. Denn in der Regel versucht man doch über diesen Weg politisch nicht korrekte
1473 Aussagen zu kriminalisieren und die Bürger, die sich der freien Meinungsäußerung bedienen
1474 möchten, anzuklagen, möglichst zu verurteilen. Allerdings wird auch hier entgegen jedem
1475 Neutralitätsgebot hauptsächlich gegen die „Rechte“, also nationale Schiene vorgegangen,
1476 wobei Strafprozesse gegen Linksextremisten gefühlt nur einige wenige Alibiprozesse sind.
1477 Darf Linksextremismus mehr seine deutschfeindliche Meinung nach Artikel 5 Grundgesetz
1478 äußern, wie national eingestellt Patrioten? Wann wird denn der Zeitpunkt kommen, an dem
1479 auch Vaterlandsliebe Volksverhetzung ist?

1480 Laut Absatz 4 steht mir der Rechtsweg offen, wenn ich durch die öffentliche Gewalt in
1481 meinen Rechten verletzt werde?

1482 Das dem nicht so ist, wissen Sie genaугut wie ich.

1483 Denn wenn ich bei einer neutralen Staatsanwaltschaft (*neutral deshalb, weil bei einer*
1484 *Strafanzeige gegen Karlsruher Bundesanwälte und Richter bei einer Karlsruher*
1485 *Staatsanwaltschaft unbedingt mit Befangenheit zu rechnen ist, da es ein Karlsruher*
1486 *Staatsanwalt wohl niemals wagen wird, ein Ermittlungsverfahren gegen einen oder mehrere*
1487 *Karlsruher Richter und schon gar nicht gegen eigene Kollegen einzuleiten*) eine Strafanzeige
1488 gegen diese Richter und Staatsanwälte einreiche, mit der Bitte, diese wegen eben dem Risiko
1489 der Befangenheit nicht an Karlsruhe weiterzuleiten, und man es dennoch macht, wegen der
1490 angeblichen Zuständigkeit, die man in diesem Fall sicherlich hätte umgehen können, dann ist
1491 mir bereits glasklar, dass schon hierdurch mein ordentlicher Rechtsweg beschnitten wird.
1492 Wenn dann die Staatsanwaltschaft Karlsruhe, die Oberstaatsanwaltschaft Karlsruhe sowie
1493 auch das OLG Karlsruhe sich weigern, trotz zahlreicher Officialdelikte, (*teilweise die*
1494 *Gleichen, wie in dieser Begründung angegeben*) hier ein Ermittlungsverfahren einzuleiten,
1495 dann nimmt man mir vorsätzlich mein Recht auf den ordentlichen Rechtsweg, nur um sich
1496 und die Kollegen selber zu schützen? Im Volksmund nennt man doch solch ein Verfahren
1497 Kumpanei, oder? Dieser Verdacht drängt sich mir zumindest auf.

1498

1499 **Damit verbunden Artikel 79 Grundgesetz**

1500 (1) Das Grundgesetz kann nur durch ein Gesetz geändert werden, das den Wortlaut des
1501 Grundgesetzes ausdrücklich ändert oder ergänzt.

1502 (3) Eine Änderung dieses Grundgesetzes, durch welche die Gliederung des Bundes in Länder,
1503 die grundsätzliche Mitwirkung der Länder bei der Gesetzgebung oder die in den Artikeln 1
1504 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden, ist unzulässig.

1505 **Somit sind die Änderungen des Artikels 19 Grundgesetz mittels dubioser**
1506 **Grundsatzentscheide absolut rechtswidrig. Es gibt KEIN Gesetz, das den Wortlaut**
1507 **„allgemein“ in „allgemeine Gesetze“ ändert. Allgemein heißt nach wie vor, für alle Gültig, für**
1508 **die Allgemeinheit gültig und nicht nur für den Einzelfall. Hier, wie mehrfach geschehen,**
1509 **mittels Grundsatzentscheiden die Definition „allgemein“ einfach umzudefinieren, und das**
1510 **auch noch ohne Gesetz, das ist ein Verfassungsverbrechen.**

1511 Im Übrigen, wie schon weiter oben erläutert:

1512 Wenn es zugunsten der Anklage ist, ist § 130 StGB ein allgemeines Gesetz, das Grundrecht
1513 brechen darf.

1514 Wenn es zugunsten der Verteidigung und nach Artikel 19 GG geht, ist § 130 StGB auf einmal
1515 kein allgemeines Gesetz mehr.

1516 Wenn es darum geht, unbequeme Personen anzuklagen, nach § 130 StGB, der Justiz liebstes
1517 Spielzeug bei der politischen Verfolgung Unschuldiger, dann ist dieser Paragraph ein
1518 allgemeines Gesetz, wenn man verklagen will. Wehrt sich aber der Beschuldigte nach Art. 19
1519 GG, dann ist § 130 StGB auf einmal kein allgemeines Gesetz mehr.

1520 Das ist meiner Meinung nach einfach nur fürchterlich kranke und perverse Justiz.

1521 **Und das ist in meinem Fall höchstwahrscheinlich tödlich endende Rechtsbeugung in**
1522 **einem besonders schweren Fall.**

1523 **NOCH FRAGEN?**

1524 **Artikel 20 Grundgesetz**

1525 (3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die
1526 Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

1527 Hier ist doch der eindeutige Beweis, dass es in der BRD nicht nach rechtsstaatlichen
1528 Grundsätzen vorgehen kann. Besonders in dem Bereich, in dem freie Meinungsäußerung nach
1529 dem Gusto der Exekutive und Judikative als Volksverhetzung abgestempelt wird, werden seit
1530 über 20 Jahren die Urteile auf verfassungswidriges Fallrecht (*also verfassungswidrige*
1531 *gesetzgebende Gewalt durch die Judikative*) gestützt. Da hier stets nach dem gleichen Schema
1532 vorgegangen wird, hätte hier schon längst das kodifizierte Recht geändert werden müssen, um
1533 Verfassungs- und Menschenrechtlich korrekt urteilen zu können.

1534 Warum wird das kodifizierte Recht **NICHT** entsprechend geändert/angepasst?

1535 Weil eben diese Änderungen verfassungswidrig wären. Und somit ist auch ein Verfahren und
1536 ein Urteil, dass aufgrund dieses verfassungswidrigen Fallrechts gefällt wird, absolut
1537 rechtswidrig und die involvierten Richter müssten sich selber einem Strafprozess unterziehen
1538 lassen.

1539 Und wie sehr die Anordnung missachtet wird, dass sich vollziehende Gewalt und
1540 Rechtsprechung an Recht und Gesetz halten müssen, dass sieht man ja eindeutig an den
1541 bereits bis hier getätigten Vorwürfen.

1542 Ich soll mich von Richtern verurteilen lassen, die sich selber nicht an Recht und Gesetz
1543 halten? Solch eine Vorgehensweise ist keine Rechtsstaatlichkeit, sondern in meinen Augen
1544 Justizwillkür/Justizdiktatur.

1545 **Richter die sich nicht dieser verfassungsmäßigen Ordnung unterwerfen, bzw. Recht und**

1546 **Gesetz nach eigenem Gusto ändern, sind Befangen, ihres Amtes zu entheben und**
1547 **strafrechtlich zu verfolgen.**
1548 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1549 **sich der Beihilfe schuldig.**

1550 **Artikel 97 Grundgesetz**

1551 (1) Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetze unterworfen.

1552 Und genau dies bezweifle ich aus vielen vorgenannten Gründen. Wären Richter tatsächlich
1553 unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen, warum schaffen sich dann diese Richter mittels
1554 verfassungswidriger Grundsatzentscheidungen ihr eigenes Recht, in dem man nach
1555 kodifizierten Recht (*und genau dem sind diese Richter unterworfen*) unschuldige Bürger dann
1556 doch verurteilen kann?

1557 Oder Bürger, die einem Richter oder Staatsanwalt einfach aus persönlichen niedrigen
1558 Beweggründen nicht passen? Wie eine Dampfwalze durch den Unrechtsstaat fahren, um im
1559 Auftrag der Legislative möglichst viele Oppositionelle aus dem Weg zu räumen.
1560 Ist das die beschriebene Unabhängigkeit?

1561 **AUßERDEM:**

1562 **Jede Unabhängigkeit jedes Richters endet an dem Punkt, an dem der/die Richter vom**
1563 **rechtlichen Pfad abweichen. Und das ist in meinem Fall ja mehr wie deutlich zu**
1564 **erkennen.**

1565 **Richter die sich nicht diesen Gesetzen unterwerfen, bzw. diese nach eigenem Gusto**
1566 **ändern, sind Befangen, ihres Amtes zu entheben und strafrechtlich zu verfolgen.**

1567 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1568 **sich der Beihilfe schuldig.**

1569 **Artikel 101 Grundgesetz**

1570 (1) Ausnahmegerichte sind unzulässig. Niemand darf seinem gesetzlichen Richter entzogen
1571 werden.

1572 **Es mögen zwar gesetzliche Richter sein, die in meinem Fall involviert sind. Wenn mich diese**
1573 **Richter aber vorab schwerstens bestrafen, ohne Prozess, ohne Urteil, wenn mich diese Richter**
1574 **ohne Prozess und Urteil zum Tode verurteilen und dieses Urteil dann durch langsame und**
1575 **qualvolle Folter bereits vollstrecken, dann muss man von einem illegalen Ausnahmegericht**
1576 **sprechen.**

1577 **Richter, die an diesem Ausnahmegericht teilnehmen, sind befangen und auch ihres**
1578 **Amtes zu entheben und strafrechtlich zu verfolgen.**

1579 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1580 **sich der Beihilfe schuldig.**

1581 **Artikel 102 Grundgesetz**

1582 **Die Todesstrafe ist abgeschafft.**

1583 **Wenn man mir meine wirksamen Behandlungsmethoden entzieht, wenn man durch**
1584 **Drohungen und seelische Grausamkeit (*also psychische Folter*) meine Krankheiten**
1585 **vorsätzlich verschlimmert, dass jederzeit bedingt durch Erstickungsanfälle, schweren**
1586 **Herzinfarkt, schweren Schlaganfall der Tod eintreten kann, dann nimmt man seitens dieser**
1587 **Richter vorsätzlich meinen Tod in Kauf. Vor Verurteilung bin ich ein unschuldiger Bürger.**
1588 **Durch ihre Vorgehensweise verurteilen mich diese Richter aber ohne Prozess zum Tode und**
1589 **vollstrecken dieses Urteil durch Ausnahmegericht ohne rechtsgültigen Prozess.**

1590 **Richter, die derart agieren, sind Befangen, sind strafrechtlich zu verfolgen und ihres**

1591 **Amtes zu entheben.**
1592 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1593 **sich der Beihilfe schuldig.**

1594 **Artikel 103 Grundgesetz**

1595 (2) Eine Tat kann nur bestraft werden, wenn die Strafbarkeit gesetzlich bestimmt war, bevor
1596 die Tat begangen wurde.

1597 Wenn eine Person in einem Internetforum tätig wäre, ist hier keine Strafbarkeit gesetzlich
1598 bestimmt. Über die Angelegenheit der Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung hatte
1599 ich bereits am Anfang dieser Begründung geschrieben, dass hierzu keine Strafbarkeit
1600 gesetzlich bestimmt war. Siehe Zeile 185 ff. (**Zeilennummer mittlerweile abweichend**)

1601 **Menschenrechte**

1602 Ich habe aufgrund dieses gesamten Verfahrens, dass auch eklatant gegen meine
1603 Menschenrechte verstößt, eine Beschwerde beim Europäischen Gerichtshof für
1604 Menschenrechte eingereicht. Diese Beschwerde wurde von einem Richter Potocki (*Franzose,*
1605 *das wird noch wichtig*) mit fadenscheinigen Textbausteinen abgelehnt. Dass es sich bei mir
1606 dabei um **keinen** Einzelfall handelt, in dem gerade dieser Richter Potocki Beschwerden
1607 deutscher Bürger auf rechtswidrige Art und Weise ablehnt, dass konnte ich bereits
1608 recherchieren. Mir persönlich drängt sich dabei ganz erheblich der Verdacht auf, dass der
1609 ECHR, oder vielleicht auch nur dieser Richter Potocki erheblich von den Behörden der BRD
1610 beeinflusst werden, um Menschenrechtsbeschwerden deutscher Bürger abzulehnen, seien sie
1611 auch noch so gut begründet.

1612 Richter Potocki ist Franzose. Selbst wenn wir einmal annehmen, dass er vielleicht Elsässer
1613 oder Lothringer ist, wird dieser Richter sicherlich nicht ein so gutes deutsch sprechen und
1614 verstehen, dass er eine auf rechtlicher Basis, auch mit deutschem Recht, bestehende
1615 Beschwerde ohne Weiteres verstehen und bearbeiten kann.

1616 Ich bin ferner davon überzeugt, dass man meine Beschwerde sicherlich nicht ins Französische
1617 übersetzt hat, damit dieser Richter den Text auch fehlerfrei versteht. Ich habe den sehr starken
1618 Verdacht, dass meine Menschenrechtsbeschwerde überhaupt nicht gelesen, sondern ungelesen
1619 und ungeprüft rechtswidrig abgelehnt wurde.

1620 Hinzu kommt, dass meine Beschwerden an den ECHR und auch den EUGH einfach ignoriert
1621 wurden. Warum macht man das? Vielleicht weil man sonst bei einer Antwort lügen müsste?
1622 Auch hier warte ich noch auf Informationen eines Informanten, der bei beiden Gerichtshöfen
1623 ein- und ausgeht.

1624 **Artikel 1 EMRK, Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte**

1625 Da die BRD eine der Hohen Vertragsparteien sind, sind auch ALLE deutschen Behörden an
1626 die Wahrung der Menschenrechte gebunden. Jeder Verstoß dagegen dürfte als Vergehen
1627 /Verbrechen ausgelegt werden. Im Falle von Vorsatz stets als Verbrechen, also ein
1628 Offizialdelikt, zu dessen Verfolgung die Behörden in einem Rechtsstaat verpflichtet sind, es
1629 ist auch das öffentliche Interesse zu bejahen.

1630 Und das in meinem Fall **ETLICHE** Menschenrecht mit Füßen getreten werden, habe ich
1631 durch dieses Schreibens wohl eindeutig bewiesen.

1632 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1633 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1634 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1635 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1636 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1637 **sich der Beihilfe schuldig.**

1638 **Artikel 2 EMRK, Recht auf Leben**

1639 Durch den Entzug meiner Behandlungsmethoden wird mir das Recht auf Leben vorsätzlich
1640 genommen. Es wird ein Todesurteil vollstreckt, dass durch die Richter ohne Prozess
1641 ergangen ist und nun langsam aber qualvoll vollstreckt wird. Denn der vorsätzliche Entzug
1642 lebenserhaltender Behandlungen ist einem Todesurteil gleichzusetzen.

1643 Es handelt sich dabei auch **nicht** um eine Gewaltanwendung, die unbedingt erforderlich ist.
1644 Es liegt weder der Fall vor, jemand gegen rechtswidrige Gewalt verteidigen zu müssen, es
1645 liegt auch kein Haftbefehl und Fluchtversuch vor, und einen Aufruhr und Aufstand gibt es
1646 definitiv auch nicht.

1647 In diesem Schreiben haben Sie bislang ja auch viele weitere Beweise lesen dürfen, wie mir
1648 deutsche Richter mein Recht auf Leben entziehen. Und zwar aktiv und vorsätzlich.

1649 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1650 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1651 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1652 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1653 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1654 **sich der Beihilfe schuldig.**

1655 **Artikel 3 EMRK, Verbot der Folter**

1656 In meinem Fall ist mehr als eindeutig auf Folter, im mindesten Falle aber auf unmenschliche
1657 und erniedrigende Behandlung zu erkennen. Ich sehe den Tatbestand der Folter allerdings
1658 vollkommen erfüllt.

1659 Durch die Vergehen/Verbrechen der Richter und anderer Staatsdiener der Bundesrepublik
1660 Deutschland werden mir vorsätzlich sehr starke körperliche Schmerzen zugefügt, zudem ist
1661 durch deren Agitation auch auf schwere seelische Folter zu erkennen (*meiner Ansicht nach*
1662 *auch im Rahmen schwerer Aussageerpressung*).

1663 Man entzieht mir meine Behandlungsmethoden, so dass sich meine Schmerzen kontinuierlich
1664 verschlimmern. Das zufügen von dauerhaften starken Schmerzen ist als Akt der körperlichen
1665 Folter zu sehen. Dass dies aus scheinbar niederen Beweggründen erfolgt, verschärft diesen
1666 Tatbestand nur noch. Die Akte der Aussageerpressung und Verhöhnung eines Invaliden im
1667 Rahmen dieser Aussageerpressungen sind eindeutig als seelische Grausamkeit, also auch als
1668 seelische Folter zu deklarieren. Und wenn man einem invaliden Schmerzpatienten, den man
1669 durch diese behördlichen Vergehen/Verbrechen bereits Reiseunfähig gemacht hat, noch
1670 körperliche Gewalt androht, mittels derer man ihm durch medizinisch nicht indizierte
1671 Untersuchungen weiteren körperlichen Schaden zufügen will, ist die Spitze (*bis jetzt*) der
1672 psychischen Folter erreicht. Diese Folter verursacht auch sehr starke Schlafstörungen und
1673 Schlafentzug, auch in mittelbarer Täterschaft ist ein Folterinstrument. Verschärfend kommt
1674 hinzu, dass man trotz des Wissens dieser Tat einen Beschluss dazu am 05.04.2018 verfasst hat
1675 und diesen aber nachweislich (*Poststempel*) erst am 06.08.2018 zur Post gegeben hat.
1676 Das ist ein eindeutiger Beweis für den Vorsatz bei dieser psychischen Folter, denn den
1677 involvierten Richtern war eindeutig bewusst, dass ich in diesen 4 Monaten (*mittlerweile*
1678 *weitaus mehr*) kaum zum Schlafen kommen werde, weil der psychische Druck und die
1679 panische Angst vor dem eindringen gewaltbereiter Polizisten in meine Wohnung immer mehr
1680 überhandgenommen hat.

1681 Die weiteren Akte der seelischen und körperlichen Folter möge man den obigen Vorwürfen
1682 entnehmen.

1683 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1684 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1685 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1686 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1687 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1688 **sich der Beihilfe schuldig.**

1689 **Artikel 5 EMRK, Recht auf Freiheit und Sicherheit**

1690 Beides wird mir durch die Vorgehensweisen der deutschen Behörden und Richter genommen.
1691 Da ich durch den Entzug meiner Heilmittel keine ausreichende, schmerzstillende Behandlung
1692 vornehmen kann, kann ich nicht in dem Umfang, wie ich es möchte und müsste aus dem Haus
1693 gehen. Meine Krankheiten binden mich dadurch ans Haus. Das ist Freiheitsberaubung in
1694 mittelbarer Täterschaft durch die verantwortlichen Richter.

1695 Und von Sicherheit ist überhaupt nicht mehr zu sprechen. Ich habe keine Sicherheit, weil ich
1696 mich nicht einmal mehr auf die Sicherheit eines funktionierenden kodifizierten Rechtssystems
1697 berufen kann, da diese Sicherheit durch die eigene illegale Gesetzgebende Gewalt der Richter
1698 (*Fallrecht, Grundsatzentscheide*) vernichtet wird. Auch kann ich mich nicht einmal mehr in
1699 meinen eigenen vier Wänden in Sicherheit fühlen, da man mir durch eine weitere, in meinen
1700 Augen auch erschlichene, Amtshilfe brutalste Gewalt in meinen eigenen vier Wänden androht
1701 und diese auch durchsetzen will. Man nimmt mir also zu 100% das Recht auf Sicherheit.

1702 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1703 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1704 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1705 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1706 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1707 **sich der Beihilfe schuldig.**

1708 **Artikel 6 EMRK, Recht auf ein faires Verfahren**

1709 Das Recht auf ein unabhängiges und unparteiisches Gericht gibt es in diesen politisch
1710 motivierten Verfahren ja scheinbar überhaupt nicht mehr. Hier legt man es unter Missachtung
1711 vieler Gesetze, unter Missachtung von Verhältnismäßigkeit und Missachtung des
1712 Übermaßverbotes nur darauf an, einen unschuldigen Bürger verurteilen zu können. Ich bin
1713 mir zusätzlich sogar sicher, dass man dieses Urteil auch aus dem Grunde anstrebt, mir die
1714 Prozesskosten, also auch die „Urlaubsreisen“ deutscher BKA Beamter nach Spanien und
1715 weitere auferlegen zu können, um mich so weiter finanziell zu ruinieren, damit ich möglichst
1716 meine Forschungen nicht wiederaufnehmen kann. Dieser Verdacht erhärtet meinen weiteren
1717 Verdacht, dass dieser Entzug meiner Forschungsergebnisse auch durchaus im Auftrag der
1718 Pharmalobby geschehen sein könnte. Die Puzzleteile fügen sich in meinen Augen.

1719 **Wenn jede Person bis zum Beweis ihrer Schuld unschuldig ist, warum werde ich dann in**
1720 **diesem grausamen Maße vorab schon bestraft? Eindeutig ein Verstoß gegen mein**
1721 **Menschenrecht.**

1722 Das man mir nicht die ausreichende Zeit zur Vorbereitung der Verteidigung lässt, erkennt
1723 man ja daran, dass ich auch hier in diesem Schreiben zeitlich sehr eingeschränkt werde.
1724 Und wenn man, wie unter Artikel 3 beschrieben, einen Beschluss vorsätzlich erst 4 Monaten
1725 nach Ergehen dieses Beschlusses zur Post gibt, ist ein weiterer Beweis dafür das es sich
1726 **NICHT** um eine faires Verfahren handelt.

1727 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1728 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1729 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1730 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1731 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1732 **sich der Beihilfe schuldig.**

1733 **Artikel 7 EMRK, Keine Strafe ohne Gesetz**

1734 Die Mitgliedschaft in einem Forum ist nicht strafbar. Dazu gibt es kein Gesetz, die dieses

1735 unter Strafe stellt. Wird dieses Forum heimlich (*also im Rahmen eines verbotenen*
1736 *Ausnahmegerichts nach Artikel 101 Grundgesetz*) als kriminelle Vereinigung eingestuft,
1737 können Teilnehmer an diesem Forum bis zu der Möglichkeit, dieses Wissen zu erlangen, dass
1738 es sich nun um eine Straftat handelt, auch nicht belangt werden (§ 16 Abs. 1 StGB gilt
1739 *entsprechend*). Auch gegen dieses Menschenrecht wurde vorsätzlich verstoßen.
1740 Auch eine Strafbarkeit ist daher nach Abs. 2 ebenfalls auszuschließen.
1741 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1742 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1743 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1744 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**
1745 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1746 **sich der Beihilfe schuldig.**

1747 **Artikel 8 EMRK, Recht auf Achtung des Privat und Familienlebens**
1748 Dieses Recht wird mir durch die schändlichen Taten deutscher Richter und Behörden
1749 entgegen jeder Verhältnismäßigkeit, entgegen jedem Übermaßverbot vorsätzlich genommen.
1750 Mein Privat- und Familienleben geht immer mehr den Bach herunter, weil ich mich, sobald es
1751 mir gesundheitlich möglich ist, nur noch mit diesem Politprozess beschäftigen muss, und so
1752 auch mein Privat und Familienleben extrem darunter leidet.
1753 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1754 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1755 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1756 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**
1757 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1758 **sich der Beihilfe schuldig.**

1759 **Artikel 10 EMRK, Freiheit der Meinungsäußerung**
1760 Auch dieses Recht wird mir durch Richter und Behörden abgesprochen. Da hierzu eine
1761 ausführliche Ausführung aufgrund der Zeit und meiner Schmerzen nicht weiter möglich ist
1762 (*da ich hier noch weiteres verfassen muss*) verweise ich auf den obigen Text, aus dem
1763 eindeutig hervorgeht, dass man mein Recht auf freie Meinung rechtswidrig einschränkt.
1764 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1765 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1766 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1767 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**
1768 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1769 **sich der Beihilfe schuldig.**

1770 **Artikel 13 EMRK, Recht auf wirksame Beschwerde**
1771 Dieses Recht wurde mir auch schon genommen, weil eben solche Beschwerden durch die
1772 Zusammenarbeit, also die fehlende Gewaltenteilung, seitens der Behörden rechtswidrig nicht
1773 angenommen werden. Es werden selbst Strafanzeigen, die zahlreiche Offizialdelikte von
1774 Staatsanwälten und Richtern enthalten, abgelehnt, obwohl jede Staatsanwaltschaft verpflichtet
1775 wäre, daraufhin ein Ermittlungsverfahren einzuleiten.
1776 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1777 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1778 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1779 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**
1780

1781 **Artikel 14 EMRK, Diskriminierungsverbot**
1782 Ich fühle mich durch die deutschen Behörden in sehr starken Maße diskriminiert, alleine

1783 durch die Tatsache, dass ich Invalide bin. Noch mehr, ich würde ja sogar im Rahmen der
1784 benannten Aussageerpressung auf das Übelste verhöhnt, weil ich Invalide bin.
1785 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1786 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1787 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1788 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1789 **Artikel 17 EMRK**, Missbrauch von Rechten
1790 In meinem Fall werden durch die deutschen Richter und Behörden meine Rechte und
1791 Freiheiten, wie sie in dieser Konvention vorgesehen sind, stark eingeschränkt, ja sogar
1792 abgeschafft. Vorgesehene Einschränkungen im Sinne des Artikel 18 EMRK liegen in keinem
1793 Falle vor.
1794 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
1795 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
1796 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
1797 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

1798 **§ 7 StPO**, Gerichtsstand des Tatortes
1799 (1) Der Gerichtsstand ist bei dem Gericht begründet, in dessen Bezirk die Straftat begangen
1800 ist.

1801 Nur einmal gesetzt den Fall, ich hätte eine der vorgeworfenen Straftaten begangen, so wäre
1802 der Gerichtsstand beim Gericht Lloret de Mar in der Provinz Girona begründet. Wie alleine
1803 schon aus der Anklageschrift hervorgeht, hat das Gericht den Tatort als den Wohnort eines
1804 der Mitangeklagten begründet, weil dort, von dessen heimischem Computer, die Taten
1805 begangen worden sein sollen. Da deutsche Recht **KEIN** Wunschkonzert ist, wäre dann auch
1806 in meinem Fall der Tatort an meinem Wohnort begründet und es wären entweder ein Gericht
1807 in Blanes bzw. in der Provinzhauptstadt Girona begründet. Diese Umstände sind von mir
1808 schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.
1809 Es kann nämlich nicht angehen, dass sich das Gericht darauf beruft, der Gerichtsstand wäre in
1810 Stuttgart, nur weil EINEM der Mitangeklagten unterstellt wird, der Tatort befände sich dort.
1811 Die Sippenhaftung gibt es nicht mehr. Hätte ich diese Taten begangen, wäre der Tatort
1812 eindeutig bei mir hier in Spanien. Und da wäre **KEIN** deutsches Gericht zuständig, wie
1813 eindeutig aus dem Gesetz hervorgeht.
1814 **Auch hier sehe ich einen klaren Fall von vorsätzlicher Rechtsbeugung.**
1815 **Wenn Richter also vorsätzlich meinen, den Tatort, dementsprechend auch den**
1816 **Gerichtsort rechtswidrig in ihren Einflussbereich verlegen zu müssen, nur um damit**
1817 **dem Angeklagten zu schaden, handeln diese Richter rechtswidrig, sind entsprechend**
1818 **Befangen, zu sanktionieren und ihres Amtes zu entheben.**

1819 **§ 8 StPO**, Gerichtsstand des Wohnsitzes oder Aufenthaltsortes
1820 (1) Der Gerichtsstand ist auch bei dem Gericht begründet, in dessen Bezirk **der**
1821 **Angeschuldigte** zur Zeit der Erhebung der Klage seinen Wohnsitz hat.
1822 (2) Hat der Angeschuldigte keinen Wohnsitz im Geltungsbereich dieses Bundesgesetzes, so
1823 wird der Gerichtsstand auch durch den gewöhnlichen Aufenthaltsort und, wenn ein solcher
1824 nicht bekannt ist, durch den letzten Wohnsitz bestimmt.

1825 Auch § 8 StPO sagt das eindeutig aus: Mein Wohnsitz befand sich zum Zeitpunkt der
1826 Erhebung der Klage (**und auch schon 20 Jahre vorher**) im Bezirk der Gerichte Blanes bzw.
1827 Girona, hier in Spanien. Dementsprechend befindet sich auch mein Gerichtsstand hier in der
1828 Provinz Girona und weder im Gerichtsbezirk Stuttgart, noch im Gerichtsbezirk Karlsruhe.

1829 Da ich auch seit über 20 Jahren keinen Wohnsitz mehr im Geltungsbereich dieses
1830 Bundesgesetzes habe, wird also der Gerichtsstand durch meinen gewöhnlichen Aufenthaltsort
1831 bestimmt, und das ist nun mal seit über 20 Jahren die Stadt Lloret de Mar in der
1832 Gemeinde/Provinz Girona.

1833 Dieser Paragraph mach auch insofern Sinn, das nicht ein Beschuldiger/Angeklagter zu
1834 Reisetätigkeit außerhalb jeglicher Verhältnismäßigkeit gezwungen werden kann. Und dieser
1835 war auch einer der ausschlaggebenden Punkte bei der Begründung dieses Paragraphen.
1836 Sicher wird es hierzu sicher auch wieder andere „Gesetze“ gegen, die sich die „zweite
1837 Gesetzgebende Gewalt“ Judikative zu ihrem Vorteil erlassen hat, aber dieses Fallrecht werde
1838 ich nicht akzeptieren, da es verfassungswidrig ist. Diese Umstände sind von mir schon
1839 mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.

1840 **Richter, die sich ausschließlich zum Nachteil des Beklagten/Beschuldigten gegen dieses**
1841 **Gesetz wenden, sind eindeutig befangen, sind ihres Amtes zu entheben und**
1842 **strafrechtlich zu belangen.**

1843 **§ 9 StPO, Gerichtsstand des Ergreifungsortes**

1844 Der Gerichtsstand ist auch bei dem Gericht begründet, in dessen Bezirk der Beschuldigte
1845 ergriffen worden ist.

1846 Abgesehen davon, dass man mich **NICHT** ergreifen muss, weil ich vor nichts davonlaufe,
1847 sondern mich lediglich mit rechtlichen Mitteln wehre (*die man mir ja durchgehend*
1848 *boykottiert*), wäre auch nach diesem Paragraphen der Gerichtsstand in Blanes oder in Girona
1849 begründet. Und dieser § 9 StPO ist auch deshalb schon mit zutreffend, weil man mir ja seitens
1850 der deutschen Richter Gewalt und schwere Körperverletzung androht, durch einen Beschluss
1851 mittels dem man eine Hausdurchsuchung zur **Ergreifung** anordnen will.

1852 Durch die §§ 7-9 StPO ist ja nun wohl eindeutig genug geregelt, dass im Falle einer Klage
1853 gegen mich als Tatort mein Wohnsitz in Spanien, und somit auf den Gerichtsstand eindeutig
1854 in Girona bzw. Blanes zu erkennen ist.

1855 Die Benennung eines Gerichtsstandes gegen diese Gesetze wäre eindeutig rechtswidrig und
1856 würde einzig und allein zum Nachteil des Beklagten so gelegt. Diese Umstände sind von mir
1857 schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.

1858 **Richter, die vorsätzlich zum Nachteil eines Beklagten/Beschuldigten so handeln, sind**
1859 **eindeutig als befangen zu erklären, ihres Amtes zu entheben und strafrechtlich zu**
1860 **verfolgen.**

1861 **§ 16 StPO, Prüfung der örtlichen Zuständigkeit; Einwand der Unzuständigkeit**

1862 Das Gericht prüft seine örtliche Zuständigkeit bis zur Eröffnung des Hauptverfahrens von
1863 Amts wegen. Danach darf es seine Unzuständigkeit nur auf Einwand des Angeklagten
1864 aussprechen. Der Angeklagte kann den Einwand nur bis zum Beginn seiner Vernehmung zur
1865 Sache in der Hauptverhandlung geltend machen. Ich habe dies geltend gemacht. Es wird aber
1866 rechtswidrig von den Richtern abgelehnt, bzw. ignoriert.

1867 **Typisch politische Verfolgung. Aber auch Nazi-Methoden, indem man sich anmaßt,**
1868 **Richter der Welt zu sein.**

1869 Dann wollen wir doch mal sehen, ob meine Schreiben wirklich im gesamten gelesen werden.
1870 Denn genau hiermit mache ich von meinem Recht Gebrauch, den Einwand gegen die
1871 Zuständigkeit des OLG Stuttgart, als auch gegen die Zuständigkeit des BGH Karlsruhe
1872 vorzubringen. Dieser Einwand ist genau mit den §§ 7-9 StPO begründet. Die einzelnen
1873 Gründe können hierüber unter den jeweiligen Paragraphen nachgelesen werden. Diese
1874 Umstände sind von mir schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.

1875 **Wenn sich Richter anmaßen, den Gerichtsstand wider des kodifizierten deutschen**
1876 **Rechts, also rechtswidrig an sich zu reißen, dann sind diese Richter Befangen, sind ihres**
1877 **Amtes zu entheben und strafrechtlich zu verfolgen.**

1878 **Trotz rechtswidriger Ablehnung meiner Einwände durch die Richter lehne ich diese**
1879 **Gerichtbarkeit immer noch wegen Unzuständigkeit ab.**

1880 **§ 24 StPO**, Ablehnung eines Richters; Besorgnis der Befangenheit

1881 (1) Ein Richter kann sowohl in den Fällen, in denen er von der Ausübung des Richteramtes
1882 kraft Gesetzes ausgeschlossen ist, als auch wegen Besorgnis der Befangenheit abgelehnt
1883 werden.

1884 (2) Wegen Besorgnis der Befangenheit findet die Ablehnung statt, wenn ein Grund vorliegt,
1885 der geeignet ist, Misstrauen gegen die Unparteilichkeit eines Richters zu rechtfertigen.

1886 (3) Das Ablehnungsrecht steht der Staatsanwaltschaft, dem Privatkläger und dem
1887 Beschuldigten zu. Den zur Ablehnung Berechtigten sind auf Verlangen die zur Mitwirkung
1888 bei der Entscheidung berufenen Gerichtspersonen namhaft zu machen.

1889 In diesem Schreiben sind ja wohl ausreichend Punkte aufgelistet, die nicht **alleine** dazu
1890 geeignet sind, ein Misstrauen gegen die Unparteilichkeit der Richter zu rechtfertigen. Dieses
1891 Misstrauen ist meiner Ansicht mehr als begründet. Daher sind auch alle involvierten Richter
1892 als unbedingt Befangen zu erklären.

1893 Das sich dieses Misstrauen aufgrund von strafbaren Handlungen dieser Richter an mir
1894 begründet, habe ich bisher wohl mehr wie deutlich erkenntlich gemacht und bewiesen.

1895 Alleine schon aufgrund dessen, dass ich es wage, gegen diese Richter vorzugehen, würde mir
1896 den schlimmstmöglichen Stand vor Gericht bescheren. **Denn diese Richter werden nun**
1897 **wirklich alles daransetzen, mich mit der höchstmöglichen Strafe zu belegen. Alleine weil**
1898 **ich es wage, deren Verbrechen aufzudecken. Ein faires Verfahren kann ich in**
1899 **Deutschland nicht mehr erwarten.** Auch das beweist die fehlende Gewaltenteilung.

1900 **§ 81a StPO**, Körperliche Untersuchung des Beschuldigten; Zulässigkeit körperlicher
1901 Eingriffe

1902 (1) Eine körperliche Untersuchung des Beschuldigten darf zur Feststellung von Tatsachen
1903 angeordnet werden, die für das Verfahren von Bedeutung sind. **Zu diesem Zweck sind**
1904 **Entnahmen von Blutproben und andere körperliche Eingriffe, die von einem Arzt nach**
1905 **den Regeln der ärztlichen Kunst zu Untersuchungszwecken vorgenommen werden, ohne**
1906 **Einwilligung des Beschuldigten zulässig, wenn kein Nachteil für seine Gesundheit zu**
1907 **befürchten ist.**

1908 Trotz besseren Wissens, dass die angeordneten Untersuchungen ohne medizinische Indikation
1909 einen Nachteil für meine Gesundheit bedeuten, ordnet man diese Rechtswidrig an und will sie
1910 auch noch dazu im Ausland mit **brutaler Gewalt** durchsetzen lassen.

1911 Alleine schon die Androhung der Gewalt und die Angst und Panik, dass täglich dieses
1912 „Rollkommando“ vor der Tür stehen könnte, verursacht mir in dem gesamten Zeitraum
1913 schlimme Schlafstörungen (*Schlafentzug ist ein Mittel der körperlichen und seelischen*
1914 *Folter selbst wenn es „nur“ in mittelbarer Täterschaft geschieht*) und verstärkt meine
1915 ohnehin schon starken Depressionen. Durch die Panik und die Aufregung verschlimmern sich
1916 meine Herzbeschwerden, das stets mit einem (*möglicherweise tödlichen*) Herzinfarkt zu
1917 rechnen ist. Auch verstärkt diese Panik meine mentalen Einschränkungen und meine
1918 Schwindelgefühle, was durchaus im Rahmen der Gefäßerkrankung Anzeichen für einen
1919 drohenden Schlaganfall sein können. Und das ein Schlaganfall bei einem erkrankten
1920 Gefäßsystem durchaus tödlich verlaufen kann, ist allgemein bekannt.

1921 *(Nachtrag: Mittlerweile ist es soweit, dass ich Symptome eines drohenden schweren*
1922 *Schlaganfalls habe. **Diese Symptome mit Lähmungserscheinungen können allerdings auch***
1923 ***schon bestehende Schlaganfälle bedeuten. Aber auch dies ist den Richtern vollkommen egal.***
1924 ***Die wollen mich umbringen und ignorieren dafür alle Fakten)***
1925 Bedingt durch meine Erkrankungen habe ich unter anderem auch Schmerzen in den
1926 Innenseiten der Ellenbogen, wie auch in den Handrücken. Es ist bereits bei den medizinisch
1927 indizierten Blutuntersuchungen *(die ich vermehrt über mich ergehen lassen muss, da ich*
1928 *durch den Entzug meiner Heilmittel verstärkt unverträgliche Pharmagifte zu mir nehmen*
1929 *muss, die bei Dauermedikation Organschäden verursachen)* stets eine Tortur, da mir die
1930 Blutentnahme nicht nur zum Zeitpunkt der Entnahme Schmerzen verursacht, sondern sich
1931 diese auch noch über Tage hinziehen. Stärkere Schmerzen, wie ich sie schon als
1932 Dauerschmerz ertragen muss. Außerdem habe ich nach jeder Blutentnahme wegen der
1933 geschädigten Gefäße ein großes schmerzendes Hämatom an der Einstichstelle.
1934 Auch ein MRT ohne medizinische Indikation ist für mich ein großer Nachteil für meine
1935 Gesundheit. Aufgrund meiner Probleme mit dem Gehirn *(Gedächtnisverlust,*
1936 *Konzentrationsstörungen, chronische Kopfschmerzen, Schwindel und andere)* müsste ich
1937 theoretisch schon mehr medizinisch indizierte MRT-Untersuchungen über mich ergehen
1938 lassen. Alleine aus Gründen der Platzangst, weil ich in dieser engen Röhre Panik bekomme,
1939 und aufgrund der immensen Lautstärke und der Vibrationen, die meine Kopfschmerzen und
1940 dadurch auch meine Panik noch verstärken, habe ich bislang alle weiteren, selbst medizinisch
1941 indizierten MRT-Untersuchungen abgelehnt. Denn auch diese können dadurch Auslöser von
1942 Herzinfarkt und/oder Schlaganfall sein.
1943 Röntgenuntersuchungen bringen zwangsläufig durch die Strahlung ein Krebsrisiko mit sich.
1944 Da es der Gesetzgeber von Hause aus nicht nötig hat, für die Bevölkerung allgemein
1945 schädlich, karzinogene Stoffe wie Glyphosat *(findet sich ja wohl mittlerweile bei fast jedem*
1946 *Bürger in Blut und Urin)* oder Titandioxid *(befindet sich unnötigerweise als Farbstoff in über*
1947 *13.000 Medikamenten, auch in meinen)* sind wir Bürger selbst dazu verdammt, jegliches, auch
1948 noch so kleines, karzinogenes Risiko auszuschließen. Ich muss als chronisch kranker Patient
1949 bereits schon viel **zu viele** Röntgenuntersuchung, selbst **mit medizinischer Indikation** über
1950 mich ergehen lassen. Strahlenuntersuchungen, die das Krebsrisiko schon über die Maße
1951 erhöhen. Da wäre dann **JEDE** medizinisch **nicht** indizierte Röntgenuntersuchung ein Angriff
1952 auf meine Gesundheit und mein Leben in mittelbarer Täterschaft. *(Selbst, wenn Sie es*
1953 *schaffen, mich hier mit brutaler Gewalt zum Arzt schleppen zu lassen, wird es sich dieser Arzt*
1954 *überlegen, ob er diese Körperverletzung ausführt, denn ich würde ihm mit Strafanzeige*
1955 *drohen und diese auch durchsetzen)*
1956 Somit ist mehr wie eindeutig, das besagte Zwangsuntersuchungen, schon selbst die Drohung
1957 dazu, einen gravierenden Nachteil für meine Gesundheit bedeuten werden. Diese Umstände
1958 sind von mir schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.
1959 **Richter und Staatsdiener, die eine derartige Körperverletzung bzw. indirekt auch**
1960 **versuchten Totschlag (Thema möglicher Erstickungs- Herz- oder Schlaganfall) anordnen,**
1961 **sind aufgrund dieser Verbrechen als Befangen abzulehnen, ihres Amtes zu entheben**
1962 **und strafrechtlich zu verfolgen. Denn hier ist eindeutig auf den Tatbestand des**
1963 **versuchten Mordes zu verweisen.**
1964 **Alle Personen, die durch dieses Schreiben davon erfahren und nicht agieren, machen**
1965 **sich der Beihilfe schuldig.**

Hier ein Auszug aus dem Schreiben der spanischen Staatsanwaltschaft zum Amtshilfeersuchen:

2.- Die von den deutschen Behörden unter Nummer 1 (körperliche Untersuchungen und körperliche Eingriffe) und 3 (Hausdurchsuchung zum Zwecke der Festnahme des Beschuldigten) stellen Einschränkungen der Grundrechte des Beschuldigten dar. Die Durchführung dieser Maßnahmen stellt eine direkte Beeinträchtigung verschiedener Grundrechte gemäß Kapitel II, Titel I der [spanischen] Verfassung dar: des Rechts auf körperliche Unversehrtheit gemäß Artikel 15, des Rechts auf Freiheit gemäß Artikel 17 und des Rechts auf die Unverletzlichkeit der Wohnung gemäß Artikel 18, ungeachtet dessen, dass andere Grundrechte indirekt eingeschränkt werden können.

Das beweist doch eindeutig (und die spanische Verfassung ist hier sehr ähnlich der deutschen) dass von den Richtern durchgeführte Aktionen direkt als auch indirekt meine Grundrechte einschränken. Das BEWEIST eindeutig, dass sich die deutschen Richter strafbar machen.

Das beweist also auch, dass es sich um eine illegale politische Verfolgung handelt.

1966

1967 **§ 98 StPO**, Verfahren bei der Beschlagnahme

1968 (1) Beschlagnahmen dürfen nur durch das Gericht, bei Gefahr im Verzug auch durch die
1969 Staatsanwaltschaft und ihre Ermittlungspersonen (§ 152 des Gerichtsverfassungsgesetzes)
1970 angeordnet werden.

1971 (2) Der Beamte, der einen Gegenstand ohne gerichtliche Anordnung beschlagnahmt hat, soll
1972 binnen drei Tagen die gerichtliche Bestätigung beantragen, wenn bei der Beschlagnahme
1973 weder der davon Betroffene noch ein erwachsener Angehöriger anwesend war oder wenn der
1974 Betroffene und im Falle seiner Abwesenheit ein erwachsener Angehöriger des Betroffenen
1975 gegen die Beschlagnahme ausdrücklichen Widerspruch erhoben hat. Der Betroffene kann
1976 jederzeit die gerichtliche Entscheidung beantragen. Die Zuständigkeit des Gerichts bestimmt
1977 sich nach § 162. Der Betroffene kann den Antrag auch bei dem Amtsgericht einreichen, in
1978 dessen Bezirk die Beschlagnahme stattgefunden hat; dieses leitet den Antrag dem zuständigen
1979 Gericht zu. Der Betroffene ist über seine Rechte zu belehren.

1980 **Vor und während der „Beschlagnahme“ hat man mir trotz Aufforderung keinen**

1981 **Beschluss vorgelegt** (*Meiner Meinung nach nicht vorlegen können, da nicht vorhanden*) aus
1982 dem hervorgeht, dass ein Richter die Beschlagnahme angeordnet hat. Gefahr im Verzuge lag
1983 nicht vor, denn der ganze Fall wurde vorher im Rahmen eines Ausnahmegerichts (*Art. 101*
1984 *Grundgesetz*) bearbeitet.

1985 Bis heute, nach fast 33 Monaten (*mittlerweile schon länger*) habe ich noch keinen einzigen
1986 rechtswirksamen Beschluss gesehen, der diese Beschlagnahme rechtfertigte. Somit ist auch
1987 hierdurch auf ein absolutes Beweisverwertungsverbot zu erkennen.

1988 Ich habe weder nach 3 Tagen noch bis heute eine komplette schriftliche Bestätigung eines
1989 Gerichtes über alle beschlagnahmten Gegenstände und Dokumente erhalten. Vor allem
1990 wichtige medizinische Dokumente tauchen in keiner Asservatenliste auf. Was meinen
1991 Verdacht bestärkt, dass man diese Durchsuchung inszeniert hat, nur um mir meine
1992 Forschungsergebnisse zu rauben. Diese Umstände sind von mir schon mehrmals den
1993 Gerichten bekannt gemacht worden.

1994 Man hat mir bei der Aktion die Hinzuziehung eines Rechtsanwalts verweigert. Und das, weil
1995 man sicher genau wusste, dass eine Rechtsanwalt dieses illegale Treiben beendet hätte.
1996 Zudem ist es in Spanien Pflicht, dass ein Urkundsbeamter bei einer Durchsuchung anwesend
1997 ist. Das war auch nicht der Fall. Selbst ein Nachbar, der mir als Zeuge zu Hilfe kommen
1998 wollte, wurde brutal wieder in seine Wohnung zurückgestoßen. Brutales Vorgehen gegen
1999 einen 80-jährigen kranken Mann. Nur um zu verhindern, dass es zeugen für das illegale
2000 Treiben gibt.

2001 Für mich ist hier der absolute Beweis erbracht, dass es sich um eine hochgradig kriminelle

2002 Aktion handelte.

2003 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**

2004 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**

2005 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**

2006 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

2007 **§ 105 StPO, Verfahren bei der Durchsuehung**

2008 (1) Durchsuehungen duerfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzug auch durch die

2009 Staatsanwaltschaft und ihre Ermittlungspersonen (§ 152 des Gerichtsverfassungsgesetzes)

2010 angeordnet werden. Durchsuehungen nach § 103 Abs. 1 Satz 2 ordnet der Richter an; die

2011 Staatsanwaltschaft ist hierzu befugt, wenn Gefahr im Verzug ist.

2012 (2) Wenn eine Durchsuehung der Wohnung, der Geschäftsräume oder des befriedeten

2013 Besitztums ohne Beisein des Richters oder des Staatsanwalts stattfindet, so sind, wenn

2014 möglich, ein Gemeindebeamter oder zwei Mitglieder der Gemeinde, in deren Bezirk die

2015 Durchsuehung erfolgt, zuzuziehen. Die als Gemeindemitglieder zugezogenen Personen duerfen

2016 nicht Polizeibeamte oder Ermittlungspersonen der Staatsanwaltschaft sein.

2017 Gefahr im Verzug hat zu keiner Zeit bestanden, da ich zum Zeitpunkt der Durchsuehung

2018 vollkommen arg- und wehrlos war. (**Aufgrund von Medikamenten noch nicht einmal im**

2019 **Vollbesitz meiner geistigen Kräfte**). Dennoch hat man die Durchsuehung und Beschlagnahme

2020 durchgeführt, ohne mir eine richterliche Autorisation, sprich gültigen

2021 Durchsuehungsbeschluss zeigen zu wollen oder können. Was diese Durchsuehung und

2022 Beschlagnahme zu einem rechtswidrigen Akt macht, aufgrund dessen ein

2023 Beweisverwertungsverbot für alle meine Eigentümer zu erlassen, und diese herauszugeben

2024 sind. **SOFORT!**

2025 Es waren auch weder ein Gemeindebeamter, noch zwei Mitglieder der Gemeinde zugegen.

2026 Mein 80-jähriger Nachbar, der mich unterstützen wollte, ist mit brutaler Gewalt in seine

2027 Wohnung zurückgestoßen worden. Für mich ein Beweis, dass man Zeugen verhindern wollte,

2028 in dem Wissen, rechtswidrig zu handeln.

2029 Darum wurde auch das hinzuziehen eines Strafverteidigers abgelehnt, weil dieser die

2030 rechtswidrige Durchsuehung sofort beendet hätte.

2031 **In Spanien ist sogar verpflichtend ein Urkundsbeamter bei einer Durchsuehung**

2032 **hinzuzuziehen. Auch dies wurde ignoriert. Diese Umstände sind von mir schon mehrmals**

2033 **den Gerichten bekannt gemacht worden.**

2034 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**

2035 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**

2036 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**

2037 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

2038 **§ 107 StPO, Durchsuehungsbescheinigung; Beschlagnahmeverzeichnis**

2039 Dem von der Durchsuehung Betroffenen ist nach deren Beendigung auf Verlangen eine

2040 schriftliche Mitteilung zu machen, die den Grund der Durchsuehung (§§ 102, 103) sowie im

2041 Falle des § 102 die Straftat bezeichnen muss. Auch ist ihm auf Verlangen ein Verzeichnis der

2042 in Verwahrung oder in Beschlagnahme genommenen Gegenstände, falls aber nichts Verdächtiges

2043 gefunden wird, eine Bescheinigung hierüber zu geben.

2044 Mir ist nach der Durchsuehung und „Beschlagnahme“ die Herausgabe eines

2045 Beschlagnahmeverzeichnisses verwehrt worden. Das passt sehr gut mit dem Fakt zusammen,

2046 dass diverse Sachen auch nicht in den Asservatenlisten auftauchen. **Meiner Meinung nach hat**

2047 **man schon vorher gewusst, dass man mir Teile meines Eigentums illegal entziehen will.**

2048 Derartiges wird sicherlich kein Polizeibeamter ohne richterliche Anordnung machen, weil er

2049 keinerlei Vorteil davon hat, rechtsbrüchig zu werden. Diese Umstände sind von mir schon
2050 mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.

2051 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
2052 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
2053 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
2054 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

2055 **§ 110 StPO**, Durchsicht von Papieren und elektronischen Speichermedien

2056 (2) Im Übrigen sind Beamte zur Durchsicht der aufgefundenen Papiere nur dann befugt, wenn
2057 der Inhaber die Durchsicht genehmigt. Andernfalls haben sie die Papiere, deren Durchsicht
2058 sie für geboten erachten, in einem Umschlag, der in Gegenwart des Inhabers mit dem
2059 Amtssiegel zu verschließen ist, an die Staatsanwaltschaft abzuliefern.

2060 Trotz meiner Weigerung (*wobei ich auch die gesamte Durchsuchung abgelehnt habe*) wurden
2061 meine Papiere sogar von der deutschen BKA-Beamtin (*Frau Andre Wintgen, Passnummer*
2062 *kann über mich angefordert werden*) (*die hier in Spanien wohl kein Recht dazu hatte*),
2063 entgegen diesem Paragraphen gesichtet. Man hat sich mit den anderen Beamten sogar noch
2064 über irgendwelche Inhalte lustig gemacht. Wahrscheinlich auch hier noch bei diesen
2065 Dokumenten, die in keiner Asservatenliste auftauchen. Das Bild rundet sich in meinen Augen
2066 immer mehr ab. Auch wurden diese Dokumente nicht in einen versiegelten Umschlag
2067 verbrocht. Diese Umstände sind von mir schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht
2068 worden.

2069 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
2070 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
2071 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
2072 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

2073 **§ 136a StPO**, Verbotene Vernehmungsmethoden; Beweisverwertungsverbote

2074 (1) Die Freiheit der Willensentschließung und der Willensbetätigung des Beschuldigten darf
2075 nicht beeinträchtigt werden durch Misshandlung, durch Ermüdung, durch körperlichen
2076 Eingriff, durch Verabreichung von Mitteln, durch Quälerei, durch Täuschung oder durch
2077 Hypnose. Zwang darf nur angewandt werden, soweit das Strafverfahrensrecht dies zulässt.
2078 Die Drohung mit einer nach seinen Vorschriften unzulässigen Maßnahme und das
2079 Versprechen eines gesetzlich nicht vorgesehenen Vorteils sind verboten.

2080 (2) Maßnahmen, die das Erinnerungsvermögen oder die Einsichtsfähigkeit des Beschuldigten
2081 beeinträchtigen, sind nicht gestattet.

2082 Schon bei der ersten Vernehmung wurde trotz besseren Wissens meines schlechten mentalen
2083 Zustandes durch starke Medikation auf mich eingewirkt, eine Aussage zu machen, bzw.
2084 Dokumente zu unterschreiben, die ich nicht unterschreiben wollte. Besonders die
2085 Mitarbeiterin des BKA (*Frau Andre Wintgen, Passnummer kann über mich angefordert*
2086 *werden*) wollte mich dazu drängen, Passwörter herauszugeben, dann hätte ich meine
2087 Behandlungsmethoden schneller zurück. Das war nicht nur eine verbotene
2088 Vernehmungsmethode aufgrund meines Zustandes, das war auch schon der erste Versuch von
2089 Aussageerpressung. Das fällt eindeutig unter verbotene Vernehmungsmethoden.
2090 Im weiteren wurde durch andere Versuche der Aussageerpressung (*siehe unter dem Punkt der*
2091 *Aussageerpressung weiter oben*) immer wieder verbotene Vernehmungsmethoden angewandt,
2092 indem man versuchte, aufgrund meiner immer stärker werdenden Schmerzen doch noch an
2093 meine Passwörter zu kommen.

2094 Wie in anderen obigen Punkten schon beschrieben, hat man richterlicherseits durch
2095 Drohungen von brutaler Gewalt gegen mich auch Übermüdung durch Schlaflosigkeit

2096 aufgrund von Angst und Panikattacken zu verantworten.
2097 **Das ist brutalste Folter in mittelbarer und unmittelbarer Täterschaft.**
2098 Durch diese Drohungen verbunden mit der sicheren Überzeugung, dass ich als politisch
2099 Verfolgter niemals im Leben auch nur noch einen Funken Recht erfahren kann, aber auch die
2100 Tatsachen, dass ich wegen der mir entzogenen Heilmittel wieder diese Pharmagifte anwenden
2101 muss, muss auch dies als Maßnahmen gewertet werden, die mein Erinnerungsvermögen, aber
2102 insbesondere mein Einsichtsvermögen sehr stark belasten.
2103 Diese Umstände sind von mir schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht worden.
2104 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
2105 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
2106 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
2107 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

2108 **§ 147 StPO**, Akteneinsichtsrecht, Besichtigungsrecht; Auskunftsrecht des Beschuldigten
2109 (4) Der Beschuldigte, der keinen Verteidiger hat, ist in entsprechender Anwendung der
2110 Absätze 1 bis 3 befugt, die Akten einzusehen und unter Aufsicht amtlich verwahrte
2111 Beweisstücke zu besichtigen, soweit der Untersuchungszweck auch in einem anderen
2112 Strafverfahren nicht gefährdet werden kann und überwiegende schutzwürdige Interessen
2113 Dritter nicht entgegenstehen. Werden die Akten nicht elektronisch geführt, können ihm an
2114 Stelle der Einsichtnahme in die Akten Kopien aus den Akten bereitgestellt werden.

2115 Anfangs wollte ich einen Verteidiger ablehnen, da ein Verteidiger in solch einem Verfahren
2116 leider kaum etwas erreichen kann, oder will. Angst vor Repressalien seitens der Justiz?
2117 (*Quelle: Interview Rechtsanwalt a.D. Wolfgang Schrammen, an dessen Wahrheitsgehalt ich*
2118 *keinen Zweifel habe*) Ich habe Akteneinsicht beantragt, die man mir als Beschuldigtem ohne
2119 Anwalt verwehrt hat. Auch dies war dann wohl wieder rechtswidrig, denn wie hier Absatz 4
2120 eindeutig vorschreibt, hat man auch mir als Beschuldigtem ohne Anwalt Akteneinsicht zu
2121 gewähren. Diese Umstände sind von mir schon mehrmals den Gerichten bekannt gemacht
2122 worden. Also wieder eine strafbare Handlung mehr, um eine Verteidigung zu erschweren.
2123 **VORSÄTZLICH AUS NIEDIRGEN BEWEGGRÜNDEN!**
2124 **Jeder Richter und Staatsdiener, der zum Nachteil eines Beschuldigten/Angeklagten**
2125 **gegen dieses Recht verstößt, bzw. Verstöße dagegen durch andere Richter und/oder**
2126 **Staatsdiener billigend in Kauf nimmt und deckt, der ist Befangen, der ist seines Amtes**
2127 **zu entheben und der ist dafür strafrechtlich zu verfolgen.**

2128 Hier noch einmal ein Beispiel, wie in der BRD mit Recht und Gesetz umgegangen wird, wenn
2129 Staatsdiener dieses brechen:
2130 Ein Teil der beschlagnahmten Asservate wurde nach langer Zeit zurückgegeben. Darunter
2131 auch Asservat 6.30.3 (A30) Laptop Network beschädigt. Dieser Laptop war aber bei der
2132 Beschlagnahme noch nicht beschädigt. Bei Rückgabe hatte er aber einen Schaden, den man
2133 nicht mehr nur als Schaden bezeichnen kann. Er war vollkommen zerstört, sogar die festen
2134 Gehäuseteile. Ein derartiger Schaden entsteht aber nicht einmal durch unsachgemäßes öffnen
2135 eines solchen Geräts, solch ein Schaden entsteht ausschließlich durch puren mutwilligen
2136 Vandalismus. Die Fotos dazu können Sie sich gerne beim BKA Meckenheim oder bei der
2137 Staatsanwaltschaft Bonn (Az.: 558 UJs359/18) anfordern. Da auch solch eine mutwillige
2138 Zerstörung fremden Eigentums im Rahmen einer Untersuchung nicht statthaft ist, habe ich bei
2139 der Generalstaatsanwaltschaft Köln einen StrafANTRAG gegen Unbekannt beim BKA
2140 Meckenheim gestellt, wegen der Straftatbestände Sachbeschädigung § 303 StGB in
2141 Verbindung mit Computersabotage nach § 303b Abs. 1 Nr. 3 StGB. Den Vorschriften des §
2142 303c bin ICH gerecht geworden, dann ICH habe einen StrafANTRAG gestellt. Dieser ist aber
2143 absolut rechtswidrig von der Staatsanwaltschaft in eine StrafANZEIGE umgewandelt

2144 worden, wohl einzig aus dem Grund, um die Straftat gegen eigene Mitarbeiter nicht verfolgen
2145 zu müssen. **Will mir hier noch irgendjemand erzählen, dass die BRD ein Rechtsstaat sei?**
2146 Wohlgedemerkte, ich habe einen StrafANTRAG keine simple StrafANZEIGE gestellt, da mir
2147 das Gebaren mittlerweile sehr wohl bekannt ist. Und zur Verfolgung eines Strafantrages ist
2148 die Staatsanwaltschaft nach § 152 Absatz 2 StPO verpflichtet, wenn tatsächliche
2149 Anhaltspunkte vorliegen. Diese lagen eindeutig vor. Denn man hat bei Rückgabe ja selber
2150 zugegeben, dass der Laptop beschädigt ist. Zudem liegen auch die Fotos davon vor und meine
2151 Frau hat beim Auspacken des Paketes auch den zerstörten Laptop gesehen. Was aber macht
2152 die wertvolle Staatsanwaltschaft? Diese lehnt eine StrafANZEIGE gegen Unbekannt beim BKA
2153 Meckenheim ab, und verfolgt diese Tat einfach nicht weiter. Können sich also in dieser BRD
2154 Beamte der Strafverfolgungsbehörden einfach mal so gegenseitig vor Strafverfolgung
2155 schützen, indem man einen eindeutigen Strafantrag eines geschädigten Bürgers einfach zur
2156 StrafANZEIGE degradiert? **Das ist in meinen Augen Rechtsbeugung vom**
2157 **allergemeinsten.**
2158 Nun wurde auch nachträglich noch vom BGH die Beschwerde, obwohl die mutwillige
2159 Zerstörung durch Vandalismus an meinem Eigentum eindeutig bewiesen ist.
2160 Und auch hier wieder der Klopfer:
2161 Der BGH lehnt einen Vorfall „gemeinschaftlicher“ Sachbeschädigung ab.
2162 Klar, dass der Fall dadurch abzulehnen ist, denn eine gemeinschädliche Sachbeschädigung
2163 liegt nicht vor. Wurde von mir aber auch nicht angeklagt. Sondern lediglich eine
2164 Sachbeschädigung durch Vandalismus an meinem Eigentum.
2165 **Da kann man tatsächlich auch wieder sehen, wie Beweismittelfälschung angewandt**
2166 **wird, um sich gegenseitig bei Straftaten zu decken.**
2167 Auch das ist in meinen Augen Faschismus pur, wenn Eigentum unschuldiger Staatsbürger
2168 aufgrund perverser Zerstörungswut deutscher Staatsdiener unsanktioniert bleibt. Das öffnet
2169 weiteren Faschismus Tür und Tor.

2170 **Bei diesem folgenden Punkt sind speziell die benannten Richter des**
2171 **Bundesverfassungsgerichts angesprochen, aber auch die anderen benannten Richter**
2172 **wegen Beihilfe und Mitwisserschaft durch Unterlassung.**
2173 **Ich habe beim BVerfG einen Antrag auf Einstweilige Anordnung mit**
2174 **Herausgabeanordnung meiner entzogenen Eigentümer eingereicht.**
2175 **Diesen Antrag haben die Richter des BVerfG rechtswidrig abgelehnt.**
2176 **Ablehnungsgrund 1 war, ich hätte den Antrag nicht ausreichend begründet.**
2177 **Fakt ist aber: Der gesamte Antrag mit ausführlicher Begründung umfasste weit über 40**
2178 **eng bedruckte Din-A 4 Seiten. Damit ist der Grund der nicht hinreichenden**
2179 **Begründung vollkommen hinfällig.**
2180 **Ich bin zu 100% überzeugt, dass dieser Antrag von den Richtern nicht einmal gelesen**
2181 **wurde, weil man vom BGH vorgewarnt war. Denn dort war bekannt, dass ich diesen**
2182 **Antrag einreichen werde.**
2183 **Ich glaube, es gibt nicht viele Gerichtsurteile, die auf über 40 Seiten begründet sind.**
2184 **Also sind ja wohl auch diese alle wegen fehlender Begründung hinfällig?**
2185 **Ablehnungsgrund 2 war, ich hätte keine Beschlüsse und Dokumente der anderen**
2186 **Gerichte beigelegt.**
2187 **Auch dieser Grund ist hinfällig, denn ich kann beweisen, dass das BVerfG, also die dort**
2188 **damit befassten Richter Einblick in die Akte gehabt haben.**
2189 **Mal abgesehen davon, dass man mir seitens des BGH erst nach mehrfacher**
2190 **Aufforderung die Dokumente zur Verfügung gestellt hat. Heute weiß ich, warum dieser**
2191 **Verzögerungstaktig, diese Prozessverschleppung begangen wurde.**
2192 **Also ist auch das ein vorgeschobener und rechtswidriger Ablehnungsgrund.**
2193 **Ich habe den Beschluss abgelehnt, weil er, wie immer, rechtswidrig nicht von den**

2194 **Richtern unterschrieben war. Und wie immer kommt dieses „Totschlagargument, das**
2195 **Original bei Gericht wäre unterschrieben.**

2196 **Auf die Frage, wann und wo man das Original denn einsehen könne, wurde mir auch**
2197 **das verwehrt, mit der Begründung, dass die Beratung geheim stattfände Und das auf**
2198 **dem Originalbeschluss Notizen sein könnten, die ich nicht sehen darf.**

2199 **Bitte? In welcher Justizdiktatur leben wir?**

2200 **Ich bin mir sicher, dass auf diesem Originalbeschluss (*wobei ich auch bezweifle, dass***
2201 ***dieser unterschrieben ist*) sicherlich zu lesen ist, dass man meinen Antrag im Auftrag**
2202 **„von wem auch immer“ einfach mal ablehnen soll, damit die politische Verfolgung**
2203 **weitergehen kann.**

2204 **Außerdem:**

2205 **Ein Beschluss wird gefasst, wenn die Beratungen zu Ende sind. Wie also können dann**
2206 **auf diesem Beschluss Notizen von während der Beratung sein? Das widerspricht sich in**
2207 **erheblichem Maße.**

2208 **Ich kenne es noch aus der Schule. Schüler die auf irgendwelchen Aufgabenblätter**
2209 **rumgekritzelt hatten, wurden als Schmierfinken bezeichnet.**

2210 **Diese gesamte Ablehnung meines Antrages war in sehr hohem Maße rechtswidrig.**
2211 **Das solche Richter wegen Befangenheit abzulehnen sind, ist eine mehr wie logische**
2212 **Schlussfolgerung. Und alle anderen Richter ebenfalls, die von diesem Fall Kenntnis**
2213 **haben. Und das müssen Alle sein, denn es ist die Pflicht jeden Richters, die Akte genau**
2214 **zu kennen.**

2215 **Auch hier müssten in einem Rechtsstaat strafrechtliche Sanktionen gegen diese Richter**
2216 **im Rahmen von Offizialdelikten folgen, was aber nicht passiert.**

2217 Ich bitte an dieser Stelle nochmals um Entschuldigung, dass ich hier lediglich die Fakten aus
2218 dem Befangenheitsantrag, der rechtswidrig abgelehnt wurde, reinkopiert und etwas
2219 modifiziert habe.

2220 **Aber durch die Verbrechen, die kontinuierlich fortgeführten Straftaten deutscher**
2221 **Richter verschlechtert sich meine Gesundheit ständig und überproportional, so dass ich**
2222 **nicht mehr in der Lage bin, alles neu zu verfassen.**

2223 Aber um der Beweiskraft Genüge zu tun, füge ich diesem Schreiben den kompletten
2224 Befangenheitsantrag, meinen Krankenbericht, das Attest meines Hausarztes und den
2225 Nachweis meiner Invalidität und der Pflegebedürftigkeit bei.

2226 Im Übrigen alle amtliche Dokumente, die die Richter vom 5. Strafsenat des OLG Stuttgart,
2227 die Richter des BGH und des BVerfG einen Scheißdreck interessieren, nur um mich weiter
2228 foltern zu können, um so scheinbar ihre niedrigen Instinkte zufrieden stellen zu können.

2229 Für mich ergibt sich hier kein anderer Schluss.

2230 Und letztendlich noch ein kleiner Hinweis. All die hier angeschriebenen Personen und deren
2231 Behörden fragen sich doch öffentlichkeitswirksam immer wieder, wie es dazu kommen kann,
2232 dass sich einfache Bürger radikalieren. Bei den Verbrechen, die deutsche Behörden an mir
2233 begehen, kann ICH das verstehen. Und wäre ich nicht so gefestigt.....

2234 So, damit habe ich meine Pflicht und Schuldigkeit getan, und Sie, die in führenden Positionen
2235 aller drei Gewalten sitzen, über die schlimmen Straftaten deutscher Richter im Amt
2236 aufzuklären.

2237 Nun sind Sie in der Pflicht, diese schlimmen Verbrechen gegen mich zu unterbinden.
2238 Sie sind aufgrund der zahlreichen schweren Offizialdelikte, die jeder für sich ein Verbrechen
2239 darstellen, verpflichtet, regulierend einzugreifen.

2240 **Jeder von Ihnen ist verpflichtet, nun eine Strafanzeige gegen diese Richter einzureichen.**
2241 Die Herrschaften der Staatsanwaltschaften sind verpflichtet, ein Ermittlungsverfahren zu

2242 eröffnen, um sich nicht selbst strafbar zu machen.
2243 Und ich betone es auch hier wieder:
2244 Diese immer wieder gerne genutzte Ausrede, dass man nicht eingreifen können, weil Richter
2245 nur sich selbst und dem Gesetz verantwortlich sind, die ist hier in keinerlei Hinsicht
2246 anwendbar.
2247 **Und die richterlich Unabhängigkeit geht auch nur soweit, wie sich diese Richter im**
2248 **Rahmen der Gesetze bewegen.**
2249 **Und hier bewegen die sich meilenweit außerhalb.**
2250 Agieren Richter in strafrechtlich relevanter Weise, begehen Richter derart schwere
2251 Verbrechen wie von mir hier angeklagt, fällt das sich nicht mehr unter die richterliche
2252 Unabhängigkeit.
2253 Und wegen all dieser Verbrechen werden ich dann gegebenenfalls auch Sie, als Empfänger
2254 dieses Schreibens, mit einem Strafantrag bedenken, weil Sie sich nun durch Kenntnis der
2255 Tatsachen zumindest der Beihilfe durch Unterlassung (*sofern sie meinen, dieses Schreiben*
2256 *einfach ohne Reaktion aussitzen zu können*) selber strafbar machen.

Hier speziell noch ein paar Punkte für unsere EU-Abgeordneten:

Wir haben doch den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte, im folgenden ECHR genannt.

Zu welchem Zweck ist dieser Gerichtshof installiert worden?

Doch sicher, um Menschenrechtsverbrechen zu verfolgen, die in diversen Mitgliedstaaten von allen 3 Gewalten begangen und gedeckt werden. So dass in diesen Mitgliedstaaten auch der ordentliche Rechtsweg keine Aussicht auf Erfolg hat, weil sich alle 3 Gewalten gegenseitig bei diesen Straftaten decken.

ABER:

Warum hat denn ein deutscher Staatsbürger kein Recht, sich über schlimmste Menschenrechtsverbrechen in seinem Mitgliedstaat zu beschweren?

Denn aus eigener Erfahrung ist mir mittlerweile bekannt, dass Menschenrechtsbeschwerden deutscher Staatsbürger, seien sie auch noch so gut begründet und bewiesen, von diesem Gerichtshof mittels vorgedruckter Textbausteine illegal und rechtswidrig abgelehnt werden. Kann es sein, dass Mitarbeiter des ECHR von den deutschen Gewalten derart unter Druck gesetzt werden, diese Beschwerden abzulehnen, so dass ein deutscher Bürger niemals eine Chance haben wird, menschengerecht behandelt zu werden?

Nein, darauf erwarte ich wahrlich keine Antwort. Weil ich eine ehrliche sicher nicht bekommen würde.

Oder sind die Richter speziell mit den Menschenrechtsbeschwerden deutscher Bürger so sehr überlastet, weil aus diesem EU-Land BRD wohl gerechtfertigt die meisten Menschenrechtsbeschwerden eingehen?

So dass sich ein deutscher Bürger vollkommen entrechtet den schlimmen Menschenrechtsverbrechen dieser BRD-Justizdiktatur unterwerfen muss?

Besonders bekannt dafür ist ja der werte Richter Potocki am ECHR.

Dieser Richter ist nicht nur bei mir so negativ aufgefallen.

Dieser Richter scheint, aus welchen Gründen auch immer (*mein Verdacht folgt gleich auf den Fuß*) Menschenrechtsbeschwerden, speziell deutscher Staatsbürger, grundsätzlich abzulehnen.

Dabei bin ich zu 100% davon überzeugt, dass dieser Richter Potocki (*seines Zeichens Franzose*) garantiert nicht in der Lage sein wird, komplexe Beschwerden in deutscher Sprache ausreichend zu verstehen und zu begreifen. Des Weiteren bin ich zu 100% überzeugt, dass diese Beschwerden deutscher Staatsbürger von diesem Richter nicht einmal gelesen werden, ja, dass er sie vielleicht nicht einmal in die Hand bekommt, weil vielleicht von der BRD gekaufte Schergen diese Beschwerden rechtswidrig mit den angesprochenen

Textbausteinen ablehnen?

Ich kann mir aber auch vorstellen, dass deutsche Geheimdienst herausgefunden haben, dass dieser Richter Potocki vielleicht ein paar dieser sprichwörtlichen Leichen im Keller hat, und so durch die deutschen Behörden erpressbar ist?

Allerdings kommt auch noch ein dritter, sehr unschöner Verdacht in Betracht.

Leider könnte dieser Richter selber ein wenig korrupt sein und sich von deutschen Behörden dafür bezahlen lassen, dass diese Menschenrechtsbeschwerden abgelehnt werden?

Ich behaupte das ja nicht, aber solche Verdachtsmomente können einem schon kommen.

Das ist nun aber mal nun meine persönliche Meinung, auch wenn man die in der BRD auch nicht mehr äußern darf.

Das eine Beschwerde über diesen Richter beim ECHR und auch mein EuGH unbeantwortet blieben, erhärtet nur den Verdacht in mir, dass da etwas absolut nicht stimmen kann.

Dass die Europäische Menschenrechtskonvention nicht das Papier wert ist, auf dem sie geschrieben ist.

Wenn selbst solch ein Richter für Menschenrechte gutheißt, das einen deutschen Staatsbürger das Recht auf Unversehrtheit, das Recht auf Leben, das Recht auf ein Folterverbot und das Recht auf ein faires Verfahren vorsätzlich entzogen werden.

Auch hier beantrage ich die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses, der die Machenschaften des ECHR speziell aber die des Richter Potocki bis ins kleinste Detail durchleuchtet.

Sollte hier nichts geschehen, sehe ich das als den 100%igen Beweis an, dass meine Verdachtsmomente absolut stimmig sind.

Entsprechend darf ich dann diesen Verdacht als Tatsache veröffentlichen.

2257

2258

Hier speziell noch Punkte für die angeschriebenen Gerichtspräsidenten, die ja ebenfalls Richter sind:

Mir haben die entsprechenden Richter eindeutig den Beweis erbracht, dass wirkliche Straftaten der Richter, welche wegen absoluter Befangenheit abgelehnt werden, in der Begründung zur Ablehnung vorsätzlich weggelassen werden, damit diese Officialdelikte nicht zum Tragen kommen, also nicht in der Personalakte der Richter auftauchen. Da schützen sich alle Richter gegenseitig, so dass selbst ein noch so begründeter Befangenheitsantrag keine Chance auf Bewilligung hat. Gleiches gilt auch für die Körperverletzung, die man mir mittels der Zwangsuntersuchungen antun will. Und wohl auch wird. Gewalt gegen einen Invaliden? Fixierung eines hochgradigen Schmerzpatienten. Das ist Folter pur.

Aufgrund wirklich schlimmer Krankheitssymptome habe ich mich auf § 81a StGB berufen. Hierauf berufen sich übrigens auch die Richter, um ihre perfide Körperverletzung an mir zu rechtfertigen. Ich habe mich aufgrund schlimmer Symptome auf § 81a Absatz 1 letzter Satz berufen:

Zitat:

*Zu diesem Zweck sind Entnahmen von Blutproben und andere körperliche Eingriffe, die von einem Arzt nach den Regeln der ärztlichen Kunst zu Untersuchungszwecken vorgenommen werden, ohne Einwilligung des Beschuldigten zulässig, **wenn kein Nachteil für seine Gesundheit zu befürchten ist.***

Zitat Ende

Dies wurde mittels einem nicht unterschriebenen Beschlussentwurf auch wieder abgelehnt, bei der Begründung aber die schlimmen kausalen Symptome weggelassen.

ES IST DIESEN KRIMINELLEN RICHTERN ALSO SCHEISSEGAL; DASS ICH DURCH DEREN SCHWERE KÖRPERVELETZUNG UND VERSUCHTEN MORD BEREITS SCHLIMME SYMPTOME EINES SCHWEREN SCHLAGANFALLS HABE.

Auch hier wird wieder genauso kriminell agiert, wie bei der Begründung der Ablehnung der Befangenheit. Da werden von den Richtern einfach die wichtigsten, beweiskräftigen Fakten unterbaut.

Ich nenne so etwas Unterdrückung von Beweismitteln, bzw. Beweismittelfälschung! Bedingt durch die seelische Grausamkeit, die seelische Folter, die von diesen Richtern der 5. Folterkammer in Stuttgart ausgehen, zeigen sich bei mir schon seit geraumer Zeit Symptome für einen kommenden, schweren Schlaganfall. Aber das ist ja für diese Richter auch kein Nachteil für meine Gesundheit. Und das beweist einmal mehr, dass hier versuchter Mord absolut zu bejahen ist.

Diese Richter haben sich neben den erwähnten schweren Verbrechen auch der Rechtsbeugung in zahlreichen Fällen schuldig gemacht.

Meine werten Herren Gerichtspräsidenten:

Wollen Sie wirklich auf rechtswidrige Art und Weise Kollegen schützen, die sicherlich auch von Richter a.D. Frank Fahsel geoutet wurden, mit seinen Worten:

“Ich habe unzählige Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte erleben müssen, die man schlicht ‚kriminell‘ nennen kann. Sie waren/sind sakrosankt, weil sie per Ordre de Mufti gehandelt haben oder vom System gedeckt wurden, um der Reputation willen. Natürlich gehen auch Richter in den Puff, ich kenne in Stuttgart diverse, ebenso Staatsanwälte. ... In der Justiz gegen solche Kollegen vorzugehen, ist nicht möglich, denn das System schützt sich vor einem Outing selbst – durch konsequente Manipulation.“

Aufgrund meiner ausschließlich negativen Erfahrung mit derartigen „Juristen“ habe ich keinen Zweifel mehr an den Worten des Herrn Frank Fahsel. Im Gegenteil, ich muss sogar befürchten, dass Herr Fahsel hier noch weit **UNTERTRIEBEN** hat.

2259

Das folgende ist für unseren werten Bundespräsidenten gedacht, der ja scheinbar meint, durch Aussitzen und nicht kümmern die Sache bereinigen zu können.

Nein Herr Bundespräsident, so schaffen Sie die Sache nicht aus der Welt. Ich hatte Sie eindeutig über die kriminelle, verfassungswidrige, menschenrechtswidrige, aber vorsätzliche Agitation Ihrer Richter informiert. Ich habe Ihnen klar dargelegt, dass diese Richter sogar so weit gehen, im Rahmen ihrer kriminellen Taten unschuldige Bürger, also mich, mittels qualvoller seelischer und körperlicher Folter zu ermorden. Ja, ich rede von Mord, denn wohl des Wissens, dass die mich mit ihren Straftaten umbringen, versuche diese Richter immer und immer wieder, diese Straftaten zu rechtfertigen. Die wissen also um ihren versuchten Totschlag an mir und machen aus niedrigen Beweggründen wie Vorsatz, Habgier und Mordlust einfach weiter. Das reicht vollkommen, um mehrere Mordmerkmale zu bejahen. Ich habe bei Ihnen die Amtsenthebung dieser Richter beantragt. Denn auch das fällt in Ihren Zuständigkeitsbereich. Alle anderen Institutionen, die eine Amtsenthebung derart rechtswidrig agierender Richter bewerkstelligen könnten, sehe ich als hochgradig befangen an.

Und da Sie bereits seit längerem darüber Bescheid wissen, werde ich auch gegen Sie einen Strafantrag wegen Beihilfe durch Unterlassung bei versuchtem Mord einreichen.

2260

Hier speziell für den Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz:

Mir ist absolut nicht bewusst, was ich von Ihrem Verein halten soll. Auf eurer Webseite tönt ihr sehr groß herum, dass euer Bundesamt die Pflicht und Aufgabe hat, die Verfassung zu schützen. Die freiheitliche demokratische Grundordnung zu schützen. Ich habe ihr Bundesamt angeschrieben (*als noch ein gewisser Herr Maaßen der Chef war, dieser Herr Maaßen, der heute die große Fresse hat zu Verbrechen, die er in seinem Amt selber befürwortet hat*) und um Hilfe gebeten, weil in meinem Fall sowohl die freiheitliche demokratische Grundordnung, als auch die deutsche Verfassung von deutschen Richtern mit Füßen getreten wird. Das auf diese Art und Weise sogar versuchter Mord an meiner Person durch diese Richter durchgeführt wird. Ein Bundesamt für Verfassungsschutz unter Herrn Maaßen schrieb mir sinngemäß zurück, dass man für den Schutz der Verfassung wohl nicht zuständig sei.

Dementsprechend dürfte ihr Bundesamt nur deshalb existieren, damit ein paar Leute fein raus sind und gutbezahlte Posten haben, ohne den Sinn des Jobs erfüllen zu müssen?

Wie stark die freiheitliche demokratische Grundordnung von deutschen Richter unterwandert wird, wie weit das Grundgesetz, dass Sie als Verfassungsschutz ja ohne Kompromisse zu schützen haben, gebrochen und gebeugt wird, sehen Sie an dem vorherigen Text, den Sie ja sicherlich komplett gelesen haben?????

Wird jetzt auch wieder nicht seitens Ihres Amtes eingeschritten, ist für mich der Beweis erbracht, dass auch Sie derartige Verbrechen unterstützen und decken. In dem Falle werde ich auch gegen Sie, stellvertretend in Verantwortung für Ihr Bundesamt, einen Strafantrag wegen Beihilfe durch Unterlassung bei versuchtem Mord und anderer Straftaten einreichen. Natürlich wird auch dieser Strafantrag national wie internationale sofort veröffentlicht.

2261 Im Rahmen dieser Straftaten wird eine Klage nach dem Römerstatut beim Internationalen
2262 Strafgerichtshof in Den Haag eingereicht. Denn es ist eindeutig zu erkennen, das hochrangige
2263 Mitglieder aller drei Gewalten in Deutschland Verbrechen nach dem Römer Statut des
2264 Internationalen Strafgerichtshofs begehen und diese dulden, sowie einen nationalen
2265 Instanzenweg mit menschenrechtswidrigen Mitteln blockieren.
2266

2267 Des Weiteren wird dieser Fall bei den verschiedenen UNO Organisationen berichtet:
2268 Human Rights Council – HRC
2269 High Commissioner for Human Rights – UNHCHR
2270 Committee on Economic, Social and Cultural Rights – CESCR
2271 Human Rights Committee – CCPR
2272 **Committee against Torture – CAT**
2273 **Committee on the Rights of Persons with Disabilities – CRPD**
2274 (*Das Übereinkommen nimmt eine breite Kategorisierung von Menschen mit Behinderungen an und bekräftigt,*
2275 *dass alle Menschen mit Behinderungen aller Art alle Menschenrechte und Grundfreiheiten genießen müssen. Sie*
2276 *klärt und qualifiziert, wie alle Kategorien von Rechten auf Menschen mit Behinderungen anwendbar sind, und*
2277 *nennt Bereiche, in denen Anpassungen vorgenommen werden müssen, damit Menschen mit Behinderungen ihre*
2278 *Rechte wirksam ausüben können, und Bereiche, in denen ihre Rechte verletzt wurden und in denen der Schutz*
2279 *der Rechte verstärkt werden muss.*)

2280 **Sollte keine der hier angeschriebenen Herrschaften es nötig zu haben, gegen diese**
2281 **Verbrechen einzugreifen und vorzugehen, dann ist es zu 100% erwiesen, dass es KEINE**
2282 **Gewaltenteilung in Deutschland gibt.**
2283 **Dass es KEINE Rechtstaatlichkeit in Deutschland gibt.**
2284 **Dass die freiheitliche demokratische Grundordnung unter Mithilfe ALLER**
2285 **Führungsebenen der Gewalten der BRD vernichtet und eine Justizdiktatur errichtet**
2286 **wird, in der Grundrechte und Menschenrechte unwirksam sind.**
2287 **Dass es für einen entgegen der Menschenrechte durch verbotene Folter gequälten**

2288 **Bürger somit auch keine Chance gibt, über den Instanzenweg sein Recht zu erstreiten,**
2289 **denn alle diese Instanzen haben ich mit diesem Brief ebenfalls angeschrieben.**
2290 **Aus diesem Grund gilt eindeutig der Instanzenweg als erschöpfend beschränkt und gibt**
2291 **mir das Recht, internationale Gerichte gegen die Verbrechen dieser BRD anzurufen.**
2292 **Ein Strafantrag gegen die betreffenden Richter und Staatsanwälte, sowie gegen Sie, die**
2293 **Empfänger dieses Schreibens wegen der Beihilfe durch Unterlassung bleibt davon völlig**
2294 **unberührt.**
2295 **Denn die Ablehnung der Verfolgung eines solchen Strafantrages gibt mir nur einen**
2296 **Beweis mehr in die Hand, dass in Deutschland keine Rechtsstaatlichkeit sondern eine**
2297 **Diktatur herrscht.**
2298

2299 **Hier noch einige persönliche Fakten von dem von deutschen**
2300 **Gerichten und Staatsanwälten scheinbar zum Monster stilisierten**
2301 **Beschuldigten:**

2302 **(Im übrigen Gerichte, und Verfolgungsbehörden, deren Fehlentscheidungen zu meinen**
2303 **Lasten sich durch mein ganzes Leben ziehen. Viele andere hätten sich zu recht dadurch**
2304 **radikalisiert. Aber im Gegensatz zur deutschen Justiz bin ich aber kein Straftäter)**

2305 Bei mir trifft genau das zu, was man gerne als mildernde Umstände anführt. Nämlich eine
2306 schlimme Kindheit. Was leider in direktem Zusammenhang mit der jetzigen Vorgehensweise
2307 dieser perfiden Richter steht.

2308 Die dreckige Nutte, aus der ich einst rausgekrochen bin, hat sich mit einem Dreckschwein
2309 (*dem sie hörig war*) zusammengetan, dessen liebstes Hobby es war, kleine Kinder, speziell
2310 mich, seelisch zu foltern. Und dieses Dreckstück von Nutte hat mit Freuden dabei
2311 mitgemacht. Nein, keine körperliche Gewalt, denn auch schon im Kindesalter war mir klar,
2312 dass ich damit hätte zur Polizei gehen können. Das ich auch wegen der seelischen Folter hätte
2313 Anzeige erstatten können, dazu war ich als Kind einfach noch zu naiv und auch
2314 eingeschüchtert.

2315 Schon das hat sich bis heute ausgewirkt, so dass ich bei derartigen Angriffen auf mich sofort
2316 auf 200 hochfahre und nicht mehr runterkomme.

2317 Im Übrigen kann ich mich sogar heute noch deutlich an das erinnern, was mir mein weiteres
2318 Leben verderben sollte.

2319 Aufgrund sehr guter Schulleistungen konnte ich aufs Gymnasium gehen. Aber durch eine Art
2320 der besagten Folter (*nämlich stupide tausende Male ein und denselben schwachsinnigen Satz*
2321 *schreiben, wobei natürlich das Lernen fürs Gymnasium auf null zurückgestellt wurde*) gingen
2322 verständlicherweise meine Leistungen auch zurück.

2323 Und dann kam der Tag an dem dieser Folterknecht (*nennen wir ihn Schweine-Karl, den*
2324 *Namen hatte er damals schon, für Insider: Karl Wolf*) mein Leben endgültig versaut.

2325 Ich höre noch heute diese Worte:

2326 **„Der Kerl braucht kein Gymnasium. Volk gehört unters Volk. Der soll zur Hauptschule,**
2327 **diese schnell beenden und arbeiten gehen. Ich sehe nicht ein, diesen unnützen Fresser**
2328 **durchzufüttern.“**

2329 Und dieses Dreckstück von Hure pflichtete dem bei. Somit war mein sehnlichster
2330 Berufswunsch, Flugkapitän, in Sekunden gestorben.

2331 Würde mir heute ein Gericht Entschädigung dafür zusprechen? Sicher nicht. Man würde wohl
2332 eher die von mir Benannten motivieren, eine Anzeige gegen mich wegen Beleidigung
2333 einzureichen. Davon bin ich zu 100% überzeugt.

2334 Aber es geht ja noch weiter, und hier kommen auch diese Unrechtsgericht ins Spiel. Ja die
2335 waren schon damals keinen Deut besser, wie heute.

2336 Weil ich diese perfide Folter nicht mehr ausgehalten habe, bin ich weggelaufen, zu meiner

2337 Großmutter (*ein weiterer Punkt der Folter war ja auch, dass man mir den Umgang mit den*
2338 *Großeltern und auch Onkel und Tante bei Strafe verboten hat. Jeder Kontakt hat weitere*
2339 *seelische Folter nach sich gezogen*)
2340 Ohne zu wissen, wo ich bin, hat diese hörige Nutte mit ihrem Folterknecht Strafanzeige gegen
2341 meine Großmutter wegen Kindesentführung (*heute heißt es wohl Entziehung Minderjähriger*)
2342 eingereicht. Obwohl wir eindeutig, auch durch einen Rechtsanwalt ausgesagt haben, dass ich
2343 weggelaufen und freiwillig zur Großmutter gegangen bin, weil es mir „Zuhause“ mehr wie
2344 schlecht ging, hat so ein komischer Amtsrichter Anklage wegen Kindesentführung erhoben.
2345 Wenn ich in der Zeit zwar noch naiv und unbedarft war, dennoch habe ich da schon erkannt,
2346 welch eine Unrechtsjustiz wir in Deutschland haben.
2347 Das Verfahren wegen der Kindesentführung musste eingestellt werden, was aber **NICHT**
2348 dem Richter zuzuschreiben war, denn der hätte gerne anders geurteilt.
2349 Zwischendurch habe ich auch beim Jugendamt meine Aussage machen müssen. Dort bin ich
2350 zum Glück mit einem Rechtsanwalt, meiner Großmutter und einem „Helfer“ gewesen. Zum
2351 Glück, denn dieses verdammte Amt hatte den Plan, mich von dieser Anhörung sofort wieder
2352 zurück in diese Folterkammer zu verschleppen. Dies konnten wir tatsächlich nur mit Gewalt
2353 verhindern. Auf dem eiligen Weg vom Jugendamt weg mussten wir also sofort zum Gericht
2354 und eine einstweilige Verfügung beantragen, dass mich auch die Polizei nicht zurückbringen
2355 kann, weil ich mittlerweile hochgradig Suizidgefährdet war.
2356 Die Verfügung haben wir zum Glück bekommen.
2357 Meine Großmutter hat dann den Antrag auf Erteilung des Aufenthaltsbestimmungsrecht, der
2358 Pflegschaft, Vormundschaft oder wie immer man das damals nannte, beantragt.
2359 Und in dem Verfahren kam es zunächst, wie es kommen musste (*nach meinen heutigen*
2360 *Erfahrungen sowieso*). Der Richter in diesem Verfahren versuchte mit aller Gewalt und auch
2361 der Zusammenarbeit des Jugendamtes (*heute bin ich mir absolut sicher, dass der*
2362 *Jugendamtsmitarbeiter von den Folterknechten bestochen war, oder ebenfalls die gleichen*
2363 *perversen Neigungen besaß*) mich wieder in diese Folterkammer zurückzuschicken. Als alles
2364 nichts half, ritt dieser Richter auf dem Alter meiner Großmutter herum, dass diese wohl zu alt
2365 wäre, um eine Vormundschaft zu übernehmen.
2366 In einer Verhandlungspause regte unser Rechtsanwalt an, eine Person zu benenne, die
2367 vielleicht die Vormundschaft übernehmen könnte. Da kam mein Onkel, der auch mein
2368 Taufpate war, in Betracht.
2369 Dieser stellte sich auch sofort zur Verfügung. So konnte der Richter nicht mehr anders
2370 entscheiden.
2371 Aber wäre es nach diesem Richter gegangen, ich wäre wieder in diese Hölle zurückgeschickt
2372 worden. Ich wäre auch wieder weggelaufen, aber dann auf Nimmerwiedersehen. Wo ich dann
2373 gelandet wäre, als 14-jähriger alleine in der großen Welt, das kann man sich denken. Sicher
2374 würde ich dann nicht mehr diese Zeilen schreiben können.
2375 Soviel schon mal zu Richtern in meiner Kindheit.
2376 Aber es wird noch schlimmer.

2377 Dennoch konnte ich aus meinen Leben noch halbwegs etwas machen, weil ich nun eine
2378 Familie hatte, die mich unterstützte. So kam es, dass ich mich in späteren Jahren sogar der
2379 Selbständigkeit im Transportgewerbe widmen konnte. **Und bis zu dem Punkt, als wieder ein**
2380 **Richter ins Spiel kam, recht erfolgreich.**
2381 Ich hatte für mich, als selbstfahrender Spediteur lukrative Aufträge an Land ziehen können.
2382 Eines Tages bot mir der Auftraggeber an, weitere dieser Aufträge an mich zu vergeben, die
2383 ich an zuverlässige Subunternehmer weitervermitteln könnte.
2384 Da ich wusste, dass ein Freund von mir, der bei einer anderer „Firma“ fuhr, Interesse an
2385 diesen Transporten hatte, bot ich diesem Unternehmer die Aufträge an. Er sagte fest zu.
2386 (*Leider ohne schriftlichen Vertrag, nur SMS und Handschlag, der damals im*

2387 *Transportgewerbe aber einem Vertrag gleichzusetzen war)*
2388 Kurz darauf gab ich ihm die Ladeangaben durch. Am Abend desgleichen Tages erhielt ich
2389 einen Anruf MEINES Auftraggebers, wo der LKW bliebe. Ich rief den Unternehmer an, und
2390 der sagte mir lapidar „er hätte nun doch keine Lust dazu“.
2391 Mit dem Erfolg, dass ich dies meinem Auftraggeber beichten musste und als nun nicht mehr
2392 zuverlässiger Unternehmer ALLE meine Aufträge verlor.
2393 Was im Endeffekt die Vernichtung meiner gesamten Existenz war.
2394 Ich habe diesen Subunternehmer dann auf Schadenersatz verklagt.
2395 Bei Gericht stellte sich heraus:
2396 Es war eine Scheinfirma die nicht mal auf dessen Namen lief. Er besaß nicht die fachliche
2397 Eignung, nicht mal eine eigene Transportlizenz, sondern eine gemietete, was auch strafbar ist.
2398 Er stritt vor Gericht nicht mal ab, dass er mich so dermaßen in die Scheiße geritten hat.
2399 Ich hatte auch eine eidesstattliche Versicherung meines Auftraggebers, dass es so gelaufen ist,
2400 wie ich es angab.
2401 Was aber macht der Richter?
2402 Gibt diesem kriminelle Mochtegernunternehmer Recht und vernichtet somit endgültig meine
2403 Existenz.
2404 *(Über die Motivation dieses Richters war ich mir schon damals klar, werde diese aber aus*
2405 *Neutralitätsgründen hier nicht anführen)*
2406 Schon damals:
2407 Rechtstaatlichkeit in Deutschland. Absoluter Wunschtraum aber unreal.
2408 Ich kann mir sehr gut die Beweggründe des Richters vorstellen, schweige hier aber besser
2409 dazu.
2410 Später war ich dann wieder Geschäftsführer in einem anderen Unternehmen, dass ich
2411 eigenverantwortlich führte. Das da im Hintergrund Geschäfte abliefen, die dieses
2412 Unternehmen ohne mein Wissen in den Ruin trieben, konnte ich nicht ahnen.
2413 Der Konkurs kam also auch hier. Ich, als verantwortungsbewusster Geschäftsführer half dann
2414 zunächst allen Fahrern, die ja leider 2 Monatsgehälter nicht bekamen, beim Antrag auf
2415 Konkursausfallgeld. Alle waren zufrieden, bis auf einem. Der stalkte mich sogar Zuhause und
2416 wollte mehr Geld von mir. Als ich darauf nicht reagierte, warf er mir eine Morddrohung in
2417 den Briefkasten. Sogar eine unterschriebene Morddrohung. Damit bin ich natürlich zur
2418 Polizei, um Anzeige zu erstatten. Die Aussage der Polizisten war lediglich folgend:
2419 „Solange nichts passiert, können wir nichts machen.“
2420 Heutzutage würde ich sofort Strafantrag wegen Untätigkeit und Beihilfe durch Unterlassung,
2421 wie auch im aktuellen Fall hier, erstatten. Aber damals war ich einfach nur geschockt. Man
2422 macht nichts gegen eine Morddrohung und schreitet erst ein, wenn der Mord geschehen ist???
2423 In was für einem Land leben wir eigentlich? *(Ich ja zum Glück nicht mehr)*

2424 Und jetzt dieser aktuelle Fall, der wirklich dem Fass den Boden ausschlägt.
2425 Hier werde ich mich mehr näher dazu auslassen, das habe ich auf den vorherigen Seiten zur
2426 Genüge getan.
2427 Für mich ist es absolut und zu 100% bewiesen, dass es in Deutschland KEINE unabhängigen
2428 Richter gibt, dass es KEINE neutralen Richter mehr gibt. Dass es KEINERLEI
2429 Verhältnismäßigkeit, kein Übermaßverbot gibt.
2430 Dass es in Deutschland KEINERLEI Rechtstaatlichkeit mehr gibt.
2431 Dass die freiheitliche demokratische Grundordnung von allen 3 Gewalten in gemeinsamer Tat
2432 auf das übelste mit den Füßen getreten wird.
2433 **Und nun, alle Empfänger dieses Schreibens, beweisen Sie mir das Gegenteil, beweisen**
2434 **Sie mir, dass doch noch ein Hauch von Rechtstaatlichkeit und Demokratie vorhanden**
2435 **ist, bevor ich diese Fakten internationale Veröffentliche.**

2436 **Das Sahnebonbon, also die riesigste Schweinerei dieser perfiden**
2437 **Richter behalte ich mir bis hier zum Schluss.**

2438 Eines ist absolut unstreitig:
2439 Durch den Entzug meiner Heilmittel und der jetzt über drei Jahre andauernden, seelischen und
2440 körperliche Folter habe mich diese Richter reiseunfähig gemacht, haben die mich kaputt
2441 gemacht, um mich dann mit erzwungener Reise zum Schauprozess noch mehr foltern zu
2442 können.
2443 Das ist in anderer Hinsicht schon gelungen.
2444 Ich hatte in Deutschland einen Freund. So einen Freund (*Politiker und Juristen werden so*
2445 *etwas nicht kennen*) der den Teufel aus der Hölle schlägt, um einem Freund zu helfen. Ein
2446 Freund aus der Schulzeit. Einen Freund, der fast 40 Jahre ein echter Freund war.
2447 Trotz der Entfernung haben wir regelmäßig telefoniert.
2448 Eines Tages eröffnete er mir, das sich im Rahmen einer Routineuntersuchung herausgestellt
2449 hätte, das er Nierenkrebs habe.
2450 Das war für mich sicherlich ein gleich großer Schock, wie für ihn selber.
2451 Von da ab haben wir mehrmals die Woche telefoniert. Ich wäre gerne zu ihm gefahren, um
2452 ihn als Freund zu unterstützen. Er hätte dasselbe für mich getan. Aber leider war ich nicht in
2453 der Lage, von Spanien nach Deutschland zu reisen. Das hat meine chronischen Depressionen
2454 sehr stark verschlimmert. **Danke deutsche Judikative für diese unerträglich schlimme Folter.**
2455 In den folgenden Wochen stellten sich immer neue Krebsarten heraus. Knochenkrebs in der
2456 Wirbelsäule, Hirntumore die den Sehnerv zerstörten.
2457 Und mein Freund war stets optimistisch. Er versprach mir, mich im nächsten Frühjahr, nach
2458 seinen Chemotherapien in Spanien besuchen zu kommen. Natürlich zeigte ich ihm meine
2459 Freude darüber, obwohl ich innerlich wusste, dass ich ihn wahrscheinlich nie wiedersehen
2460 würde. Nach Chemo und Reha kam nach den neuen Untersuchungen der große Schock. Der
2461 Krebs hatte sich nicht verringert, sondern vermehrt. (*Das zum Thema Chemo*).
2462 Aus vielerlei Gründen hätte ich ihm vor Ort sicher helfen können. Ich kenne meinen Freund.
2463 Der hat sich tatsächlich darauf verlassen, was ihm die Schulmediziner erzählten. Ich bin nicht
2464 Gott, aber ich bin der Überzeugung, wäre ich vor Ort gewesen und hätte mit eingreifen
2465 können, vielleicht wäre mein Freund noch am Leben.
2466 Man hat festgestellt, dass durch den Knochenkrebs 2 oder 3 Wirbel zerfressen waren. Warum
2467 hat man diese kaputten Wirbel nicht stabilisiert?
2468 Als ich nach mehreren Tagen versucht hatte, meinen Freund zu erreichen, ging niemand ans
2469 Telefon. Das löste schon eine Panik in mir aus.
2470 Ich rief seinen Bruder an. Der sagte mir, dass in der Nacht vorher die Wirbel in sich
2471 zusammengefallen wären und mein Freund nun querschnittsgelähmt sei.
2472 Gelähmt, auch das noch. Nie zuvor hat es mich so dahingezogen und ich bin fast verrückt
2473 geworden, weil ich nicht konnte. **Danke Richter in Stuttgart und Karlsruhe für diese**
2474 **erbärmliche Folter.** Ich hoffe, ihr habt euch köstliche über diesen Fall amüsiert.
2475 Nein, ich hoffe es nicht, ich bin mir sicher.
2476 Nach drei Tagen bekam ich für wenige Minuten Herzinfarktähnliche Symptome. Ich habe
2477 gefürchtet, wollte es aber nicht glauben. Ich rief wieder an, ohne Erfolg. Ich rief seinen
2478 Bruder an. Der war direkt am Krankenbett und sagte mir, dass unser Berni vor wenigen
2479 Minuten verstorben wäre.
2480 In die erste Trauer mischte sich dann unsäglicher Hass. Wenn ich in diesen Minuten Zugriff
2481 auf einen der Richter bekommen hätte, der wäre tausende Tode gestorben. In diesen Minuten
2482 oder auch Stunden danach hätte es jeder geschafft, mich zu radikalieren. Aber das ist ja auch
2483 scheinbar der Wunsch der deutschen Justiz.
2484 **Ihr fragt euch öffentlichkeitswirksam ja immer, wie es kommen kann, dass sich normale**
2485 **Menschen radikalieren. Fragt eure Richter, die wissen, wie man es macht.**

2486 **Und nein, ein Ende bekomme ich noch nicht:**
2487 Die drei Gewalten decken sich ja auch gegenseitig bei den Verbrechen der illegalen
2488 Zuwanderung, bei der durch die Behörden hunderttausendfach deutsches und EU-Recht
2489 gebrochen und gebeugt wird.
2490 Sollte mir scheißegal sein, weil ich ja in Spanien lebe. Und Spanien so intelligent ist, die
2491 illegalen Zuwanderer nach Norden nach Frankreich zu schicken, damit die weiter nach
2492 Deutschland können.
2493 In Deutschland ist es zunächst vollkommen egal, ob diese Zuwanderer legale Asylanten oder
2494 illegale Wirtschaftsflüchtlinge sind. Diese Personen werden nach allen Regeln der Kunst
2495 alimentiert. Haben ein besseres Leben wie viele Armutsrentner in diesem Land.
2496 Dazu gehört auch die kostenlose Gesundheitsversorgung der Zuwanderer, zunächst über den
2497 Amtsarzt. Aber nach 6 Monaten Wartezeit bekommen diese Zuwanderer Zugang zur
2498 gesetzliche Krankenversicherung mit nahezu den gleichen Leistungen, wie ein deutscher
2499 Arbeitnehmer. Diese Personen haben nie etwas dort eingezahlt, viele werden es vielleicht
2500 auch nie.

2501 **Warum ich das hier erwähne?**
2502 Wir als Rentner haben in unserem Leben zehn, gar hunderttausende in die Versicherung
2503 eingezahlt. Bei dem Versuch, unseren Lebensabend in der Heimat (*nein, jetzt ist es nicht mehr*
2504 *unsere Heimat, wir wollen in einem Rechtsstaat leben*) zu verbringen, in der ja
2505 bekanntermaßen eine Krankenversicherungspflicht besteht, bekamen wir folgend Auskunft:
2506 Für Sie kommt eine Mitgliedschaft in der gesetzlichen Krankenversicherung der Rentner nicht
2507 in Frage. Sie haben die Anwartschaft nicht erfüllt. Sie müssen sich freiwillig oder privat
2508 versichern. Ich habe oft mit einer netten Dame der Krankenversicherung verhandelt. Ich habe
2509 gebeten, doch eine Ausnahme zu machen und uns (*beiden fehlen lediglich ein paar **MONATE***
2510 *Mitgliedszeit*) auf Kulanzbasis aufzunehmen. Die Antwort hat mich schier aus den Stiefeln
2511 gehoben. Die Dame machte mir klar, dass auch eine Aufnahme aus Kulanzgründen nicht
2512 möglich sei, weil sonst aufgrund der gesetzlichen Lage (*A Sozialgesetzbuch*) ein
2513 Strafverfahren auf die Kasse und auf uns zukommen würde. Das will ein Sozialstaat sein? In
2514 dem Rentner und Krankenkasse ein Strafverfahren bekommen, wenn Rentner in die
2515 Pflichtversicherung aufgenommen werden?

2516 **Wie pervers kann dieser Staat noch sein?**
2517 Womit wird das begründet? (*Diese Begründung ist gerade heute, wo jeder Zuwanderer und in*
2518 *der Türkei sämtliche Familienangehörigen und die, die welche sein sollen, kostenlos auf*
2519 *Kosten der Solidargemeinschaft der Versicherten behandelt werden, mehr wie als verhöhnd*
2520 *anzusehen*)
2521 Man begründet es damit, dass deutsche Rentner, denen Beitragszeiten fehlen, nicht
2522 aufgenommen werden, weil sie der Solidargemeinschaft der Versicherten nicht zur Last fallen
2523 dürfen. Dabei ist es vollkommen uninteressant, dass es sich nur um Monate handelt.
2524 Aber Zuwanderer, bei denen die gesetzlichen Kassen schon Mehrkosten von über einer
2525 Milliarde Euro im Jahr 2018 prognostiziert haben, diese dürfen der Solidargemeinschaft zur
2526 Last fallen? Ohne jemals etwas eingezahlt zu haben?
2527 Die Angehörigen in der Türkei, die dürfen der Solidargemeinschaft zur Last falle? Egal, ob
2528 der Familienangehörige in Deutschland einen Vollzeitjob oder auch ein einen Minijob hat?
2529 Nur wir Rentner dürfen der Solidargemeinschaft nicht zur Last fallen?
2530 Und wir sollen nicht von Umvolkung reden? Ich habe doch allen Grund dazu.
2531 Es werden Menschen aus aller Herren Länder in Deutschland mit offenen Armen empfangen
2532 und erleben alle Annehmlichkeiten eines Sozialsystems.

2533 **Deutschen Rentnern aber, die sich keine freiwillige oder private Krankenversicherung**
2534 **leisten können, verweht man so perfide wie wirkungsvoll die Rückkehr in ihr eigenes**
2535 **Heimatland. In dem man Millionen von Fremden gerne aufnimmt. Mittlerweile sogar IS**
2536 **Terroristen.**

2537 Und schlimmer geht immer.
2538 Kämen wir nach Deutschland, müsste wir unsere Rente versteuern (*Was auch so eine*
2539 *Ungeheuerlichkeit ist*). Wir hätten dann zwei Möglichkeiten:
2540 Gesetzwidrig **unversichert** bleiben und, da wir beide chronisch krank sind, aufgrund so dann
2541 fehlender medizinischer Versorgung zu verrecken.
2542 Oder aber die unbezahlbaren Versicherungsprämien selber zu zahlen und dann wegen
2543 fehlenden Geldes halt zu verhungern
2544 Sehr gute Auswahlmöglichkeit.
2545 Und jetzt fassen wir mal zusammen:
2546 Wir in Deutschland, Rente versteuern. Somit zunächst die Krankenversorgung der
2547 Zuwanderer mitfinanzieren. **Eine Gesundheitsversorgung, die wir Rentner nicht**
2548 **bekommen.**
2549 Bei den Zuwanderern werden nach den 6 Monaten Wartezeit die Mindestbeiträge zur
2550 gesetzlichen Krankenversicherung aus Steuermitteln finanziert. Also somit dann auch von
2551 uns, wegen der versteuerten Rente. Wir zahlen also Beiträge zur Krankenversicherung für
2552 Asylanten und Zuwanderer, **Beiträge zu einer Krankenversicherung, zur der man uns den**
2553 **Zugang verwehrt.**
2554 **Muss ich dazu eigentlich noch irgendein Wort der Beleidigung sagen, oder beleidigt ihr euch**
2555 **lieber selber für eine derartige Perversität?**
2556 Mir als Rentner verwehrt man so den Zugang zur BRD. Aber um mich in einem politischen
2557 Schauprozess dann finanziell sicher auch noch zu ruinieren, dazu will man mich zwingen, in
2558 dieses Land zu reisen?
2559 Ich glaube, in jeder Bananenrepublik auf dieser Welt geht es rechtstaatlicher zu wie in dieser
2560 BRD. Wobei ich jetzt nicht ausspreche, wofür das B in diesem Kürzel steht.

2561 Und jetzt bleibt es den Empfängern dieses Schreibens überlassen, wofür sie sich entscheiden.
2562 Durch stillschweigen den kriminellen Weg einzuschlagen. Oder endlich Mut zu zeigen und
2563 gegen die Verbrechen von Staatsdienern in diesem Land vorzugehen. Stillschweigen wird als
2564 Beihilfe zu den genannten Verbrechen gewertet. Denn so zeigen Sie mir, dass Sie diese
2565 Straftaten gutheißen. Und da ich hiermit auch alle gerichtlichen Instanzen auf die Verbrechen
2566 hinweise ist eines klar:
2567 Ich habe den Instanzenweg bis zum Ende beschritten. Denn wenn selbst die obersten
2568 gerichtlichen Instanzen diese Verbrechen deutscher Staatsdiener, deutscher Richter, deutscher
2569 Staatsanwälte gutheißen und unterstützen, beweist das, dass es in der BRD keine
2570 Gewaltenteilung sondern nur noch Kumpanei gibt und ich mit einem angeblichen
2571 rechtsstaatlichen Verfahren keine Chance hätte, außer dass man mich durch Prozesskosten in
2572 die Insolvenz treiben würde (*Ein beliebtes Mittel, um gerechtfertigte Prozesse gegen deutsche*
2573 *Staatsdiener zu unterbinden*)
2574 Somit wäre dem entsprechen der Weg für mich zu internationalen Gerichten frei.
2575 Denn wenn selbst die oberste Instanz die Rechtsstaatlichkeit verweigert, ist für mich der
2576 Instanzenweg beendet und der weitere Weg frei..

2577 **NACHTRAG:**
2578 **Deutsche Politiker berufen sich also auf die UN-Menschenrechte, nur damit**
2579 **sie Terroristen zurück nach Deutschland holen können. Terroristen, die**
2580 **sicherlich hunderte oder tausende Morde auf dem Gewissen haben. Sei es**
2581 **nun direkt oder indirekt.**
2582 **Gelten also Menschenrecht wieder einmal nur für Kriminelle?**
2583 **Wenn mir durch deutsche Richter ohne jeglichen akzeptablen Grund**
2584 **zahlreiche Menschenrechte entzogen werden, interessiert in euren Reihen**

2585 **das scheinbar niemanden.**
2586 **Wenn mir die Rechte auf Unversehrtheit, auf Leben, auf das Verbot der**
2587 **Folter, auf einen fairen Prozess usw. entzogen werden, wird dies von euch**
2588 **Politikern ja sogar noch unterstützt.**
2589 **Ich als deutscher Staatsbürger besitze also in dieser komischen Republik**
2590 **keine Menschenrechte, keine Grundrechte, keine Chance auf**
2591 **Rechtstaatlichkeit.**
2592 **Aber all dies lässt man terroristischen Mördern angedeihen und nimmt**
2593 **dabei billigend in Kauf, dass die ihre Mord dann in der BRD an**
2594 **unschuldigen Personen, vielleicht sogar Frauen und Kindern fortführen.**
2595 **Denkt ihr Politiker, oder überhaupt alle Empfänger dieses Schreibens**
2596 **einmal darüber nach? Nee, sicher nicht. Deutsche Bürger politisch**
2597 **verfolgen und quälen, aber Terroristen hofieren. Das ist einfach nur krank.**
2598 **Und das widerspricht jeglicher Rechtsstaatlichkeit die ihr 3 Gewalten in**
2599 **gemeinsamer Tat vernichtet.**
2600 **Das widerspricht jeglicher freiheitlicher demokratischer Grundordnung,**
2601 **die ihr 3 Gewalten in gemeinsamer Tat vernichtet.**

2602 **NACHTRAG 1:**

2603 Den passenden Textbaustein der spanischen Staatsanwaltschaft habe ich auch an den
2604 markanten Punkten des Schreibens eingefügt:
2605 Wie mittels vieler Faken in diesem Schreiben bewiesen, habe ich durch die extreme
2606 psychische Folter der deutschen Behörden an schlimmer Schlaflosigkeit gelitten.
2607 Auch das ist Folter durch Schlafentzug in mittelbarer Täterschaft.
2608 Da aber Spanien (*im Gegensatz zu Deutschland*) ein Rechtsstaat ist, hat die hiesige
2609 Staatsanwaltschaft für Recht erkannt, dass die weitere Verfolgung der Amtshilfe hier in
2610 Spanien gegen die Verfassung und andere Rechte (*also Menschenrechte, das*
2611 *Invalidenschutzgesetz usw.*) verstößt und deshalb abgelehnt wird.
2612 Das war zunächst eine derartige Beruhigung für mich. Da ich nun nicht mehr befürchten
2613 muss, durch die spanische Polizei im Auftrag deutscher Richter auch schwer körperlich
2614 misshandelt und gefoltert zu werden, konnte ich bereits 2 Tage nach Erhalt dieser Information
2615 etwas besser schlafen. Von einem erholsamen Schlaf ist zwar wegen der Schmerzen immer
2616 noch nicht zu sprechen, aber wenigstens etwas besser.
2617 Das beweist auch zu 100% , dass es sich bei der Vorgehensweise der deutschen Richter um
2618 schwerste seelische Misshandlung und Folter handelt.



2619

2620

2621 Beigefügte Dokumente:
2622 **Urteil des Sozialgerichts Girona (spanisch)**

- 2623 **Nachweis über den Grad meiner Invalidität** (spanisch)
2624 *(der Grad der Invalidität ist heute sicherlich wesentlich höher, aber genau wegen der im*
2625 *Schreiben angesprochener Qual der Untersuchungen habe ich hier noch keine Aufstockung*
2626 *beantragt, obwohl sofort genehmigt würde)*
- 2627 **Nachweis über die Pflegebedürftigkeit** (spanisch)
2628 *(alleine schon aus diesem amtlichen Dokument geht hervor, dass eine Nutzung öffentlicher*
2629 *Verkehrsmittel mit Problemen verbunden ist. Auch das beweist die Reiseunfähigkeit)*
- 2630 **Gutachten meines Hausarztes** (spanisch)
2631 **Krankheitsbericht** (zweisprachig, weil ja auch spanische Medien dies veröffentlichen
2632 werden)
- 2633 **Kopie des Befangenheitsantrages**